Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 25. Juni 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 150

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Vom Arbeitsfeld.

6 Verwundete in einem Streik-Krawall zu Richmond.

Richmond, Va., 25. Juni. Wächter der Straßenbahn-Gesellschaft feuerten gestern Abend in eine Schaar Streikerfreunde hinein, an der Ecke von Main und Lombardy Str. unmittelbar außerhalb der Stadtgrenze, und dabei wurden 6 Männer verwundet, darunter 2 schwer. Es folgte ein lebhafter Kugelwechsel. Ein, von Angestellten der Straßenbahn mit Schrotflinten bewachter Waggon befand sich zur Zeit an jener Stätte. Die Straßenbahn-Gesellschaft behauptet, die Wächter hätten nicht zuerst gefeuert.

Zur selben Zeit gab es sehr erregte Auftritte im östlichen Ende der Stadt, wo Versuche gemacht wurden, Waggons unter dem Schutze der Miliz laufen zu lassen. Allerlei Geschosse wurden gegen die Waggons geschleudert, und Versperrungen auf das Geleise gebracht. Schließlich wurden die Waggons unter dem Schutz einer Abtheilung des Richmonder Haubitzen-Regiments und eines Gatling-Geschützes nach den Stallungen zurückgebracht. Um ¾ auf 10 Uhr Abends waren alle Waggons aus den Straßen zurückgezogen.

Dubuque, Ja., 25. Juni. Der Straßenbahn-Streik dahier ist glücklich beigelegt, und die Milizen haben die Stadt verlassen. Alle Gewerkschaftler werden wieder angestellt.

Wilkesbarre, Pa., 25. Juni. Der Versöhnungsrath, welcher im Einklang mit dem Spruch der Kohlenstreik-Kommission zu tagen hat, trat heute zusammen und organisirte sich provisorisch, worauf eine Pause gemacht wurde. Den Vertretern der Presse ist außer der Thatsache der provisorischen Organisation noch nichts mitgetheilt worden.

Studenten-Boot-Wettfahrt.

New London, Konn., 25. Juni. Die jährliche Ruderboot-Wettfahrt zwischen Studenten der Harvard- und solchen der Yale-Universität wurde unter dem üblichen Zubrang eröffnet, obgleich infolge ungünstiger Witterung etwas verspätet.

(Später.) Yale siegte mit drei Längen.

New Haven, Konn., 25. Juni. Um Mittag machten sich auch die Füchse („Freshmen") der Harvard- und der Yale-Universität für ihre Boot-Wettfahrt bereit, welche anfangs Nachmittags begann.

Die Yale-Füchse siegten mit zwei Längen.

Schutz gegen Straßenbahn-Räuber

Portland, Oreg., 25. Juni. Da in letzter Zeit so viele Raub-Anfälle an elektrischen Straßenbahn-Wagen im Vorstadt-Gebiet vorgekommen sind, so hat jetzt die Oregon Water & Railway Co., welcher diese Straßenbahnen gehören, sämmtliche Kondukteure und Motor-Bedienstete mit Revolvern bewaffnet.

Ausland.

Führte Kinder in die Lüfte.

Paris, 25. Juni. Santos-Dumont, der berühmte brasilische Luftschiffer und Erfinder, machte gestern Nachmittag einen weiteren Aufstieg in seinem steuerbaren Luftschiff und besuchte während eines Kinderfestes den Polo-Klub. Er erbot sich, den Kindern eine freie Auffahrt in dem Luftschiff zu geben; aber die Eltern wollten es nicht erlauben. Schließlich jedoch bat ein 10jähriger amerikanischer Junge Namens Clarkson Potter seine Mutter so eindringlich um die Erlaubniß, daß die Mutter doch endlich einwilligte; und Santos-Dumont nahm den Knaben auf eine Luftfahrt über die Baumwipfel des Boulogner Wäldchens.

Bei ihrer glücklichen Rückkehr fühlten sich mehrere andere Kinder ebenfalls ermuthigt, eine solche Fahrt zu verlangen, und Santos-Dumont nahm noch zwei Knaben mit Zustimmung ihrer Mütter auf eine weitere Luftfahrt. Wohlbehalten erreichten Alle wieder die Anlagen des Polo-Klubs.

Ehrung amerikanischer Gelehrter.

Berlin, 25. Juni. Die Berliner Anthropologische Gesellschaft erwählte in ihrer jüngsten Sitzung die nachstehenden amerikanischen Gelehrten zu korrespondirenden Mitgliedern: Herrn Putnam, Direktor des Peabody-Museums von Hardvard, sowie Kurator des New Yorker „Museum of Natural History", ferner Herrn Wm. Holmes, Kurator des Washington Nationalmuseums und Chef des Ethnologischen Bureaus, und Dr. Magee, Präsident der Anthropologischen Gesellschaft in Washington.

Milwaukeer stirbt in Rußland.

St. Petersburg, 25. Juni. Joseph Pettersch, ein Ingenieur von Milwaukee in den Ver. Staaten, ist hier an den Pocken gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von Bremen und Southampton nach New York.
Hamburg: Serapis nach Seatle, Wash.
New York, Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.
Teneriffe: Ricaria, von London nach San Franzisko.
An Nantucket, Mass., vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York. (Heute Abend in New York fällig.)
Havre: La Lorraine von New York.

„Ich schwöre"—

König Peter legt seinen Amtseid ab.—Weiteres über die serbische Lage.

Belgrad, 25. Juni. König Peter hat heute Nachmittag das bestehende serbische Ministerium bestätigt.

Belgrad, 25. Juni. Unter großem Enthusiasmus legte heute Vormittag König Peter I. den Amts-Eid vor der serbischen Nationalversammlung ab. Später hielt er eine Revue über die Truppen.

Der Amtseid lautete folgendermaßen:

„Ich Peter Karageorgewitsch schwöre bei der Besteigung des Thrones des Königreichs Serbien, und der Uebernahme der königlichen Vorrechte beim Allmächtigen Gotte und bei Allem, was mir auf dieser Erde das Heiligste und Theuerste ist, daß ich die Unabhängigkeit Serbiens und die Einheit seiner Regierung schützen, die Verfaung des Landes unverletzt aufrechterhalten, mich im Einklang mit der Verfassung und den Gesetzen verhalten und bei allen Unternehmungen und Handlungen die Wohlfahrt meines Volkes vor Augen haben will. Indem ich diesen meinen Eid feierlich vor Gott und dem Volke ablege, rufe ich als Zeugen Gott den Herrn an, welchem ich vor seinem Richterstuhl Rechenschaft geben werde. So helfe mir Gott! Amen."

Ehe der König den Eid ablegte, fand eine gemeinsame Sitzung des Senats und der Abgeordnetenkammer statt, in Verbindung mit einem Gottesdienst, welchen der Metropolitan leitete.

Der Präsident des Senats eröffnete die gemeinsame Sitzung mit der Ankündigung, daß der König den Eid auf die Aufrechterhaltung der Verfassung ablegen werde. Dann erschien der König in Begleitung der Kabinets-Minister; er trug seine Orden und andere Auszeichnungen.

Der Metropolitan sprach ein kurzes Gebet und verlas dann den Eid, welchen der König mit fester Stimme wiederholte, unter stürmischen Rufen: „Hoch lebe König Peter!"

Nachdem der Metropolitan seinen Segen ertheilt hatte, sangen alle Anwesenden gemeinsam die serbische National-Hymne.

Der König verabschiedete sich von der Versammlung mit den Worten: „Gott sei mit uns, Brüder!"

Mittwoch Abend wurde dem König ein großer Fackelzug gebracht.

Bukarest, Rumänien, 25. Juni. Die Bürger und Studenten werden eine Massenversammlung abhalten, um gegen die Ermordung des serbischen Königspaares zu protestiren.

Berlin, 25. Juni. Jowan Mitrowitsch, welcher demnächst nach den Ver. Staaten reist, um das erste serbische Konsulat in Amerika zu etabliren, hält sich gegenwärtig hier auf, nebst seiner amerikanischen Gattin, einer geborenen Dold aus San Franzisko. Er äußerte sich über die derzeitige Lage in seinem Vaterlande wörtlich folgendermaßen:

„Das serbische Volk wird sich mit allen Mitteln dem russischen Verlangen nach Bestrafung der Patrioten widersetzen, welche Serbien von Alexander und Draga befreiten. Wir wollen sie ehren, nicht strafen.

Das ganze Land erklärt mit dem König Peter, daß die Vorgänge vom 11. Juni ausschließlich uns angehen. Würde König Peter anders handeln, so würde er seine Absetzung riskiren.

Wir wollen nicht die Kniee vor Rußland beugen, welchem es sehr übel ansteht, im Namen der Zivilisation zu sprechen. Wir würden Rußlands Souzeränität anerkennen, wenn wir seiner Forderung Folge leisteten.

„Ein Land, welches die Ermordung des Zaren Paul ruhig hinnahm und die Greuel in Kischinew unbestraft ließ, hat keinerlei Recht, sich als Sittenrichter aufzuspielen. Wir sind der fortwährenden russischen Bevormundung müde."

Wegen Erpressung verurtheilt.

Der rumänische Verlosungsschwindel.

Berlin, 25. Juni. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts 1 erreichte der Sensationsprozeß wegen des rumänischen Verlosungsschwindels ein Ende, und die beiden Angeklagten, der Berliner Rechtsanwalt Max Liebling und dessen Schwager, der aus Rumänien stammende Kaufmann Covo, wurden zu je 15 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Anklage hatte auf versuchte Erpressung, beziehungsweise versuchten Betrug gelautet.

Die Verhandlungen hatten namentlich in Finanzkreisen ungemeines Interesse erregt, und als Zeugen fungirten in erster Linie die Direktoren und Justitiare der Diskonto-Gesellschaft und der Firma S. Bleichröder.

Der ganze Straffall stand im engen Zusammenhang mit den Betrügereien, die bei früheren Auslosungen der vierprozentigen rumänischen Renten stattgefunden hatten. Diese Schwindeleien hatten zwei Bukarester Bankiers unter Beihilfe zweier hoher Beamten verübt. Die beiden Bankiers kauften kurz vor den Ziehungen Stücke zu billigen Kursen, und die beiden Beamten bewirkten in raffinirter Weise, daß gerade deren Titres gezogen wurden. Der Gewinn wurde getheilt. Als der rumänische Finanzminister, welcher durch die Diskonto-Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht worden war, daß es bei den Ziehungen nicht mit rechten Dingen zugehen könne, demzufolge eine Verfügung über die künftige Ueberwachung der Ziehung erließ, glaubte der eine Bukarester Bankier, daß er nun wohl vieles Geld verdienen könne, wenn er seine Mitschuldigen verrathe. Er meinte, wenn er den ganzen Schwindel zu jener Zeit, da gerade die Verhandlungen wegen Konvertirung der 175 Millionen-Anleihe schwebten, veröffentlichte, so würde der Kredit Rumäniens stark erschüttert werden, und die rumänische Regierung würde gern bereit sein, ihm für die Bewahrung seines Geheimnisses das Sümmchen von 500,000 Mark zu opfern.

Durch Vermittlung Covos wurde nun der Rechtsanwalt Liebling mit der Geltendmachung dieser Ansprüche des Bukarester Bankiers betraut, und er trat in schriftliche Verhandlungen mit der Firma S. Bleichröder und der Diskonto-Gesellschaft ein. In den dabei produzirten Briefen wurde der Versuch einer Erpressung erblickt, und dieserhalb sind nun Liebling und Covo verurtheilt worden.

Oeffentliches Konsistorium.

Der Papst segnet die Menge.—Seine Stimme etwas schwächer.

Rom, 25. Juni. Das öffentliche Konsistorium, welches schon am 18. Juni abgehalten werden sollte, aber verschoben wurde, fand heute statt, und zwar mit großem Gepränge. Besonderes Interesse hatte dasselbe infolge des Glaubens vieler Personen, daß dieses das letzte Konsistorium des Papstes Leo XIII sein werde, trotz der wiederholten beruhigenden Nachrichten über des Papstes Gesundheitszustand. Mit gespanntester Neugierde blickte Alles nach dem greisen Kirchenfürsten, und die Rufe, „Hoch lebe Leo" wurden mit verdoppeltem Enthusiasmus ausgebracht.

Der Papst sah noch wachsartiger aus, als das letzte Mal, da er sich zeigte; seine Stimme war etwas dünner, und es war offenbar, daß seine Umgebung um ihn besorgt war.

Viele Fremde befanden sich unter der Menge, welche in den Korridoren des Sala Regia und des Sala Ducale versammelt war. Acht Träger, in rothen Brocat-Kleidern, trugen den Papst im Tragsessel langsam vorüber. Rechts und links schritten noch die Träger der berühmten „Flabelli" oder gefiederten Fächer.

Der Papst lächelte, als er beim Vorüberkommen die Volksmenge segnete. Zeitweilig versuchte er, sich höher aufzurichten, um seinen Segen wirkungsvoller austheilen zu können, und erst als er den Tragsessel verließ, wurde seine große Schwäche bemerkbar.

Auf den Papst folgte ein farbenprächtiger Zug von scharlachgekleideten Kardinälen, Mönche in mannigfaltigen Trachten, Priester und Mitglieder des päpstlichen Hofes, welche sammtne Kniehosen und weiße Krausen trugen.

Rom, 25. Juni. Mit Rücksicht auf den Schwäche-Zustand des Papstes wurde auch das öffentliche Konsistorium möglichst abgekürzt. Es war ein sehr eindrucksvoller Augenblick, als sich der Papst, umgeben von den Kardinälen, nach der Ertheilung des allgemeinen Segens zurückzog.

Unter den, formell verkündeten Erzbischofs- und Bischofs-Ernennungen war auch eine Anzahl amerikanischer, die bereits anderweitig bekannt gegeben worden sind, darunter auch diejenige von James E. Quigley zum Erz-Erzbischof von Chicago, die von Charles H. Colton zum Bischof von Buffalo, und die von John M. Farley zum Erzbischof von New York.

Die anwesenden neuen Kardinäle welche, dem Herkommen entsprechend, ihren rothen Hut aus der Hand des Papstes selbst erhielten, legten zuerst in der Sixtinischen Kapelle den Eid ab und wurden dann in den Sala Regia (Thronsaal) geführt und vom Zeremonienmeister begrüßt. Darauf knieten die drei Kardinäle nieder, küßten die Füße und die Hand des Papstes und erhielten von ihm die doppelte Umarmung, worauf sie die übrigen Kardinäle umarmten. Sich wieder zum Papste wendend, empfing jeder der drei Kardinäle von ihm seinen Hut. Das Konsistorium endete damit, daß der Papst den neuen Kardinälen ihre Ringe als Kirchenfürsten gab.

Die Palliums-Verleihungen für die neuen Erzbischöfe und Bischöfe finden morgen statt.

Zu beiden Seiten des päpstlichen Thrones waren Extra-Tribünen für die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Malteser-Ritter, die Aristokratie von Rom, die Familie des Papstes und die Anverwandten der neuen Kardinäle errichtet.

Der Kaiser sehr befriedigt

Vom Zustand des amerikanischen Flaggenschiffes.

Kiel, 25. Juni. „Ich bin glücklich, Ew. Majestät auf einem amerikanischen Schiff bewillkomnen zu können, und ich wünsche, daß ich Sie auch auf amerikanischem Boden empfangen könnte." Mit diesen Worten begrüßte der amerikanische Kontre-Admiral Cotton den, auf seinem Flaggenschiff eintreffenden Kaiser Wilhelm.

„Und ich bin sehr glücklich, hier zu sein," antwortete der Kaiser. Dann schüttelte er allen Kapitänen, mit denen er schon gestern zusammengetroffen war, die Hand, nannte sie Alle bei Namen und ließ sich auch die Junior-Befehlshaber vorstellen, denen er ebenfalls die Hand gab. „Und nun, Kapitän", sagte der Kaiser zu Kapitän Hemphill, „wünsche ich, Ihr Schiff zu sehen."

Kapitän Hemphill führte dann den Kaiser herum, gefolgt vom Admiral Cotton mit dem deutschen Marine-Sekretär v. Tirpitz, und den übrigen amerikanischen Kapitänen, deren Jeder ein Mitglied vom Gefolge des Kaisers begleitete.

Als sich der Kaiser vom Admiral Cotton und dem Kapitän Hemphill verabschiedete, sagte er: „Ich werde heute dem Präsidenten telegraphiren, meine Herren, und ihm sagen, in welch' vollkommenem Zustande ich Ihr Schiff gefunden habe."

Der Kaiser verbrachte im Ganzen anderthalb Stunden auf dem Flaggenschiff „Kearsarge" und inspizirte es so gründlich, wie es nur irgend ein Flotten-Inspektor gethan haben würde. Auch unterhielt er sich freundlich mit verschiedenen der Seeleute.

Kiel, 25. Juni. Kaiser Wilhelm ging auch in einen der Doppelthürme des Schlachtschiffes „Kearsarge" und prüfte den Mechanismus. Leutnant Mustin zeigte ihm die Schnelligkeit und Leichtigkeit, mit welcher ein solcher Thurm gedreht werden könne.

„Welchen wirklichen Werth haben diese Thürme," fragte der Kaiser, sich an Kapitän Hemphill wendend.

„Das kann nur im Krieg bekannt werden", erwiderte der Kapitän. Darauf erklärte er dem Kaiser theoretisch die Wirksamkeit des Geschützfeuers.

Der Kaiser erinnerte an neuerliche französische Schieß-Experimente mit Doppelthürmen, wobei in einem Fall Schafe in einem Thurm durch die Erschütterung von Geschützfeuer in einem anderen getödtet wurden. (Wie damals gemeldet.)

„Das kam von der Kürze der Geschütze, welche die Franzosen bei ihrem Versuch benutzten", erwiderte der Kapitän. „Die langen Geschütze des „Kearsarge" ändern das Erschütterungsfeld."

Der Kaiser äußerte sich später einem anderen Amerikaner gegenüber sehr schmeichelhaft über die lichtvollen Erklärungen des Kapitäns.

Die 700 Offiziere und Mannschaften des „Kearsarge" brachten drei Hochs auf den Kaiser aus, zu denen der Befehlshaber aufforderte.

Die Kischinew-Frage.

Adresse wird nach Rußland gesandt!

Washington, D. K., 25. Juni. Wie das Staatsdepartement ankündigt, hat Präsident Roosevelt sich entschlossen, die Protest-Adresse des jüdischen Verbandes „B'nai B'rith" gegen die Behandlung der russischen Juden an die russische Regierung zu senden.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Die Wirthslizensen.

Wie die Lizens-Polizisten dem Polizei-Chef mittheilten, stehen die Brauereien hinter nicht weniger als sechzig von je hundert Wirthschaften, in manchen Prezinkten gar hinter neunzig, und bezahlen die Lizens für die Wirthe. Die Thatsache, daß etwa 1000 Wirthe ihre Lizens noch nicht bezahlt haben, wird von den Lizens-Polizisten darauf zurückgeführt, daß die Brauer mit der Zahlung zögern.

„Die Beamten klagen, daß es manchmal schwierig ist, die Besitzer der Wirthschaften zu ermitteln," sagte der Polizei-Chef heute. „Einer der Beamten berichtete, daß einem zahlungssäumigen Wirthe von einem Polizeirichter neun Mal eine Frist gewährt worden sei. Vor etwas über einem Jahre erging vom Steuereinnehmer-Amte, wie man mir sagt, die Mahnung, gegen rückständige Wirthe keine Haftbefehle zu erwirken. Manchmal verduftet auch, wenn das Geschäft sich nicht bezahlt, der Wirth mit dem Gelde, welches die Braufirma ihm zur Lösung der Lizens gegeben hat. Bei der Theilung der Verantwortlichkeit zwischen Wirth und Brauerei, und bei der Verschiebung der Prozesse in den Gerichten, ist es nicht möglich, die Lizensgelder prompt einzuziehen. Ich habe den 42 Lizens-Polizisten erklärt, daß ich entweder die Lösung der Lizens oder aber die Erhebung von Anklagen erwarte. Wenn die Leute das nicht durchsetzen können, werde ich andere finden, die das können."

Tritt in Kraft.

Am nächsten Mittwoch tritt die neue städtische Verordnung in Kraft, welche vorschreibt, daß alle Besitzer von Automobilen an denselben weiße Nummern auf schwarzem Untergrunde anbringen müssen. Die Nummern müssen 5½ Zoll groß sein; sie dürften somit selbst in großer Ferne erkennbar sein. Der städtische Elektriker hat allen Automobilisten, die von ihm einen städtischen Erlaubnißschein erwirkten, ein Rundschreiben zugehen lassen, in welchem er auf die neue Verordnung aufmerksam macht und eine Abschrift derselben beigelegt hat. Der städtische Elektriker forderte heute G. A. Shonk, in Riverdale, den Besitzer des Automobils Nr. 502, brieflich auf, sich vor ihm wegen des Unfalls zu verantworten, der ihm kürzlich vor dem Gebäude Nr. 107 Madison Straße durch einen Zusammenstoß mit dem von M. Manierre gelenkten pferdelosen Wagen zustieß. Manierre hat sich bei der Automobil-Behörde beschwert, deren Vorsitzender der städtische Elektriker, Herr Ellicott, ist.

Folgenschwere Explosion.

Die Citizens' Brauerei um etwa 15,000 Dollars beschädigt.

Drei Personen verunglückt.

Die Explosion erfolgte heute zu früher Morgenstunde und schreckte die Bewohner der Nachbarschaft aus ihrer Ruhe. — Lebensgefährlich verletzt.

In der Citizens' Brauerei der United Breweries Company, an Main Str. und Archer Ave., erfolgte heute zu früher Morgenstunde mit donnerähnlichem Getöse eine Explosion. Der obere Theil des Gebäudes wurde zertrümmert. Ziegel und sonstige Trümmer wurden haufenweise auf die Straße geschleudert, eine Anzahl Fenster benachbarter Gebäude barsten und drei Männer verunglückten. Die Feuerwehr glaubt, daß das Unheil durch die Explosion eines Ammoniak-Behälters verursacht wurde, der sich im vierten Stock des Hauptgebäudes befand. Der am Gebäude angerichtete Schaden wird auf $15,000 beziffert.

Die Verunglückten sind:

Charles Brunke, 38 Jahre alt, Brauer, Nr. 3731 Honore Str.; Bruch des rechten Beines und Hautabschürfungen; Mercy-Hospital.

Charles Howard, Maschinist, wurde von Ammoniakdünsten übermannt in der hinter der Brauerei gelegenen Gasse aufgefunden. — Mercy-Hospital.

Frank Gizeria, 42 Jahre alt, Nr. 4828 Paulina Straße, wurde von Dünsten übermannt auf den erhöhten Geleisen der Chicago & Alton Bahn aufgefunden. Er wurde nach seiner Wohnung geschafft.

Die Explosion wurde Straßengevierte weit vernommen und schreckte die Bewohner jener Nachbarschaft unsanft aus ihrem Schlummer.

Als die Feuerwehr eintraf, fand sie die Straße mit Trümmern bedeckt und die Laternen in der Nähe der Brauerei infolge der Erschütterung erloschen. Die Ammoniakdünste verhinderten ein Betreten des Gebäudes. Während Marshall O'Connor seine Mannen um sich sammelte, um sie, der drohenden Gefahr ungeachtet, in die Brauerei zu führen, ertönten Hilferufe, von Brunke ausgestoßen, der sich aus einem Fenster lehnte.

Das Dach war abgehoben, die Ecke des Gebäudes herausgetrieben worden. Es wurde eine Leiter angelegt und Kapitän Humphrey von der Haken und Leiter-Compagnie Nr. 8 schickte sich an, Brunke zu retten, stellte aber fest, daß der Mann zu schwer verletzt war, um die Leiter hinuntergetragen werden zu können. Um seinen Leib wurde ein Strick geschlungen, an dem der Verunglückte hinuntergelassen wurde. Man schaffte ihn dann mittels Ambulanz nach dem Hospital.

Da kein Feuer ausgebrochen war, suchten die Feuerwehrleute die Nachbarschaft ab. In der hinter der Brauerei gelegenen Gasse wurde Howard ohnmächtig aufgefunden. Bald darauf fand man auch den Heizer Gizeria. Dieser hatte sich, von Ammoniakdünsten beinahe überwältigt, bis nach den Geleisen geschleppt, wo er zusammengebrochen war.

Howard wurde nach dem Hospital, Gizeria nach seiner Wohnung geschafft. In der Brauerei befanden sich zur Zeit der Explosion nur die drei Männer. Infolge der durch die Explosion verursachten Erschütterung wurde ein großer Wasserbehälter vom Dache der Brauerei auf das Dach eines angrenzenden Gebäudes geworfen. Die an Archer Ave. gelegene Wand der Brauerei war fast gänzlich zertrümmert worden; auch wurden eine Menge elektrischer Beleuchtungs- und Trolleydrähte arg beschädigt.

F. C. Schoenthaler, der Geschäftsleiter der Brauerei, gelangte im Laufe des Tages nach eingehender Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß der an der Brauerei verursachte Schaden nicht durch die Explosion eines Ammoniakbehälters, sondern durch eine solche von Röhren unter dem Braukessel verursacht wurde. Durch die Gewalt der Explosion wurden der Braukessel und der Ammoniakbehälter aus ihrer Lage geschleudert. Durch die zerrissenen Röhren entströmte dann Ammoniak, was zur Vermuthung führte, daß ein Ammoniakbehälter explodirt sei.

„Wäre der Ammoniakbehälter explodirt," sagte Herr Schoenthaler, „so würde der Gefrierkessel, der sich daneben befindet, sicherlich zertrümmert worden sein, während er in Wirklichkeit nur leicht beschädigt worden ist. Es ist möglich, daß das Sicherheitsventil des Braukessels nicht funktionirte und daß infolge einer zu großen Ansammlung heißen Dampfes die Explosion erfolgte." Die Feuerwehr ist indeß nach wie vor überzeugt, daß ein Ammoniakbehälter explodirte.

Haupt-Kessel-Inspektor Blaney besichtigte heute die Brauerei und die Trümmer des Behälters. Er war sehr ungehalten und erklärte, daß die Existenz des Behälters ihm verheimlicht wurde. Er würde denselben sicherlich, wenn er von seinem Bestehen eine Ahnung gehabt hätte, gelegentlich der im August vorigen Jahres erfolgten Inspizirung der übrigen Kessel der Brauerei, beanstandet haben. Er wird nunmehr sämmtliche übrigen Brauereien und Destillationen der Stadt besuchen und nach Behältern forschen, die ihm vielleicht verheimlicht worden sind.

Beim Versuche, die 22. Str. an California Ave. zu kreuzen, wurde gestern der siebenjährige Joseph Vite, Nr. 694 W. 22. Place, von einem Straßenbahnwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Der halbwüchsige Walter Jungkune gerieth gestern während seiner Arbeit in der Anlage der Pease Locomotive Works zu Hegewisch mit dem rechten Arm in die Maschinerie und erlitt schwere Verletzungen. Der junge Bursche, die einzige Stütze seiner Mutter und fünf Geschwister, liegt im South Chicago Hospital darnieder. Als er aus seiner Betäubung erwachte, sagte er: „Ich hoffe nur, daß mir der Arm nicht abgenommen werden muß, da ich ja sonst nicht mehr in der Werkstätte arbeiten könnte." Nachbarn und Freunde haben eine Sammlung zum Besten der nun ihres Ernährers beraubten Familie veranstaltet.

Als gestern Abend der Krüppel Andrew Wells im Begriffe war, von einem Straßenbahnwagen der W. Madison Str.-Linie zu steigen, setzte sich die Car mit einem jähen Ruck in Bewegung. Wells stürzte ab und erlitt Schädelwunden, außerdem wurde er innerlich verletzt. Der Straßenbahnwagen fuhr davon, ohne daß sich das Fahrpersonal um den Verunglückten gekümmert hätte.

Will selbst nachsehen.

Der Bürgermeister und die Verletzung der Polizeistunde durch Ald. Kenna.

Der Bürgermeister will sich mit eigenen Augen überzeugen, ob Stadtrathsmitglied Kenna die Mitternachtsordinanz in seinem Wirthschaftsbetriebe verletzte.

„Ich glaube es nicht", antwortete der Bürgermeister auf die Mittheilung, daß die Wirthschaft des Stadtvaters nach 12 Uhr Nachts offen sei. „Wahrscheinlich werde ich selbst mal Nachts um 12 Uhr dorthin gehen und nachsehen." Polizeichef O'Neill hat auch noch keine amtliche Kunde von Kennas Gesetzesverletzung erhalten. „Wenn das Gesetz buchstäblich gegen Kenna durchgeführt werden soll", sagte der Polizeichef, „so muß das auch bei allen anderen Wirthschaften im Hauptgeschäftsviertel geschehen, und die Schaaren nächtlicher Arbeiter werden den Schaden haben, wenn sie sich stärken wollen. Nördlich von der Van Buren Str. wird das Gesetz nicht so strenge durchgeführt."

Verlangen ihr Geld.

Die Wächter und Fahrstuhlwärter des County fordern ihre Lohnrückstände.

Die zwanzig Wächter und die zwölf Fahrstuhlwärter, welche durch Annahme des jährlichen Countyhaushalts Seitens des Countyraths Gehaltsabzüge erfuhren, wollen, wie sie sagen, das County auf rückständigen Lohn verklagen. Die Fahrstuhlwärter wurden auf $45 und die Wächter auf $40 Monatslohn herabgesetzt, und sie haben seit drei Monaten versucht, dieses Geld zu bekommen. Heute erschien Chas. Jackel als ihr Vertreter vor dem Countyrath und erfuhr dort, daß der Finanzausschuß des Rathes den Countyanwalt um ein Gutachten darüber ersucht habe, ob der Countyrath gesetzlicherweise Gehaltsrückstände bezahlen könne. Herr Jackel sagt, Präsident Foreman habe die Zahlung versprochen, während Herr Foreman erklärt, er habe dem Finanzausschuß gerathen, die Verwilligung des Geldes zu empfehlen.

Fand das gesuchte Nirwana.

In dem leerstehenden Gebäude Nr. 4310 Prairie Ave. wurde heute die Leiche des seit einigen Tagen von seiner Gattin vermißten Arbeiters Henry J. Heimann aufgefunden. Der Mann war seit mehreren Wochen leidend und vermochte keine schwere Arbeit mehr zu verrichten. Deshalb war es ihm nicht möglich gewesen, Beschäftigung zu finden. Das nahm er sich so zu Herzen, daß er wiederholt seiner Frau zu verstehen gab, er möchte in ein besseres Jenseits eingehen. Er hatte in einem Zimmer des leerstehenden Gebäudes alle Ritzen und Schlüssellöcher verstopft, dann die Gasleitung angedreht und somit durch Gasvergiftung seinen Tod herbeigeführt.

Unter Quarantäne gestellt.

Drei Männer in Rockford, drei in Everett und ein Mann in North Chicago, welche der Ansteckung durch Blatternkranke in Libertyville ausgesetzt waren, sind unter Quarantäne gestellt worden. Staatsanwalt Talcott von Lake County fahndet auf ein weiteres Dutzend Männer, die der Ansteckungsgefahr ausgesetzt waren. Er hat die Staatsgesundheitsbehörde um Beistand ersucht.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen, die zu Rogers Park ausgenommen, verwendbar. Von dem genannten Pumpwerk war keine Probe eingelaufen.

Brandstiftungs-Manie.

Michael Marowski verhaftet. — Der Stadtvater als Retter in der Noth.

Nach vier angeblichen Versuchen, das Haus der Frau John Kelly, 23 Judson Str., in Brand zu setzen, wurde gestern Abend Michael Marowski verhaftet, als er angeblich einen fünften derartigen Versuch machte. Frau Kelly will mit Hilfe ihrer Töchter bei den vorhergehenden Brandlegungen das Feuer rechtzeitig entdeckt und gelöscht haben, der Brandstifter war bei Ankunft der Polizei aber stets verschwunden.

Als Frau Kelly sich am Mittwoch Abend um 10 Uhr zu Bett legen wollte, roch sie Rauch und sah gleich darauf ihre Scheune brennen. Sie benachrichtigte die Feuerwehr, bei deren Ankunft Marowski angeblich gerade das Weite suchte. Die Geheimpolizisten Loftus und Raynes holten ihn nach kurzer Jagd ein, aber erst nach heftiger Gegenwehr gelang es, ihn zu überwältigen. Das Feuer richtete $100 Schaden an. Marowski wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Ald. Dougherty vernahm gestern Abend, sich vor der Bezirkswache an der Ost Chicago Avenue mit Geheimpolizist McMahon unterhaltend, von einem Bürger, daß in dem Hause 225 La Salle Avenue Feuer ausgebrochen sei. Während der Beamte die Feuerwehr benachrichtigte, eilte der Stadtvater zur Brandstätte. Er fand Frau Eva Judd wie geistesabwesend in dem brennenden Zimmer herumlaufen. Er zog sie in's Freie und löschte dann die Flammen, wobei er sich die Hände etwas verbrannte. Der Sachschaden ist gering.

Weder Mord noch Selbstmord.

Alkoholvergiftung führte den Tod des Ehepaares Sontag herbei.

Die Koronersgeschworenen, welche den Inquest in dem Falle des Ehepaares Sontag von Steger, Ill., abhielten, erkannten darauf, daß Alkoholvergiftung den Tod der Beiden herbeigeführt hat. Die gerichtliche Oeffnung der Leichen ergab, daß die inneren Organe des Mannes sowohl, wie der Frau, durch den Genuß von Holzalkohol fast vollständig zerfressen waren. Nachbarn gaben an, daß Sontag und seine Frau, wenn sie sich sonst kein gebranntes Wasser zu verschaffen im Stande waren, Holzalkohol in großen Mengen zu vertilgen pflegten. Jedenfalls tranken sie gestern mehr, als selbst ihr schon ausgepichter Magen vertragen konnte, und starben dann an den Folgen des schauerlichen Fusels.

Die Frachtraten.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission lehnt die Abweisung der Beschwerden ab.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute den Einwand der Bahngesellschaften auf Zurückweisung der Beschwerde der hiesigen Viehbörse abgewiesen und wird letztere in Erwägung ziehen. Die Entscheidung wird erst in einigen Monaten erwartet. Die Bahngesellschaften behaupteten, die Börse habe kein wirkliches Interesse an den Beschwerden.

Anwalt Cowan führte in seiner Schlußrede Namens der Kläger aus, daß Schlachthausprodukte von Städten am Missouri billiger befördert würden, als lebendes Vieh, und daher das Geschäft vom Chicagoer Markte abgelenkt oder westlichen Märkten zugeführt werde.

Unglücklicher Zufall.

Oberst H. H. Blake bringt sich eine schmerzhafte Wunde bei.

Oberst H. H. Blake, der Präsident des „Blake News Bureau" im Stock Exchange-Gebäude, brachte sich heute in Folge eines unglücklichen Zufalles eine zwar nicht gefährliche, aber sehr schmerzhafte Wunde bei. Er reinigte seinen Revolver, wobei die Waffe sich entlud und die Kugel Herrn. Blake in die linke Seit des Körpers, unterhalb der Schulter, traf. Er begab sich nach einem nahen Arzte und ließ sich verbinden, worauf er nach Hause fuhr. Der Schuß rief unter den Geschäftsleuten, welche ihr Bureau in dem Gebäude haben, keine kleine Aufregung hervor.

* Der 12 Jahre alte Joseph Witt erlag heute im County-Hospital den schweren Verletzungen, die er am Mittwoch Nachmittag erlitt, als er, im Begriff, die California Ave. in der Nähe der 22. Str. zu kreuzen, unter die Schutzvorrichtung einer heransausenden elektrischen Car gerieth und überfahren wurde. Der Knabe war reich begabt und der Stolz seiner im Gebäude Nr. 694 W. 22. Str. wohnhaften Eltern.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, am Freitag Nachmittag oder Abend möglicher Weise Regenschauer. Veränderlicher Wind.
Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt, am Freitag — im südlichen Theil schon heute Abend — wahrscheinlich Regenschauer. Veränderlicher Wind.
Nieder-Michigan: Schön heute Abend, am Freitag Nachmittag oder Abend wahrscheinlich Regenschauer im südlichen Theil. Veränderlicher Wind.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag. Veränderlicher Wind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 60 Grad; Nachts 12 Uhr, 58 Grad; Morgens 6 Uhr, 57 Grad; Mittags 12 Uhr, 60 Grad.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Friedrich der Große nach Bremen; Blücher nach Hamburg; La Gascogne nach Havre; Mongolian nach Glasgow; Monterey nach Kuba; Egyptian Prince nach Argentinien.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend offen.

Affidavit Pure Rye 7 Jahre alt, per Quart.. **55c**.
Bourbon Rye, eine ½=Pint Taschen=Flasche—zu.......... **9c**
Kümmel, feinster, doppelt destillirter, volles Quart...... **50c**
Probe frei.

THE CO-OP — MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE CHICAGO, ILL. — MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET
THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Klebiges Fliegen=Papier, 5 doppelte Bogen für.......... **5c**
Peruna, per Flasche..... **60c**
Lana Oel Seife — per Schachtel mit 3 Stücken 14c — das Stück zu.......... **5c**

Des Co=Op's Freitag=Bargains

Wrappers.

Schöne Wrappers für Damen, gemacht aus dem allerbesten Percale und Kaliko, nett besetzt in Braid und Ruffles und mit tiefer Flounce, werth von 75c bis zu $1.00, für diesen Verkauf nur zu **69c**
Feine Percale Wrappers, besetzt mit Ruffles und tiefer Flounce, für diesen Verkauf für nur......... **98c**
Ein Einkauf von 50 Dtd. Wrappers, — gemacht vom allerbesten Kaliko, hübsch besetzt mit Braid und tiefer Flounce, für Freitag nur....... **49c**
Elegante Lawn Wrappers, mit Spitzen u. Braid besetzt, speziell für Freitag für nur........... **$1.75**

Schuhe.

Strap Sandalen für Damen, aus feinem Kid gemacht, garantirt nicht aufzutrennen, alle Größen................ **59c**
Strap Sandalen für Kinder u. Mädchen, m. fancy Schnallen, Größen 8 bis 2.......... **50c**
Canvas Oxfords für Männer, mit soliden Ledersohlen, alle Größen................ **68c**
Mädchen=Schnürschuhe, Dongola Leder, alle Größen, 12 bis 2, zu.................. **75c**

Kleiderstoffe, Seide etc.

36zöllige Mohair Novelty Kleiderstoffe, einfach und mit Figuren, in schwarz und allen Farben, werth 25c, zu.......................... **15c**
50zölliges Sicilian Mohair, in schwarz, grau und blau, extra schwer, eleganter Finish, werth $1.25. **65c**
Ponge waschbare Seide, in den neuen Leinen Effekten, werth 75c, bei diesem Verkaufe nur....... **39c**
27zöllige chinesische Seide, volle Farben, ein großes Assortiment, werth 65c.......................... **48c**
Spunglas Percaline und Satinfutter, in Längen von 1 bis zu 6 Yards — werth bis zu 25c die Yard, Freitag für.......................... **5c**
27zöllige Moire, in allen Farben, schwarz und weiß, der passendste Stoff für Skirts, werth 45c, Freitag zu.................. **25c**

Waschstoffe.

Fancy Kleider=Lawns, neues Assortiment in hübschen Mustern u. Farben, werth 8c die Yard, zu......... **4½c**
Weißes Lace Organdy Lawn, gestreift, in Restern in allen Längen, die Yard zu.......... **2½c**
Betupftes und gemustertes Swiß, 36 Zoll breit — wth. 15c, per Yard..... **8c**
Mercerized Sateen schwarz, die 18c=Qualität, 36 Zoll breit, per Yard.... **12½c**
Leinene Crash Novelty Suiting, sehr modisch — 35c wth., für....... **19c**
Mercerized Gingham, Seidenstreifen, — prachtvolle Muster so hoch wie 65c verkauft, die Yard, f. Freitag **25c**

Leinenstoffe etc.

Farbige Kissen=Tops, wth. 20c.. **10c**
30zöllige Center=pieces, wth. 10...... **9c**
Diamond Crash, werth 10c......... **6c**
Bettdecken, volle Größe, wth. 75c.. **49c**
Ruffled Gardinen Net, wth... 28c, zu... **18c**
Cottage=Stangen, weiß emaillirt., komplet **7c**

Putzwaaren=Dept. 2. Floor.

Weiße Chiffonhüte, die beliebte gebogene Facon, wth. $1.49..... **69c**
Moderne Dreßhüte, garnirt........ **99c**
American Beauty Rosen, die 20c per Bunch kosteten.......... **8c**
Sailorhüte für Kinder, die 62c und 59c kosteten, — für 49c und...... **39c**
Wir garniren Hüte kostenfrei während Ihr darauf wartet.

Unterzeug, Strumpfwaaren

Juni = Räumungs = Verkauf von Strumpfwaaren und Unterzeug. — Waaren werden bei diesem Verkauf ungewöhnlich billig verkauft.
Fancy Spitzen = Strümpfe für Damen, Seam=Obertheil, alle Farben, ein Bargain, für Freitag zu.. **12½c**
Schwarze und lohfarbige Strümpfe f. Männer, nahtlos, alle Größen, reg. 15c Qualität, Freitag...... **8c**
Von 9 bis 10 Vorm. und 1:30 bis 2:30 Nachm. — eine Partie von Leibchen und Beinkleidern für Damen, alle Facons und Farben, Beinkleider offen u. geschlossen, bis zu 39c werth, Freitag, das Stück für......... **19c**
Von 9 bis 9:30 Vorm. — Wir räumen eine Partie von Unterzeug für Knaben, in gerippt und Balbriggan, reguläre 25c Sorte, einen Suit an jeden Kunden, Verkaufs=Preis, per Suit **30c**
Eine Partie von feinem gerippten Unterzeug für Männer, alle Größen, unser 25c „Leader“, am Freitag für...................... **17c**

Basement=Spezialitäten.

Gekochtes Leinsamen=Oel— durchaus rein, Gallone........ **49c**
Einfache Tube Kuchenpfannen 10zöllig.................. **10c**
Verstellbare Fenster=Screens, 16 bei 26.................. **10c**
Toilettenpapier, 3 Rollen für.......................... **5c**
Stahl=Messer und =Gabeln, das Paar.................. **6c**
Blecherne Waschbecken— 11½ Zoll.................. **6c**
Blecherne Präservenkessel— 12zöllig.................. **15c**
Diamond Tapetenreiniger, zu.......................... **8c**

Domestiks.

Schottische Lawns, schlichtfarbig, in allen Schattirungen, speziell für Freitag, zu......... **2½c**
Madras Waist=Gingham—blaue, rothe und rosa Streifen, und in schlichtfarbig, 10c wt.. **6c**
Shirting Percales in fancy Streifen, alle Farben, Yd. breit, die besten im Handel, 12½c werth, per Yard.... **7c**
Bedruckte Kleider=Percales, double Fold, in allen Farben, werth 7c, für dies. Verkauf, per Yard...... **4½c**
Zephyr=Gingham, 27 Zoll breit, großes Assortiment v. den neuesten Farben — per Yard.... **4c**
Kleider=Sateen— neue Muster — schwarzer Grund mit weißen und farbigen Mustern und Blumen, — per Yard..... **15c**

Kurzwaaren.

Cotton Tape, alle Breiten, das Stück.... **1c**
Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dtzd.... **1c**
Side Supporter für Damen, fancy frilled, Paar........ **9c**
Kragen = Foundations, alle Facons — d. St. für 15c u.. **10c**
Korset=Clasps, — per Paar....... **3c**
Schweißblätter, Nainsook überzogen, das Paar....... **5c**
Tubular Schuhschnüre, Dtzd......... **5c**
Fancy Elastic Strumpfband=Längen, per Stück... **5c**

Schicksals nicht mißverstehen — alle Männer sind zu zähmen und die Bären unter ihnen am leichtesten. Erwarte uns morgen früh.“

Myra las diese Zeilen mehrmals, ehe sie sich äußerte. Fräulein von Barow konnte nicht wissen, daß die Kleine aus zwei Briefen zu kombiniren hatte. „Wenn ich ihr noch telegraphisch absagte.“ überlegte Fräulein von Barow.

Myra schüttelte das Köpfchen. „Das kommt zu spät, Tante Lieschen, dein Schicksal ist jedenfalls schon unterwegs.“

„Warum, Myra? Es ist noch sehr früh.“

„Thut nichts, Tante Lieschen,“ sagte die Kleine mit großer Entschiedenheit, „es ist doch zu spät, ich kenne das.“

„Ja, was soll ich denn thun? Was kann ich thun, diesem Ueberfall zu begegnen?“

„Nichts,“ antwortete Myra pathetisch. „Niemand kann gegen sein Schicksal ankämpfen — es erfüllt sich doch“ — dann klatschte sie plötzlich in die Hände und aus der Ueberfülle ihres Herzens, in dem das Geheimniß bereits Blüthen trieb, brach sie jubelnd aus: „Aber alle Strauß'schen Walzer will ich durchtanzen und viel Kuchen muß es geben.“

„Myra — was heißt das?“ fragte die Tante erstaunt.

„Daß eine Hochzeit in Aussicht steht, Tantchen!“ jubelte die Kleine.

„Ach, Myra, was hast du für Träume!“

„Tante Lieschen — ich bin fünfzehn Jahre alt und habe noch keine Hochzeit erlebt. Da ist's doch ‚an der Zeit‘.“

Die Tante mußte unwillkürlich bei der anklagenden Miene lächeln.

„Und das machst du mir zum Vorwurf?“

„Freilich, dir zunächst! Wozu hat man denn heirathsfähige Tanten? Du hattest auch ein Bewußtsein dieser Schuld, denn du ließest dir von deinem Verehrer so recht demüthig die Anrede ‚gnädige Frau‘ gefallen.“

„Er hielt es wahrscheinlich auch für ‚an der Zeit‘!“

„Willst du auch wissen, Tantchen, warum ich dir gerade diesen Ostpreußen zum Gatten wünsche?“

„Ich ahne es nicht, Kind.“

„Daß er mich einmal sein traut'stes Mariell'chen nennt! Es klingt herzkomisch, Tantchen — ich habe mich in das Wort verliebt.“

„Du solltest Dir den Neffen nehmen, da kannst Du das Vergnügen auf direkterem Wege haben.“

„Brrr! Den Neffen! Den Kindsmörder! Siehst du, Tantchen, den möchte ich nicht wiedersehen — es müßte denn gerade mein Schicksal sein! In solchem Falle ist Ergebung das einzige.“

Fräulein von Barow fühlte etwas Aehnliches, aber nicht in freudiger Ahnung, seufzend sagte sie zur Nichte: „Du hörtest ja, wie Graf Rauffen das Zusammentreffen mit mir, dem ‚Satansengel‘, verwünschte.“

„Tantchen“ — die Kleine warnte altklug mit erhobenem Finger — „in der Verwünschung lag ein starker Zauber.“

„Ach, geh, Kleine, du bist ein liebes Närrchen — bereite nur den Papa auf den drohenden Besuch vor und rüste ein Mahl — die Mama dürfen wir jetzt nicht stören.“

„Alle Zügel ruhen in meiner Hand, ich führe den Haushalt, ich lenke das Schicksal, ich bewahre Geheimnisse, berathe meine Vormünder, und wenn der gordische Knoten fertig ist — komme ich als Alexander.“

Mit dem Papa tauschte sie zuförderst die Pläne von Nichte und Onkel aus; als Resultat ging hervor, daß Rauffen erwartet werden konnte und die wilde Hummel wahrscheinlich nicht erscheinen würde. Der Tante wollen sie alles verschweigen und beide — Rauffen und Fräulein von Barow — miteinander überraschen.

Mittagsstille breitete sich über dem kleinen Gehöft aus, welches im Schatten hoher alter Bäume versteckt lag. Von seiner früheren Bestimmung her trug die Besitzung den Namen „In der Mühle“, die Wasserräder existirten aber lange nicht mehr und von dem ursprünglichen Gebäude erinnerte nur noch die Lage an seine frühere Benutzung.

Myra huschte im Hause umher, waltete in einem der Logirräume, lauschte dazwischen auf die Landstraße hinaus und glühte vor Vergnügen, Erwartung und „Geheimniß“. Die Sonne war über die Alpen gestiegen und schaute sengenden Auges auf die weißglänzende Chaussee und in die saftigen, grünen Thäler. Hin und wieder verdunkelte sich der Glanz, unter dem Wolkenschatten athmete die dürstende Kreatur auf, erhielt aber nur durch leichten Streifregen eine vorübergehende Erquickung. In das Gehöft war kein Regentropfen gefallen, der Rasen raschelte wie trockenes Heu unter Myras Füßen und die kleinen Lackstiefelchen erblindeten auf dem chaussirten Wege bis zur Landstraße. Diesen Weg legte sie öfter zurück und endlich — die Arbeit im Hause war gethan — nahm sie Platz in einer Hecke, welche den Park nach der Landstraße hin abschloß. Von hier aus konnte man die Chaussee nach Thun übersehen. Kein Reiter war zu erspähen, aber der schwerfällige Omnibus, der von Thun jeden Tag hinauf und herunter ächzte, kam an der mittlerweile müde in sich Versunkenen vorüber. Myra hatte einen runden Gartenhut auf, ihr Arbeitsschürzchen und Halbhandschuhe an. Es regnete drüben ein wenig, und die Sonne spannte einen Bogen über das Thal.

(Fortsetzung folgt.)

Der Buchdrucker von Bouillon.

Ein Hort der Buchdruckerkunst war im 18. Jahrhundert das heute kaum 3000 Einwohner zählende belgische Ardennenstädtchen Bouillon. Wie es dazu kam, erzählt Zech=Du Biez in einem Werke über die belgischen Almanache. Zu Anfang des Jahres 1756 gründete Pierre Rousseau aus Toulouse in Lüttich das „Journal Encyclopedique“. Er verstand es, tüchtige Mitarbeiter zu gewinnen, so den früheren Jesuiten Prevost d'Exiles, Jean Lerond d'Alembert, Sebastian Chamfort, Voltaire und Jean Jacques Rousseau. Abhandlungen über den Eklektizismus und über die Unsterblichkeit der Seele führten das Verbot der Zeitschrift herbei, und nach langer Fehde mit der Lütticher Geistlichkeit und der theologischen Fakultät von Löwen wurde der Herausgeber durch eine Verordnung des Fürstbischofs Johann Theodor von Bayern aus Lüttich verwiesen. Voltaire bot ihm brieflich ein Asyl an, aber Pierre Rousseau reiste mit seinen Freunden nach Brüssel, wo er von dem Gouverneur der Niederlande, dem Prinzen Karl von Lothringen, Schutz erwartete und die Zeitschrift wieder herauszugeben gedachte. Allein der päpstliche Nuntius de Molinari wollte hiervon nichts wissen und die Kaiserin Maria Theresia, die Schwägerin des Gouverneurs, verweigerte die Erlaubniß zum Druck des Journals in ihren Staaten.

Pierre Rousseau erhielt darauf von dem Herzog von Bouillon, Grafen von Turenne aus dem Hause Latour d'Auvergne, auf dreißig Jahre die Erlaubniß, seine Druckerei in Bouillon einzurichten. Drei Jahre später, im Jahre 1765, wollte Rousseau auf einen Ruf Voltaires und des verschwenderischen, aber Wissenschaft und Kunst fördernden Pfalzgrafen Karl Theodor nach Mannheim auswandern; als der Herzog von Bouillon dies erfuhr, verbot er das „Journal Encyclopedique“ und legte auf die Papiere des Herausgebers Beschlag. Erst nach demüthigem Bitten durfte dieser schließlich seine Arbeiten wieder aufnehmen. Von da ab nahm das Journal einen bedeutenden Aufschwung, und die Buchdruckerei wurde das Hauptgewerbe des Ardennenstädtchens. Eine von Rousseau gegründete typographische Gesellschaft veröffentlichte zahlreiche Werke, in denen nach altherkömmlicher Weise häufig ein falscher Druckort, wie Amsterdam, Stockholm, London u. s. w. angegeben wurde. Nachdem 228 Bände des „Journal Encyclopedique“ erschienen waren, ging es 1793 in dem „Esprit de Journeaux“ auf. Pierre Rousseau war 1785 kinderlos gestorben. Er hatte eine Tochter des nassauisch=saarbrückenschen Regierungsrathes Weißenbruch geheirathet und sein Geschäft seinem Schwager August Weißenbruch übertragen, der es nach Brüssel verlegte und um das Jahr 1815 unter der holländischen Regierung zum Hofbuchdrucker ernannt wurde. Die Weißenbruchsche Druckerei steht noch heute in voller Blüthe.

Hartköpfige Fischer.

An der Nordküste Norwegens haben Fischer die Walfischfangstation Nehavn zerstört. Der Vorfall ist ein Ausfluß der Bewegung gegen den Betrieb des Walfischfanges. Nach einer umständlichen Theorie der Fischer soll dieser Betrieb nämlich schädlich für den Fischfang sein, denn die Walfische halten, wie die Fischer meinen, die Seehunde von den Küsten fern, während die Seehunde, wenn sie in großen Massen auftreten, die Fischschwärme, die zu gewissen Perioden an die norwegische Küste kommen, verjagen. Als nun im letzten Herbst die Fischschwärme ausblieben, gleichzeitig sich aber ungeheure Mengen Seehunde bei der Küste einfanden, da schoben die Fischer dies sofort auf den Walfischfang, der die Walfische stark verminderе, und schließlich brachte die Regierung auf Drängen der Fischer im gegenwärtigen Storting ein Gesetz zum Verbot des Walfischfangs ein. Vermuthlich um der Sache Nachdruck zu geben und die Annahme des Gesetzes zu beschleunigen griffen die Fischer in Finnmarken zur Selbsthilfe. In Gelehrten= und Fachkreisen hat man sich schon nach allen Kräften bemüht, das Unsinnige der Behauptung der Fischer nachzuweisen. Aber die Fischer sind Starrköpfe und lassen sich nicht so leicht von ihrer Meinung abbringen.

Onkel Hermann.

Humoristische Erzählung von **Emile Erhardt.**

(10. Fortsetzung.)

„Bitte, lieber Boden, thun Sie das nicht,“ bat Elise ängstlich, „es wäre mir schrecklich, den Grafen nach all dem Vorgefallenen wiederzusehen.“

„Ach was, Tantchen,“ rief die ebenso richtig treffende als unverblümt sich äußernde Nichte, „halte Dein Chignon gegen seinen interessanten kleinen Hauch — da seid Ihr quitt.“

„Nein, nein, Myra, das allein ist es nicht — du weißt —“

Die Kleine neigte sich der Tante zu und flüsterte: „Kein Wort von der Kammerjungfernkomödie.“

Fräulein von Barow fuhr fort: „Ihm selbst würde ein Wiedersehen fatal sein. Lassen Sie die Sache auf sich beruhen, lieber Schwager!“

Frau von Boden schalt ihre Schwester.

„Ich hätte dich gar nicht für so kindisch und so eitel gehalten, Elise. Wenn es dir so unangenehm ist, den Mann wiederzusehen — gut — so soll er nicht aufgefordert werden, herzukommen; den Koffer aber muß Heinrich ihm zustellen, und dabei ist es unvermeidlich, daß der Graf erfährt, wer seine Reisegefährtin gewesen ist. Man kann doch aus solch geringfügiger Sache kein mystère machen, ma chère und nun — passons là dessus — ich habe mich noch gar nicht deiner erfreuen können, und möchte endlich diesen sorgenvollen Ausdruck aus deinem lieben Gesicht schwinden sehen.“

Sie hatte gut sprechen, die französirende Halbrussin in ihrer Herrscheranmuth und ihrem liebenswürdigen Egoismus — der Schwester Antlitz klärte sich nicht nach Wunsch — und der Zufall sorgte dafür, daß der geheime Sorgenquell in Elisens Herzen neue Nahrung erhielt. Nach dem Frühstück brachte der Postbote Zeitungen und Briefe, und ein jeder zog sich mit seiner Post zurück, wie das so üblich geworden im Hause des Herrn von Boden. Frau Boden lag dann ein paar Stunden in ihrem Boudoir, bei geöffnetem Fenster Bonbons, Briefe, Journale und Zeitungen naschend — Herr von Boden gönnte der Post eine Morgenzigarre hinter dem geschlossenen Fenster seines Arbeitszimmers, und Myra ging mit ihrer Konfirmationsbriefmappe und ihren wunderhübschen Briefbogen in die Laube, sie schwärmte für sechs ihrer Mitkonfirmandinnen, und da erst einige Wochen seit der Einsegnung verflossen waren, so ging die Korresondenz noch flott.

Heute hatte der Postbote ihr nichts gebracht und doch ging sie nicht leer aus.

Erst rief der Papa das Töchterchen in sein Zimmer, welches von Myra ebensosehr aus „kameradschaftlichen Ursachen“ geliebt, als von der Mama aus denselben Ursachen gescheut wurde; der Tabak und die Hunde beherrschten dies Asyl. Frau von Boden, obgleich Kurländerin, konnte den Zigarrenrauch nicht vertragen, in Myra aber hatte dies „Aderchen“ russischen Blutes sich geltend gemacht, sie liebte den Tabak und Papa gestattete ihr hin und wieder eine Zigarette in seinem eigensten Reich.

Morgens geschah dies aber nie, und Myra trat erwartungsvoll in das traulich durchduftete Asyl.

Ohne ein erklärendes Wort reichte ihr der Vater einen offenen Brief hin und sie las:

„Mein alter Freund!

„Gut, daß ich bei all' meinen Leiden das Gedächtniß noch nicht verloren habe — seit siebzehn Jahren hörte ich nichts von Dir; Deine Adresse aber fiel mir ein, als ich mich dem ver— Thun anvertraute — ich bin der Spielball des Zufalls und der Intrigue — ich flüchte zu Dir. Um nicht aus der Uebung zu kommen und mir einige Bewegung zu machen — werde ich mir einen Miethsgaul satteln lassen — erwarte mich morgen Vormittag. Mein speziellеs Pech verfolgt mich in der Gestalt von zwei Frauenzimmern, das eine schien ein Engel zu sein, stellte sich aber als die reine Zufallstücke heraus. — Die zweite kenne ich nur zu gut — sie ist die Intrigue — in solchem Fall ist Flucht nicht schimpflich!

Dein
Hermann, Graf Rauffen.“

Myra jubelte und der Vater ermahnte zum Schweigen.

„Jetzt heißt's schlau sein, Kleine, damit die Tante uns nicht auskneift. Sie darf nicht ahnen.“

„Reizend,“ rief Myra aus tiefster Ueberzeugung, „die Intrigue — das muß seine Nichte, die wilde Hummel sein.“

„Myra,“ klang im Korridor der Tante Stimme wie der Seufzer einer Aeolsharfe.

„Gleich bin ich wieder da, Papa — ich verrathe nichts!“ Sie lief in das Logierstübchen und fand Tante Elise in heftigster Erregung, zwischen Lachen und Weinen.

„Myra, liebes Kind — ich weiß nicht, was das Schicksal von mir will — es verfolgt mich — so intriguirend — eine so wunderbare Verkettung.“

„Das Schicksal, die Zufallstücke — die Intrigue — ich kenne das Tantchen — es ist furchtbar,“ sagte die Nichte mit großem Pathos.

„Der Mama darf ich mit unangenehmen Verwicklungen, besonders am Morgen, nicht kommen, wie du weißt, der gute Papa versteht mich nicht — du bist also meine einzige Zuflucht.“

„Zuflucht, Vertraute, Verbündete, sogar deine Vorsehung, wenn du willst — schieße los, Tante Lieschen.“

Fräulein von Barow reichte der Nichte einen Brief.

„Hier — lies.“

„Darin habe ich Uebung,“ sagte die Kleine und sah nach der Unterschrift. „Antonie von Tannenberg. Die wilde Hummel,“ übersetzte sie inspirirt.

Die Tante nickte.

„Meine liebe Herzensfreundin!“ — Sie hielt inne und zeigte auf den Brief. — „Herzensonkel — Herzensfreundin— Tantchen — darin liegt ein Herzensbündniß und ich gehe als Herzensnichte daraus hervor — Du wirst es erleben.“

„Bitte, Myra, es handelt sich um eine sehr ernste Sache — sei vernünftig.“

„Vernünftiger als meine kluge Tante“ — nach einem Kuß als Komma las sie weiter:

„Der Zufall spielt eigenthümlich“— schon wieder der Zufall — „auf meiner Hochzeitsreise begriffen, treffe ich hier in Thun im Grand Hotel unvermuthet mit Onkel Hermann zusammen, von dem ich Dir so oft erzählt habe. Das aber ist nicht das Wunderbarste. — Du kennst den Rest — er war Dein Begleiter und ist im Besitz Deines Koffers! Diesen Thatbestand entdeckte ich, als ich Deine Bilder im Koffer fand. Ich konnte mir denken, daß Du wieder zu Boden's gereist bist, auch die Mittheilungen des Onkels von der abholenden Nichte und so weiter wiesen darauf hin. Selbstverständlich verschwieg ich ihm meine Entdeckung. Morgen aber bringe ich ihn zu Dir — ohne daß er ahnt, wohin ich ihn führe —, das übrige ist Deine Sache. Meine liebe, kluge Freundin wird die Winke des

1,000 Behauptungen

Wiegen nicht eine Thatsache auf. Chicagos Empfehlung macht diese Behauptung zu einer Thatsache.

Empfehlungen von Dutzenden von Chicagoer Bürgern, die bereitwilligst ihre Erfahrung veröffentlichen, ist der Beweis, den wir für unsere Behauptung haben, daß Doan's Kidney=Pillen jede Art von Nierenleiden heilen, von den gewöhnlichen Kreuzschmerzen bis zu den gefährlichen urinären Beschwerden. Hier ist ein hiesiges Beispiel. Wir haben viele ähnliche:

William Tinsler, Wagenbauer, Nr. 798 W. 22. Str., Westseite, sagt: „Eine Erkältung stellte sich in meinem Kreuz ein und als Folge davon Schmerzen. Ich hatte sie Tag und Nacht zwei Monate, und ihre Hartnäckigkeit peinigte mich. Als ich eines Abends die Zeitung las, sah ich eine Anzeige von Doan's Kidney Pills, und wurde dadurch veranlaßt, nach dem Laden der Public Drug Co., 150 State Straße, zu gehen und mir eine Schachtel zu holen. Sie müssen die Schmerzen weggenommen haben, denn ich nahm nichts anderes, und die Pein verschwand. Was noch wichtiger für mich ist, es ist jetzt auch nicht das geringste Anzeichen vorhanden, daß sie wiederkehrt.“

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster=Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt keine anderen.

The Fair

Post=Bestellungen ausgeführt. State, Adams und Dearborn Str.

Bargain=Freitag

Knaben=Anzüge

Knaben=Ferien=Anzüge mit Kniehosen in den folgenden sehr populären Facons:
Doppelbrüstig.
Sailor Blouse.
Sailor Norfolk.

Alle hübsche u. sehr begehrenswerthe Muster, sowie schlicht blaue, Gr. 3 b. 16 J., u. ein sehr spez. Werth, Bargain=Freitag nur, **1.50**

Knaben=Trachten
Weiße Leinen Knaben=Kragen, Gr. 12 b. 13½, in d. besten Turn=down Facons dieser Saison, Bargain=Freitag nur **5c**
Lederne Knaben=Gürtel, Freitag nur **5c**
Knaben=Hosenträger, Bargain=Freit., **5c**

Schreibmaterial

Große Partie von Schreibmaterialien in Schachteln, gek. von Lord, Owen & Co.s Auktions=Verkauf; Schachtel enthält 24 Bogen Papier m. Kouvert, dazu passend, fr. verkauft zu 25c, **10c**
Tinte Schreib=Tablets, verschied. Größen u. Ausw. von gutem Papier, Leinen u. Plate Finished, früher 8c, **3c**
Esterbrook's beste Qualität Stahlfedern, assortirte Größen, Freitag herabgesetzt, per Dutzend auf **3c**

Lederwaaren

Spezielle Partie von Damen=Wrist=Taschen, gekauft auf d. Auktions=Verkauf v. Lord, Owen & Co., in Seal u. Walruß Leder, mit langer zum Gestell passender Kette; reg. verkauft zu 50c, Bargain=Freitag herabgesetzt auf **25c**

Bilder

Impert. farb. Bilder, auf Glas aufgezogen und in schmalem Messing=Rahmen, mit befestigter Kette, ein außergewöhnlich guter Bargain zu **5c**
Farbige Bilder, auf Glas aufgezogen, großes Sortiment v. Sujets, in Messing=Rahmen, Freitag nur **19c**

Körbe

Ein großes Sortiment von Weiden=Papierkörben, gemacht in fancy Facons und Weiden=Farbe, Bargain = Freitag für **12c**

Für Reisende

Canvas überzogene Telescopes, Lederriemen und Leder Eckstücke, 22 Zoll lang, **39c**
Koffer mit viereckigem Deckel, Canvas überzogen, Sheet Stahl eingefaßt, 2 Trays, 30 Zoll lang, Bargain=Freitag, **2.95**

Stoff=Handschuhe

Seidene Handschuhe, doppelte Fingerspitzen, eine Partie, bestehend aus Sorten

von verschiedenem Preis, Handschuhe, die vom Anfassen beschmutzt und zerknittert wurden; — sowie „Seconds“ von einem prominenten Fabrikanten; volle Auswahl v. Größen, meistens in weiß; so lange sie vorhalten, per Paar zu **29c**
Reinseid. Damen=Mitts, kurze Promenaden=Sorten, nur schw., **10c**
Milanaise seid. Misses=Mitts, sehr gute Qual., in schwarz, grau, braun, roth und lohfarbig, **12c**
Lisle Thread Damen = Handschuhe, mit Spitzen=Handgelenk, voll Fashioned, in weiß oder lohfarbig/Freitag, per Paar, **15c**
Sommer Touristen=Handschuhe für Damen, Mocha Palm und Seide oder Lisle Thread Rücken, in lohfarb. und grauen Schattirungen, Freitag herabgesetzt, per Paar auf **50c**

Teppich=Dept.

Smyrna Rugs, reine Wolle, befranste Enden, Motiled Effekte in roth, grün, blau oder lohfarbig, Größe 16 bei 32, **25c**
Carpet Hassocks, gemacht von bester Qualität Arminster, Brussels und Velvet; helle Farben, prächtiges Sortiment, mittl. Größen, morgen, **10c**
„Crex“ Gras Rugs, sehr sanitär u. dauerhaft, sehr begehrenswth. f. Sommer=Gebrauch, Gr. 21 b. 45, nur **70c**
Strohmatten, extra schwere Sorte, fancy Streifen u. Checks, roth, grün und blau, unsere 30c=Sorte, **18c**
Cocoa Thürmatten, gute Qual., Bargain=Freitag, speziell **25c**
Ingrain Art Rugs, keine Wolle, aber echte Farben — Größe 9 bei 10.6, **3.00**

Stickereien

Cambric Stickerei=Einsätze, schöne Muster, bis zu 1½ Zoll breit, 2½ bis 6 Yard Stücke, speziell Bargain=Freitag, per Yard, **5c**
Cambric=Stickereien, ein riesiges Sortiment, gut gearbeitete Muster, bis 4 Zoll breit, Freitag, per Yard **6c**

Notion=Verkauf

Clark's beste Nähnadeln, per Packet **2c**
Stuarts 200=Yd. Spule Zwirn, **5c**
Celluloid Rod Nadel, gr. Sorte, Freit. **4c**
Puritan Nadeln, best. Amer. Fabrikat **4c**
DeLongs tadellose Haken und Oesen, zwei Dutzend, **3c**
Schuhschnüre, gute Qualität, Dtz. **5c**
Sultana Bias Velveteen Rock=Einfaßband, per Yard **3c**
Indian Glasperlen, farbig, Bündel **3c**
Gummi Dreß Shields, alle Gr., Paar **3c**
Velvet Grip Side Strumpfhalter, Pr. **10c**

Korsets

The American Lady Korset, in Batiste, mit langen oder kurzen Hüften Modellen, spitzenbesetzt, $1.00 — Freitag, **70c**

Unterzeug

Leibchen für Damen, fancy mercerized Spitzen besetzt, ganz Seide taped, Richelieu gerippt, auch Spitzen Lisle und Spitzen besetzte Leibchen, herabgesetzt auf **35c**
Gestrickte Umbrella Pants für Damen, Spitzen besetzt, Richelieu Rib, speziell Bargain=Freitag für **17c**
Gestrickte Umbrella Pants für Kinder, gute Baumwolle, Gr. 2 bis 10, **9c**
Damen=Leibchen, fancy Yoke u. Schultern, Seide Tape, für **19c**

Leinen=Dept.

Bade=Handtücher, sehr große Sorte, gute Qualität, absorbent, **9c**
Glas = Handtuchzeug, gute Qual., Belfast Fabrikat, Streifen, Yd. **5c**
Fancy weiße Doilies, whipped Franse, reines Leinen, voll gebleicht, zu ungefähr der Hälfte, Freitag, anstatt 5, für **3c**

Tapeten

Etwas über 20,000 Rollen von Tapeten, deren früherer Preis 20c war, für **12½c**
Tapeten, früherer Preis 15c, für **9c**
Bettzimmer=Tapeten, früher 12½c, **7c**
Tapeten, für jedes Zimmer passend, **3½c**
Küchen=Tapeten, 800 Rollen, Rolle **1½c**

Taschentücher

Weiße Cambric Taschentücher für Kinder, das Stück **1½c**
Schweizer Taschentücher für Damen, gezackte Kante, **5c**
Taschentücher für Männer, reines Leinen, gute Größe und Qualität, Stück, **8c**

Weißwaaren

Karrirte Nainsooks= gute Qualität, 8c Sorte, per Yd. **4c**

Neue Spitzen

Feine franz. Valenciennes Spitzen Edges und Einsätze, in butterfarbig, 12 Yards, **45c, 25c** und **10c**
Weißer tucked Lawn, mit Valenciennes Spitzen=Einsatz, Yd. **39c**

Nadelarbeit

Gestempelte Centerpieces, mit oder ohne Battenberg Kante, 18zöll. Größe, Bargain=Freitag für nur **3c**
Fancy ganzleinene Tray Cloths, schlicht oder gestempelt, ganz offen gearbeitet, Freitags Verkaufs=Preis, **10c**
Unüberzogene Sophakissen, mit Daun und Federn gefüllt, gem., **15c**
Ganzleinenes Battenberg Braid, Freitag, Bolt von 36 Yards, für nur **19c**
Ganzlein. Battenberg Thread, Ballen, **3c**

Strumpfwaaren

Eine weitere große Partie von schlichtschwarzen baumwollenen Strümpfen, einige mit weißen Füßen; auch schlichtschwarze Spitzen=Strümpfe, eine große Partie, ein Bargain, den jede sparsame Frau sich zu Nutzen machen sollte, Paar **12c**
Schlichtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, Seide bestickt, in hübschen Effekten, feiner Gauge, sehr modern, sehr beliebt um mit tief ausgeschnittenen Schuhen zu tragen, alle Größen, Eure Auswahl, **18c**

Gardinen=Streifen

Nottingham Spitzen Gardinen Strips, 3½ Yds. lang, auch einzelne Muslin=Gardinen, Stück **25c**
Ruffled Muslin Gardinen Strips, in Streifen und Mustern, breiter Ruffle, viele davon können zu Paaren verwendet werden, Bargain=Freitag, per Strip, **35c**
Gardinen Strips, in Grenadine und farbigen Querstreifen, roth und Cream, oder roth und grün, echtfarbig; das Stück, **60c**

Draperien

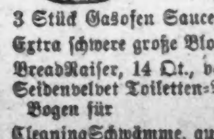
Weißer Muslin, Sheer Qualität, für Sash=Gardinen; auch eine Kiste von fancy Silkolines, Yard **5c**
Importirte Java Crepe Squares, passend für Sopha=Kissen oder Stuhl=Sitz=Ueberzüge, **10c**
Gemusterter Tapestry, solide Farben, in guter rother Schattirung; auch 50zöllige Algerian Stripes, per Yard, nur **39c**

Bänder=Verkauf

Ganzseidenes Taffeta Band, 2 und 2½ Zoll breit, fancy gestreiftes Band, 1½ Zoll breit, und hübsches Plaid Band, 1 Zoll breit, Freitag, die Yard, **5c**
Fancy ganzseidenes Taffeta Band, 4 u. 4½ Zoll breit, schlichtes Taffeta Band 3½ Zoll breit, und Polka Dot Taffeta Band, 3½ Zoll breit, per Yd. **12c**
Ganzseidenes franz. Metallic Taffeta=Band, eine bessere Qualität, in weiß, schwarz, rosa und anderen Schattirungen, No. 22 und 40, per Yard für **10c**
Ganzseidenes Taffeta=Band, in weiß, schwarz, rosa und anderen Farben, 3½ Zoll breit, speziell, per Yard für **12c**
Band=Rester, 1 bis 8 Yds. lang und 1 bis 6 Zoll breit, in schwarz, weiß und fast allen Farben, die Yard, **5c, 10c, 19c**

Basement

Blau und weiß liped Saucepfannen, m. weißem Porzellan emaillirt, dunkelblaue Emaille außen:



2 Qt. Größe.... **15c**
3 Qt. Größe.... **18c**
4 Qt. Größe.... **20c**
3 Stück Gasofen Saucepan, Freitag, **38c**
Extra schwere große Block Blechkessel, **50c**
Bread Raiser, 14 Qt., ventil. Deckel, **45c**
Seidenvelvet Toiletten=Papier, 1000 Bogen für **5c**
Cleaning Schwämme, gute Qual., für **15c**

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Lynchmord in Peoria verhütet.

Peoria, Jll., 25. Juni. Wenn nicht Sheriff Potter den Farbigen John McCray, den Mörder des Geheimpolizisten Wm. E. Murphy, nach Galesburg gebracht hätte, so wäre McCray wahrscheinlich gestern Nacht doch noch von einem wüthenden Volkshaufen, der über 3000 Personen stark war, gehängt worden! Es war sogar Gefahr, daß noch vier andere farbige Gefangene geopfert würden.

Sechs Stunden hindurch schwärmte der Volkshaufe um das Gefängniß herum und stieß alle Arten Drohungen aus. Zwei Komites gingen in das Gebäude und suchten nach dem Gefangenen, konnten ihn aber nicht finden, worüber die Menge erst recht wüthend wurde. Um 11 Uhr wurde die Feuerwehr aufgeboten und machte einen Versuch, die Menge zu zerstreuen, hatte aber keinen Erfolg.

Sheriff Potter überlistete zum zweiten Mal — das erste Mal geschah es durch Ablenkung der Aufmerksamkeit auf eine angebliche Feuersbrunst im Rathhaus — die Lynchlustigen. Er brachte McCray und die vier anderen farbigen Gefangenen sämmtlich nach dem, 4 Meilen entfernten Pottstown, wo sie auf einem Zug der Chicago-, Burlington- & Quincy-Bahn schleunigst nach Galesburg weiterbefördert wurden.

Im Lauf des Tages hatte der Sheriff einen Appell an das Publikum gerichtet, sich mit baldigem Zusammentritt des Gerichtshofes und rascher Aburtheilung McCrays zufrieden zu geben, aber er machte damit wenig Eindruck. Auch als er Abends die Menge bat, auseinanderzugehen, und versicherte, daß der Gefangene nicht mehr da sei, wollte man ihm erst nicht glauben. Auch andere Ansprachen blieben völlig erfolglos. Es war offenbar die höchste Zeit gewesen, daß die Farbigen weggeschafft wurden! Gegen Mitternacht lief endlich die Menge auseinander, um sich nicht Wasserstrahlen auszusetzen.

Mrs. McCray wurde gestern ebenfalls als angebliche Mitschuldige verhaftet und unter $2000 Bürgschaft gestellt. Auch verhaftete man mehrere Männer, von denen man glaubt, daß sie Zeugen beeinflussen könnten.

Niederlage der Bryan-Leute.

Auf dem demokratischen Staatskonvent in Jowa.

Des Moines, Ja., 25. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Jowa lehnte es mit 463 9/10 gegen 354 1/10 Stimmen ab, die Kansas City-Platform auf's Neue zu bestätigen; sonach hätten die Goldleute eine Mehrheit von beinahe 100 Stimmen. Mit noch größerer Mehrheit, nämlich mit 628½ gegen 129½ Stimmen, wurde eine Regierungs-Besitz-Planke, welche Richter Van Wagenen, einer der Gouverneurs-Kandidaten, eingebracht hatte, von der Konvention abgelehnt.

Es wurde folgende Kandidaten-Liste aufgestellt: Gouverneur — Jeremia R. B. Sullivan; Vizegouverneur — John B. Butler; Richter des Staats-Obergerichts — John R. Caldwell; Superintendent des öffentlichen Unterrichts — A. R. McCook; Eisenbahn-Kommissär — W. S. Porter.

Die Platform ist eine ziemlich lange. Sie befürwortet (in ihrer endgiltigen Amendirung) eine Zollpolitik lediglich für Einnahme-Zwecke, direkte Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk, verwirft Imperialismus, Regierung durch Einhaltsbefehle und Kourantgeld, das nur auf private Sicherheiten gegründet ist, verdammt die republikanische Leitung des Postdepartements, erklärt sich gegen Monopole und verlangt daher Vertheilung solcher Waaren, welche durch ein Monopol kontrollirt werden, durch die Regierung, wobei die Eigenthümer anständig vergütet werden sollen. Ferner befaßt sie sich mit einer Reihe Jowa'er Staatsfragen, verwirft das Spirituosen-Geldbuße-Gesetz und fordert dafür ein Lokaloptions-Gesetz.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenslang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Vari-

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer

coele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail“ zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin.“

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend.“

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke.“

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apoo*

Verdauungsstörung bei Frauen.

Frau E. B. Bradshaw, Guthrie, Okla., wird durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound von einer schweren Verdauungsstörung geheilt.

Sehr viele Frauen leiden an Verdauungsstörung oder Dyspepsie unter einer solchen Form, die durch die gewöhnliche ärztliche Behandlung nicht gehoben werden kann. Während im allgemeinen die Symptome denen der gewöhnlichen Verdauungsstörung zu gleichen scheinen, sind die gewöhnlich verschriebenen Heilmittel nicht im Stande, den normalen Zustand der Patienten herzustellen.

Frau Pinkham besteht nun darauf, daß es eine Art von Verdauungsstörung giebt, die durch eine Störung der weiblichen Geschlechtsorgane hervorgerufen wird, und die, während sie im allgemeinen der gewöhnlichen Form von Verdauungsstörung gleicht, sich nur durch eine Medizin heilen läßt, die nicht blos den Magen stärkt, sondern auch eine specielle kräftigende Wirkung auf den Uterus hat.

Tausende von Empfehlungsschreiben beweisen positiv, daß nichts diesen Zustand so sicher und gründlich beseitigt, als Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound vermittelst seiner speciellen Wirkung auf das weibliche System.

Frau Pinkham ertheilt allen Frauen unentgeltlich Rath. Adresse: Lynn, Mass.

17 erwarten Hinrichtung.

Albany, N. Y., 25. Juni. Es sind jetzt 15 verurtheilte Mörder im Staat New York, welche der elektrischen Hinrichtung entgegensehen. Fünf derselben sollen in der Woche, welche mit dem 6. Juli beginnt, hingerichtet werden, und elf an verschiedenen anderen Tagen des nächsten Monats. In einem Falle, nämlich in demjenigen der Mrs. Taylor, welche der Ermordung ihres Gatten schuldig gesprochen wurde, schwebt noch eine Appellation.

Gefährte Kossuths gestorben.

New York, 25. Juni. Ellek Ludvigh, einer der Führer der ungarischen Revolution, Anhänger Kossuths und später im amerikanischen Bürgerkriege ein Mitglied des Stabes von General-major Julius Stahl in der Unions-Armee, ist in seinem Heim dahier gestorben. Er lebte schon seit 1848 im Exil.

Ausland.

Der Kaiser in Kiel.

Fortsetzung der dortigen Festlichkeiten.

Kiel, 25. Juni. Kaiser Wilhelm, der gestern Abend gegen 7 Uhr mit seiner Jacht „Hohenzollern“ hier eingetroffen war und mit dem amerikanischen Geschwader Salutschüsse und Grüße ausgetauscht, sich auch mit Admiral Cotton unterhalten hatte, erschien heute, seine eigene Barke steuernd, mit Kapitän v. Grumme an der Steuerbord-Seite des amerikanischen Flaggschiffes „Kearsarge“ und wurde von den Amerikanern und seinen eigenen Leuten empfangen.

Washington, D. K., 25. Juni. Flottensekretär Moody hat ein Telegramm von Kontre-Admiral Cotton erhalten, welches besagt, der Empfang des amerikanischen Geschwaders durch den deutschen Kaiser habe an Herzlichkeit alle Erwartungen der amerikanischen Offiziere überstiegen.

In's Reichs-Flottenamt versetzt.

Berlin, 25. Juni. Auch der Kommandant des, zur ostamerikanischen Station gehörigen Kanonenbootes „Panther“, Korvetten-Kapitän Eckerman, der in einer kritischen Periode des Venezuela-Zwischenfalls große Verantwortung auf seinen Schultern hatte, ist heimbeordert und ins Reichs-Marineamt versetzt worden. Sein Nachfolger wird Kapitänleutnant Janzen, welcher seither der 2. Werftdivision zugetheilt war.

† Oberbaurath Franzius.

Bremen, 25. Juni. Einer der angesehensten Männer unserer Stadt, der verdiente Oberbaurath Ludwig Franzius, ist gestorben. (Er wurde am 1. März 1832 zu Wittmund in Ostfriesland geboren und studirte am Polytechnikum in Hannover. Bei allen Hafenbauten in Deutschland wurde er befragt. Der Schatz seiner reichen Erfahrung ist in mehreren Werken niedergelegt.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Man vermuthet, daß die Kerle, welche die Bank zu Cary, Jll., ausraubten, mit einem Boot auf dem Fox River entflohen.

— Die Staats-Legislatur von Kansas trat zu Extra-Tagung zusammen, behufs Bewilligung von Mitteln, um den Hochfluthen-Schaden abzustellen.

— Der japanische Reis-Spezialist K. Jsmoto wird viele japanische Reisbauer nach unseren Golf-Staaten bringen.

— In dem, mit 31. Mai abgelaufenen Jahre wurden an Bibliotheken in unserem Lande $10,306,400 geschenkt, wovon $6,679,000 durch Carnegie.

— Zu Elk Valley, Tenn., wurde der Farbige Case Jones wegen eines Angriffs auf die 12jährige Margaret Bruce mit dem Strick gelyncht.

— Die Großgeschworenen in New York erhoben 4 neue Anklagen in Verbindung mit den Post-Skandalen, darunter auch gegen den früheren Kongreß-Abgeordneten Driggs.

— Richter Townsend in Columbia, S. K., bewilligte den Antrag der Vertheidigung, den Mordprozeß gegen den früheren Vize-Gouverneur Tillman anderswohin zu verlegen.

— Frl. Florence Bruno, die bei East St. Louis, Jll., das Opfer eines scheußlichen Angriffs wurde, ist gestorben. Der Thäter ist noch nicht eingefangen.

— Zu Oneida, Wis. wurde Cornelius Hill, der letzte Häuptling des Oneida-Indianerstammes — der unter Führung von Eleazer Williams nach Westen wanderte — zum Priester der Episkopal-Kirche geweiht.

— Der 22jährige Robert L. Shannon wurde an der Georgetown University in Washington, resp. auf deren Baseball-Anlage, so unglücklich von einem Ball getroffen, daß er binnen 30 Sekunden starb.

— Die Cree-Indianer östlich von Havre, Mont., haben eine große Sonnentanzfeier begonnen. Man glaubt, daß sie diesmal mit Rücksicht auf die vielen weißen Besucher einige der barbarischsten Riten ausfallen lassen werden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League“ — Chicago 4, Washington 1; St. Louis 4, Philadelphia 3; Detroit 2, Boston 1; New York 6, Cleveland 3; Cleveland 3, New York 0. Die „National League“ hatte gestern keine Spiele.

— Jn unserem Staats-Departement wird mitgetheilt, daß der amerikanische Gesandte in Belgrad, Jackson, ebenfalls nicht beim Einzug des Königs Peter in der Stadt war. Er reiste nach Athen ab, wo er gleichfalls beglaubigt ist.

— Im Bundesgericht zu Montgomery, Ala., wurde J. W. Pace, ein angesehener Plantagen-Besitzer, in 11 Fällen schuldig erkannt, Farbige wie Sklaven oder Frohnarbeiter gehalten zu haben, und zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. Er appellirte. In einer ähnlichen Sache wurden im Bundesgericht zu Macon, Ga., drei junge Farmer zu je $1000 Geldstrafe verurtheilt, die jedoch „für die Dauer ihres Wohlverhaltens“ suspendirt wurde.

Ausland.

— Der Khedive (Vize-König) von Egypten traf in London zu einem einwöchigen Besuch ein.

— 98 Mitglieder des Unterhauses hielten in London eine Versammlung ab und verpflichteten sich, die Chamberlain'sche Fiskal-Politik zu unterstützen.

— Die Station Guamote an der neuen Eisenbahn von Guayaqual, Ekuador, nach Quito (10,000 Fuß über dem Meeresspiegel) wurde heute feierlich eingeweiht.

— Deutschland hat im Mai 858,311 Tonnen Gußeisen produzirt, was gegenüber dem Monat März eine Zunahme um 15,0000 ergibt. Der letztere Monat zeigte seinerseits die bis dahin höchste Ausbeute.

— Der Präsident des Tribunals erster Instanz in Paris erklärt diesen Gerichtshof zur Entscheidung darüber für zuständig, ob John C. Breckinridge, Sohn der Frau Frank Sharon von Kalifornien, irrsinnig ist oder nicht.

— Jn Osnabrück, Hannover, sind Vertreter der Hamburg-Amerikanischen Dampferlinien des Norddeutschen Lloyd und der Holländisch-Amerikanischen Linie mit Repräsentanten englischer Dampfer-Linien in Konferenz getreten.

— Ueber den deutschen Auslandhandel im Mai werden folgende Zahlen veröffentlicht: Einfuhr — 4,138,088 Tonnen; Zuwachs gegen den Mai des verflossenen Jahres 367,018 Tonnen. Ausfuhr — 3,213,970 Tonnen; Zuwachs 442,436 Tonnen.

— Inmitten großen Gefolges verlieh unter dem glanzvollen Zeremoniell des römisch-katholischen Ritus der Papst den Herren Nocella, Cavichioni und Fischer die, ihnen seit ihrer Ernennung zu Kardinälen zukommenden rothen Hüte.

— Wie aus Sofia telegraphirt wird, haben die Türken das Dorf Sultantipe, welches die Straße nach Sofia beherrscht, mit vier Bataillonen und 30 Geschützen besetzt. Die bulgarische Regierung wird die Pforte um eine Erklärung ersuchen.

— Den ersten Preis bei der Jacht-Wettfahrt um den Kaiser Wilhelm-Becher, von Dover nach Helgoland, gewann die Schaluppen-Jacht „Fiona“, welche dem Marquis of Camden gehört. Infolge von Gegenwind war die Fahrt eine sehr langsame.

— Die, für übermorgen angekündigte Schlacht zwischen venezolanischen Regierungstruppen und dem Rebellengeneral Rolando mag sich verzögern, da man gefunden hat, daß Rolando die Stadt Bolivar stark befestigt und Torpedos in den Orinoco gelegt hat.

— Das britische Unterhaus nahm einen, vom Staatssekretär für Irland beantragten Zusatz zur irischen Landvorlage an, wonach es Richtern gestattet sein soll, ohne Anrufung der Gerichte Pachtländereien zu einem, durch Schätzung festzustellenden Mindestpreis als Eigenthum zu erwerben. Der Staatssekretär wurde als „Retter der Vorlage“ beglückwünscht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Sydney, Australien: Aorangi von Vancouver, über Honolulu und Brisbane.
Hongkong: Siberia von San Franzisko, über Honolulu u. s. w.
Antwerpen: Rhynland von Philadelphia.
Liverpool: Ivernia und Michigan von Boston.
Southampton: New York von New York.
Cherbourg: Palatia von New York nach Hamburg; La Lorraine, von New York nach Havre.

Lokalbericht.

Werthvolle Gerechtsame.

Weitere Forderungen der Jllinois Telephone Company. — Die Untergrundbauten. — Straßenbahn- und Brückenbauten. — Politischer Einfluß eines Wirthes.

Die Jllinois Telephone and Telegraph Co. hat zwar seit Monaten die sofortige Einrichtung eines Fernsprechsystems im Hauptgeschäftsviertel versprochen, bislang aber nicht Wort gehalten, hingegen bemüht sie sich beständig, weitere Vorrechte unter dem Straßenpflaster zu erlangen, gegenwärtig für Hauptleitungskanäle von fünfzehn Fuß Tiefe und vierzehn Fuß Breite für die Beförderung von Packeten in Verbindung mit ihrem „Fernsprech“-System. Dieses Ansinnen führte nun vor dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen abermals zu einer fachmännischen Erörterung der geplanten Straßenbahn-Unterführungen in zwei übereinanderliegenden Kanälen. E. C. Shankland meinte, daß eine solche Anlage dem Fundament der Riesenbauten nicht nachtheilig sein würde, wenn sie in der harten Lehmschicht ausgeführt werde, welche sich 60 bis 75 Fuß unter dem Straßenniveau befindet. Würden die Kanäle in höherer Erdschicht angelegt, so würden beispielsweise die Grundmauern des Auditoriums, Freimauertempels, des Tacoma, Great Northern, Woman's Temple, Reliance, Stewart, Champlain, Home Insurance und anderer Gebäude sich bedenklich senken. Die Kosten solcher Unterführungen seien verhältnißmäßig gering, da kein starker Wasserdruck zu überwinden und die Stadt auf ebenem Gelände liege, Steigungen und Senkungen also nicht nöthig seien. Der Ausschuß hat sich in der Freibrief-Frage nur darüber verständigt, daß überall in neugepflasterten Straßen, in denen geeignete Röhrenleitungen sind, die Drähte in der Erde gelegt werden müssen und daß im Hauptgeschäftsviertel parallel laufende Kanäle nur in Abständen von je einer halben Meile gebaut werden dürfen, mit Zustimmung des Bürgermeisters oder des Stadtraths.

Der Ausschuß besprach auch die Frage einer Vertagung des Stadtraths am nächsten Montag Abend bis zum 20. oder 30. Juli, damit in der Zwischenzeit der Stadtrathsausschuß für Freibriefe eine neue Straßenbahn-Gerechtsame ausarbeiten kann. Die Union Traction Co. wird an den diesbezüglichen schwebenden Verhandlungen nur theilnehmen, wenn Bundesrichter Grosscup das den Massenverwaltern zur Pflicht macht. Die Vertreter der City Railway Co. halten die von der Stadt geforderte Abgabe eines Fünftels der Einnahmen für zu hoch, wollen nicht einmal ein Zehntel geben und erklären sich bereit, ihre Geschäftsbücher durch Sachverständige der Stadt mit Bezug darauf untersuchen zu lassen, ob sie eine solche Abgabe bestreiten und dann noch bestehen könne.

Gleich auf die Entscheidung des Staatsobergerichts, daß kein Gemeinwesen das Recht besitze, zu Privatzwecken über die Straßenflucht hinausragende Vorbauten, Brückenbauten zwischen zwei Gebäuden u. s. w., zu gestatten, ist vom Stadtrathsausschuß für Straßen und Gassen für die Südseite die Annahme einer Vorlage empfohlen worden, wonach die International Harvester Co. eine Brücke über eine Gasse zwischen der Wabash und der Michigan Ave., nördlich von der Monroe Str., bauen darf. Korporationsanwalt Tolman erklärt hinsichtlich jener Entscheidung des Staatsoberaerichtes, daß auch für derartige Vorrechte geleistete Entschädigungen ungesetzlich seien. Der Stadtrath oder einzelne Bürger könnten die Beseitigung aller Ausbauten, Brückengänge u. s. w. erzwingen.

Der Stadtrathsausschuß für Spezialumlagen hat dem Korporationsanwalt eine Vorlage zur Begutachtung übersandt, wonach Radreifen von gewisser Breite sein müssen, je nach der Last, welche die betr. Fuhrwerke zu tragen haben; die Reifen müssen einen Zoll breit sein bei einer Tragfähigkeit von 2000 Pfund und acht Zoll bei einer solchen von 20,000 Pfund. Auf Gummiräder findet die Vorlage keine Anwendung. Die Benutzung zu schmaler Radreifen thut dem Straßenpflaster alljährlich großen Schaden. Ald. Eidmann schätzt denselben gar auf $1,000,000.

Zur Annahme empfehlen wird der zuständige Ausschuß die Vorlage, derzufolge auf Hochbahnstationen Anzeigenplakate angebracht werden dürfen, nicht aber an den Treppen und Pfeilern.

Die Durchlegung der St. Clair Str., zwischen Superior Str. und Chicago Ave., ist infolge der Proteste vieler Grundbesitzer der Nachbarschaft fallen gelassen worden.

Um $15 wurde der Polizist Chas. A. Schreck wegen eines Angriffs auf den Grocer Louis Lippman gestraft und aus dem Dienst entlassen wurden die Polizisten John Moriarity und Daniel Gillen wegen Nichtbezahlung von Schulden und Edward Croix wegen Schlafens im Dienst.

Staatssenator Butler, Ald. O'Connell und andere Politiker haben Polizeiinspektor Hunt und Polizeichef O'Neill veranlaßt, dem Bürgermeister die Wiederausfertigung einer Lizens an den Wirth Richard Hegel, 5916 Halsted Str., zu empfehlen und dieselbe ist denn auch erfolgt. Polizist McNally hatte Hegel vor einigen Wochen zu später Nachtstunde die Schließung der Wirthschaft aufgetragen und wurde angeblich von Hegel, seinem Schankwärter und seinem Bullenbeißer angegriffen. Der Hund büßte dabei das Leben ein, Hegel und sein Gehilfe wurden verhaftet und die Wirthschaftslizens wurde widerrufen. Inspektor Hunt hat Hegel jetzt trotzdem als ordnungsliebenden Bürger empfohlen.

* Alja Robinson Crook, Professor der Steinkunde an der Northwestern Universität, behauptet, in den Niederungen der Umgegend Chicagos, die vor vielen hundert Jahren durch Flüsse und Seen gebildet wurden, seien Diamanten zu finden. Siebzehn solcher kostbaren Steinfunde, die nördlich von Chicago an verschiedenen Plätzen, alle aber unweit des Seeufers, gemacht wurden, seien ihm bereits zur Kenntniß gebracht worden.

Gehirnstärkung.

Wie man nervöse Leute ernährt.

Hysterie führt manchmal zum Wahnsinn und sollte durch Ernährung des Gehirns und der Nerven behandelt werden mittelst wissenschaftlich ausgewählter Nahrung, die den verlorenen zarten grauen Stoff erneuert. Der Beweis von der Kraft der Grape-Nuts als Gehirn-Nahrung ist merkwürdig stark.

„Vor ungefähr acht Jahren, als ich sehr angestrengt als Gerichtsstenograph arbeitete, brach ich körperlich zusammen, die Nerven versagten und ich wurde nach dem State-Hospital für Wahnsinnige in Lincoln, Neb., als tobender Irrsinniger gebracht.

„Sie mußten mich in eine Zwangsjacke stecken und ich verblieb drei Monate in der Abtheilung für die schlimmsten Fälle. Ich wurde schließlich im folgenden Mai entlassen, verrichtete aber mehrere Jahre keine Kopfarbeit mehr bis letzten Herbst, wo ich überredet wurde, die Zeugenaussagen in zwei Fällen aufzunehmen. Einer dieser Fälle betraf einen Mord, und der Druck auf mein Nervensystem war so groß, daß ich wieder zusammengebrochen wäre, wenn ich nicht die Kraft gehabt hätte, die ich mir durch den Genuß von Grape-Nuts erworben hatte. Wenn ich den Druck der Arbeit auf mein Gehirn und meine Nerven verspürte, vermehrte ich einfach die Quantität von Grape-Nuts und genoß die Speise regelmäßiger.

Ich befinde mich jetzt wieder wie neugeboren und bin gesund und glücklich. Ich bin überzeugt, hätte ich Grape-Nuts gekannt, als ich mein Leiden vor acht Jahren hatte, so wäre ich nicht zusammengebrochen und mir wäre dieser Schicksalsschlag erspart geblieben. Die Kraft von Grape-Nuts als eine Speise fürs Gehirn ist einfach wunderbar und ich glaube nicht, daß ein Magen so schwach ist, um diese wunderbare Speise nicht verbauen zu können. Ich möchte nicht gern meinen Namen veröffentlicht haben, aber wenn Sie glauben, daß dadurch einem armen Leidenden geholfen werden kann, so geben Sie ihn bekannt.“ Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es gibt Desserts und Desserts. Die schmackhaftesten und zuträglichsten sind in einem kleinen Rezept-Buch erklärt, welches in jedem Grape-Nuts-Packet enthalten ist.

MANDEL BROTHERS.

Räumungs-Verkauf von Leinen, Bettdecken und Weißwaaren.

Dieser große Juni-Räumungs-Verkauf bietet große Gelegenheiten, den Bedarf einer Saison zu einer großen Ersparniß zu beschaffen.

Rester von Geschirr- und schwerem Roller-Handtuchzeug, bis zu 15c die Yard werth, Bargains zu 9c, 7c und **3c**

Großer Räumungs-Verkauf von Bettdecken, leicht beschmutzt, hohlgesäumt und befranst, weiß und farbig, bis zu $3 das Stück werth, — 1.98, 1.48, 1.19 und **45c**

50 Stücke 72zölliger gebleichter und Cream Satin Damast, 90c Werth, speziell, die Yard **75c**

Tafel-Servietten, beschmutzte und angebrochene Partien, 3 Partien zur Hälfte des Preises, halbes Dutzend, 98c, 62c und **35c**

3,500 Yards von weißem India Linon und Victoria Lawns, farbige Waschstoffe, u. s. w., 15c werth, Freitag, Yard **5c**

Spezielle Partie Rester von importirten Waschstoffen, bedruckten Madras usw., in Längen von 2½ bis 10 Yds., 25c und 35c Werthe, Freitag, Yard, **10c**

Das kühle und unstete Wetter der verflossenen paar Wochen war zu Eurem Vortheil. Es verursachte, daß wir noch große Lager von feinen Weißwaaren haben. Am Freitag bringen wir unser großes Lager von fancy und schlichtweißen Stoffen zum Verkauf, bis zu 50c die Yd. werth, Auswahl, Yard, **25c**

Rester von Seidenstoffen, 5c per Stück.

Eine riesige Anhäufung von kurzen Enden schwarzer u. farbiger Seidenstoffe jeder Art—brauchbare Längen — ¼ bis 1½ Yards, zu einem Bruchtheile ihres wirklichen Werthes—per Stück 25c, 15c, 10c und **5c**

Rester von allen Sorten schwarzer Seidenstoffe, in Längen passend für Coats, Suits, Taillen, Röcke und Gowns, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kurze Längen von corded Waschseide, markirt, um damit in einem Tage zu räumen — 50c Qualität herabgesetzt auf 20c—und 39c Qualtität herabgesetzt auf **12½c**

Räumungs-Verkauf von Spitzen-Gardinen, 49c.

Jedes einzelne Paar und angebrochene Partien von feinen Spitzen-Gardinen wurden im Preise ganz bedeutend beschnitten, um damit rasch aufräumen zu können — in vielen Fällen betragen die Preise weniger als die Hälfte.

Fabrikanten „Seconds“ — Gardinen, welche nicht ganz perfekt sind, und welche zu $1 bis $4 das Paar verkauft werden würden, für 98c und **49c**

10c 29c und 39c für Damast und Velour Squares—Stoffe, welche bis $4.50 die Yd. werth sind.

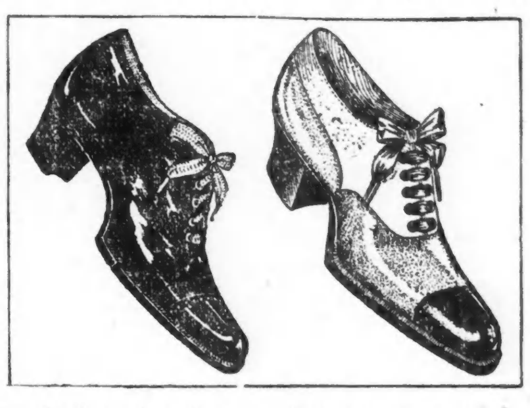
Fancy Corded Muslin-Gardinen, passend für Sommer-Cottages und Bettzimmer-Gardinen, 1.69, 1.39 u. **98c**

Der große Verkauf von „Selz“ Muster Oxfords u. Slippers dauert fort

Muster- und reguläre Partien, 1.98; waren $3 und $3.50.

Jeden Tag während der Woche kamen riesige Massen eifriger Käufer hierher, die die Wichtigkeit eines Verkaufes von „Selz“ Muster-Schuhen kennen, um diese wunderbaren Vortheile einzuheimsen. Das Lager ist für Freitag auf's Neue arrangirt und die Werthe sind so groß wie am Anfang des Verkaufes.

Damen-Oxfords in allen Facons, einschließlich Patentleder, Vici Kid und Patent Kid, mit französischen Opera und Military Absätzen. — Dies sind nicht nur Muster, sondern umfassen mehrere Facons in allen Größen — reguläre $3- und $3.50-Sorten — sowie fancy Beaded und schlichte Slippers, — per Paar, 1.98. **1.98**



1,800 Paar Damen-Oxfords, einzelne Partien v. den verschiedenen Spezial-Verkäufen übrig geblieben — viele Facons — die Partie umfaßt Opera-Zehen und Absätze Facons, sowie breite Zehen, Common Sense Facons — nicht ein Paar in der Partie unter $2 werth — wunderbare Bargains Freitag — per Paar zu 85c. **85c**

1.50 Neue und elegante Partien von Damen-Schuhen, mit vorstehenden und dünnen Sohlen—alle Größen und Breiten reguläre $2.50-Sorten — außergewöhnlicher Bargain, Freitag, per Paar zu 1.50.

98c Knaben- und Mädchen-Schuhen in guten dauerhaften Sorten—alle Größen und gute, begehrenswerthe Facons — eine prächtige Gelegenheit, Ferien-Schuhe zu kaufen — für die Knaben oder Mädchen, per Paar 1.25 und 98c.

Einer Lappalie wegen.

Der 13jährige E. Heintz von A. Sieazeka niedergeschossen.

Der Schießbold von der Volkswuth bedroht und verhaftet. — Weiblicher Briefmarder verhaftet.

Der 13jährige Edward Heintz, Nr. 50 Fry Straße, wurde gestern in der Nähe der elterlichen Wohnung von Andrew Sicazega, Nr. 556 Dickson Straße, durch einen Schuß in den Unterleib lebensgefährlich verwundet. Sein Angreifer wurde von einer wüthenden Menge verfolgt und nach heißer Jagd, in deren Verlauf er auf Fred. Boeseneilers einen Schuß abfeuerte und mit den Detektives Norton und Kubitzki mehrere Schüsse wechselte, verhaftet und in der Bezirkswache an W. Chicago Avenue eingekäfigt.

Er machte folgende Angaben zur Sache: „Ich wohnte als „Best man“ einer Hochzeit bei. Fräulein Veronika Koza, Nr. 352 Chicago Avenue, ersuchte mich, sie nach Hause zu begleiten, da sie ein Hochzeitsgeschenk vergessen hatte. Auf dem Wege nach ihrer Wohnung begriffen, wurden wir an der Fry Straße von einer Horde halbwüchsiger Burschen, mit Steinen bombardirt. Ich ersuchte die Bengels mehrmals, uns unbehelligt zu lassen. Als sie meine Vorstellungen unbeachtet ließen, feuerte ich vier Schreckschüsse ab. Später begegnete ich Henry Heintz, der mich beschuldigte, seinen Bruder geschossen zu haben. Er versuchte, mich festzuhalten. Ich schlug ihn mit meinem Revolver nieder und flüchtete auf den Hof eines an Chase Straße gelegenen Gebäudes, wo ich verhaftet wurde.“

Edward, der im Tabitha-Hospital in kritischem Zustande darniederliegt, identifizirte den Häftling als den Mann, der ihn niedergeschossen hatte. Er sagte: „Ich und John Weber stießen einen Stein hin und her, als mehrere Schüsse fielen. Ich richtete mich auf, um zu sehen, was los war, als ich von der Kugel getroffen wurde. Ich sah diesen Mann (auf den Häftling deutend) mit einem Revolver in der Hand, dessen Lauf auf mich gerichtet war.“

Fräulein Koza wurde nach der Bezirkswache geführt, um den Häftling zu identifiziren. Als sie seiner ansichtig wurde, wurde sie hysterisch. Sie mußte von Polizisten nach Hause geleitet werden.

Polizisten der Bezirkswache an Maxwell Str. verfolgten gestern zwei angebliche Einbrecher. Sie sandten den Ausreißern mehrere blaue Bohnen nach und verhafteten auch schließlich nach heißer Jagd einen gewissen J. C. Reson. Seinem Kumpan gelang es, zu entkommen. Die Flüchtlinge hatten während der Hetzjagd Ringe, Löffel und andere Werthsachen fallen lassen. Die Polizei bemüht sich, die Eigenthümer der Sachen zu ermitteln.

Unter der Anklage, seit drei Wochen an Häusern auf der Nordseite angebrachte Briefkasten systematisch geplündert zu haben, wurde gestern die 23jährige Mämie Eagan verhaftet. Bisher wurden 30 Anklagen gegen sie erhoben. Frl. Annie Voltmeyer sah, wie sie aus dem Gebäude Nr. 311 Chicago Avenue trat, einen Brief zerfetzte und die Fetzen auf die Straße warf. Sie folgte ihr und sah, wie sie ein an Superior Str. und Dearborn Ave. gelegenes Gebäude betrat und bald darauf mit zwei Briefen in der Hand wieder auf die Straße trat. Frl. Volkmeyer veranlaßte nunmehr die Verhaftung der Verdächtigen, die auch ein umfassendes Geständniß ablegte. Sie gab an, mit ihrer Mutter Nr. 733 S. Union Str. zu wohnen.

Max Weber, Nr. 151 Clark Straße, C. Davis, ein Abtheilungsvorsteher des Boston Store, C. Seymour, ein Abtheilungsvorsteher der Fair, W. Brown, ein Abtheilungsvorsteher der Firma A. M. Rothschild & Co., A. Levine, Nr. 2122 State Str., F. Goodman, Nr. 1738 State Str., M. Neuman, Nr. 1804 State Str. und M. Teplitsky, Nr. 1814 State Str., bekannten sich gestern vor Richter Caverly schuldig, Schlagringe und Todtschläger als Verkaufsartikel geführt zu haben. Sie wurden um die Kosten gestraft.

Nach heißer Jagd durch den Geschäftsbezirk wurde heute im Gebäude der Garden City Banking & Trust Co. von Detektives, die ihn mit dem Revolver schußbereit in der Hand verfolgt hatten, ein angeblicher Dieb verhaftet, der angab, George Star zu heißen und an 14. und Halsted Straße zu wohnen.

Star war, einen hellfarbigen Ueberzieher über dem Arm, in den Kleiderladen Nr. 189 Clark Str. gestürzt und hatte dem ihm entgegentretenden Handlungsgehilfen den Ueberzieher hingehalten mit den Worten: „Geben Sie mir für den Ueberzieher, was Sie wollen. Ich muß ihn los werden!“ Der Handlungsgehilfe stellte mehrere Fragen. Star wurde ungeduldig und lief zum Laden hinaus, verfolgt von dem Verkäufer, der mit lauter Stimme rief: „Dort läuft ein Dieb.“ Eine Anzahl Personen nahm die Verfolgung des Flüchtlings auf, der von den Detektive-Sergeanten Magner und Ryan verhaftet wurde. Als letztere mit dem Häftling beinahe die Stadthalle erreicht hatten, riß sich Star los und stürmte davon. Er wurde nach heißer Jagd wieder eingefangen. In der Hauptwache gab er anfänglich seinen Namen als John Hall an. Die Polizei behauptet, daß er unter diesem Namen wiederholt verhaftet wurde.

* Achtung! Das neue Bier „Ma mal“ ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626.

Leset die „Sonntagpost“.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Erfreuliche Umkehr.

Durch Ueberrumpelung oder sogenannte snap conventions haben seinerzeit die Silberleute der demokratischen Partei eine populistische Politik aufgedrängt. Auf dieselbe Art suchten sie jetzt zunächst in Iowa die von ihnen so sehr gefürchtete „Reorganisation“ der Partei zu verhindern, d. h. ihre Rückkehr zu rein demokratischen Grundsätzen. Sie beriefen die demokratische Staatskonvention schon im Juni ein, also in der Zeit, in der die Farmer am meisten beschäftigt sind, und hofften, daß in Folge dessen die „Maschine“, die sich noch immer in ihren Händen befand, die Erwählung der Delegaten ganz ungestört würde betreiben können. Die „Umgestalter“, wie Herr William J. Bryan beharrlich alle eigentlichen Demokraten nennt, waren jedoch diesmal auf der Hut und wirkten so eifrig für ihre Sache, daß sie auf der Konvention über eine Mehrheit verfügen konnten. Auch ließen sie sich durch die Drohungen der Bryaniten, die von einer Lostrennung und der Aufstellung eines besonderen Tickets redeten, durchaus nicht einschüchtern. Nach hartem Kampfe gelang es ihnen, jeden Hinweis auf die Freiprägung und die populistischen Forderungen der letzten beiden „demokratischen“ Nationalkonventionen aus der Platform herauszuhalten. Noch erfolgreicher waren sie in ihren Bemühungen, die Annahme einer Erklärung zu hintertreiben, welche die Partei auf die Verbundlichung der Eisenbahnen und Kohlengruben verpflichten sollte. Die Platform, welche schließlich angenommen wurde, ist fast in allen Stücken so echt demokratisch, daß sie auch der nächsten Nationalkonvention bringend empfohlen werden kann.

Die den Staat Iowa betreffenden Sätze werden sogar von sehr vielen Republikanern unterschrieben werden. Besonders gilt dies von der Forderung, das heuchlerische “mulct law,” demzufolge die Schankerlaubniß-Gebühren in Form von Strafgeldern erhoben werden, durch die örtliche Abstimmung zu ersetzen. Jeder gute Bürger kann aber auch damit einverstanden sein, daß die Korporationen nach denselben Grundsätzen besteuert werden sollten, wie die einzelnen Bürger, daß die Staatslieferungen nur mittels öffentlicher Ausschreibungen vergeben, und daß gute Landstraßen mit Hilfe des Staates angelegt werden sollten.

Auf die Nationalpolitik übergehend, verwirft die Platform zuerst den Imperialismus. Sie begnügt sich indessen nicht mit leeren Redensarten, sondern verlangt ohne Umschweife, „daß unsere Regierung ihre Absicht erkläre, dem Volke der Philippineninseln und Portorikos sein unveräußerliches Recht auf Selbstverwaltung zu geben und sofort die zu diesem Ende führenden Maßregeln ergreife.“ Ebenso deutlich wird Einspruch gegen den Plan erhoben, „das Geld der Nation auf die Schuldscheine und Sicherheiten von Privatgesellschaften an einzelne Kapitalisten zu verleihen.“ Dagegen ist nicht ersichtlich, was mit der folgenden Planke gemeint ist: „Wir bestehen darauf, daß die Lauterkeit des nationalen Geldes mit eifersüchtiger Sorgfalt behütet wird, und verlangen, daß es seinem Umfange nach den Anforderungen der berechtigten Geschäftsinteressen genügen und durch sorgfältige Gesetzgebung sichergestellt werden soll, damit die ‚Gämbler‘ der Wallstreet nicht den Geldmarkt kornern und unsägliches Leid über die Geschäftswelt, die Farmer und die Arbeiter bringen können.“ Dieser Phrasenschwall hätte ganz gut ausgelassen werden können.

Um so verständlicher ist wiederum das, was über die sogenannte Trustfrage gesagt wird. Selbst wenn man die Voraussetzung nicht zugibt, daß die von den Trusts stammenden Uebel die weitaus größte Gefahr für das wirthschaftliche Gedeihen bilden, kann man dem Schlusse zustimmen: „Wir verlangen die Aufhebung aller Zölle auf Trusterzeugnisse und fordern, daß alle Zölle lediglich in Hinsicht auf die der Regierung ersprießenden Einnahmen erhoben werden.“ Das ist das Zeichen, unter dem die demokratische Partei zweimal gesiegt hat, und das trotzdem zweimal hintereinander dem Bryan'schen „goldenen Kreuze“ hat weichen müssen. Seine Wiederaufpflanzung wird den republikanischen Trustschützern zeigen, daß die Zollfrage doch nicht „todtgeschwiegen“ werden kann, sondern im Gegentheil wieder zum „Hauptissue“ gemacht werden wird. So sehr sich auch Herr Roosevelt bemühen mag, die Flottenvermehrung in den Vordergrund zu zerren, so sicher wird diese Frage in der nächsten Wahl nicht die geringste Rolle spielen.

Auf ein wenigstens hierzulande neues Gebiet haben sich die Demokraten von Iowa mit dem Vorschlage begeben, die Gesetze und nöthigenfalls auch die Verfassung sollten dahin abgeändert werden, daß die Eisenbahngebühren auf einen Betrag festgesetzt werden können, der nur eine vernünftige Verzinsung des Anlagekapitals gewährleistet, daß es den Verkehrsgesellschaften unmöglich gemacht wird, gewisse Kunden zu bevorzugen, und daß die betreffenden Vorschriften durch hinlängliche Strafen auch wirksam gemacht werden. Das mag „radikal“ sein, aber es ist in Wahrheit das einzig richtige Mittel zur Bekämpfung des Monopolismus.

Menschenfreundlich und klug.

Der neueste Gedanke des Aldermans William Butterworth von der 31. Ward, Chicago, ist nicht schlecht. Er ist sowohl des Menschenfreundes, als auch des Staatsmannes würdig. Und er ist durchaus neuzeitlich und fortschrittlich. Ein natürlicher Sohn des Grundsatzes, daß Krankheit allen Unrechtthuns und Verbrechens Wurzel ist, und die Missethäter daher nicht bestraft, sondern gebessert werden sollen.

Nein. Das ist ungerecht. Es geht nicht an, Herrn Butterworth mit jenen Leuten, welche gegen alle Gefängnisse und Zuchthäuser sind und auch die schlimmsten Missethäter nur in „Heilanstalten“ unterbringen wollen, in einen Topf zu werfen, denn sein Gedanke ist praktischer und leichter durchzuführen und bietet mehr Aussicht auf Erfolg. Es scheint erwiesen, daß die „Neigung“, von welcher er kuriren will, kurirt werden kann; und damit — daß man es hier wirklich mit einer „Krankheit“ zu thun hat: Es gibt nicht wenige Menschen, die durch richtige Behandlung in einer Heilanstalt von der Trunksucht geheilt wurden und darauf wohl stützt sich Herrn Butterworth's Idee.

Der Vorschlag des Stadtvaters geht dahin, die Leute, welche wegen Trunkenheit verhaftet wurden, nicht mehr wie bisher und zur Zeit noch in's Arbeitshaus zu schicken, sondern nach einer Heilanstalt, wo ihnen der Appetit nach „geistigen Getränken“ ausgetrieben werden kann. Durch einen dreißigtägigen Aufenthalt im „Bridewell“ wird der Mann, der, abgesehen von seiner Trunksucht, ein ganz guter und tüchtiger Mensch sein mag, nur noch tiefer hinabgedrückt, denn er kommt dort mit den schlimmsten Elementen zusammen, und verliert alles Selbstgefühl. Durch eine achttägige Kur in einer Heilanstalt mag er für immer von seiner „Krankheit“ geheilt und zu einem tüchtigen und nützlichen Glied der Gesellschaft gemacht werden. Das hat die Erfahrung gezeigt. Der Gedanke stammt nämlich eigentlich aus Kansas City, woselbst er schon seit längerer Zeit Verwirklichung findet — wie der Alderman sagt, mit bestem Erfolge. Dort werden die Trunkenbolde, welche der Polizei in die Hände fielen, eine Woche lang oder länger — so lange wie es der Arzt für nöthig hält — in der Heilanstalt gehalten und dann entlassen mit einem Widerwillen gegen den Schnaps anstelle des früheren Verlangens. Und dort soll sich auch gezeigt haben, daß es nicht viel mehr kostet, einen Mann zehn Tage in der Heilanstalt zu pflegen und ihn zu kuriren, als ihn auf dreißig Tage in's Arbeitshaus zu schicken und — noch mehr zu verderben.

Der Gedanke ist gut, und wenn es angeht, sollte er auch hier Verwirklichung finden. Wenn nur ein guter Bruchtheil der Leute von der Trunksucht geheilt wird, so lohnt sich's schon, etwas mehr dafür auszugeben. Es ist zwar noch sehr fraglich, ob es gesetzlich wäre, einen Mann zum Kurirtwerden zu verurtheilen; der achte Zusatz zur Bundesverfassung erklärt „grausame und ungewöhnliche Strafen“ für unzuläßlich und es ist sehr gut denkbar, daß der eine oder andere Schnapsbruder es als grausame und ungewöhnliche Strafe ansehen würde, wenn man ihm den Schnapsgenuß verekeln wollte. Aber auch das hat Herr Butterworth schon überdacht. Man braucht die Leute ja nicht geradezu zum Kurirtwerden zu verurtheilen, sondern kann ihnen die Wahl lassen: 30 Tage Arbeitshaus oder eine Kur in der Trinkerheilanstalt. An der Wahl, die sie treffen, kann man gleich die schwarzen Schafe erkennen. Ob die anderen schwarz oder weiß sind, das wird sich freilich erst später darin zeigen, ob sie reformirt bleiben oder nicht.

Der Vorschlag des Herrn Butterworth scheint wirklich gut und auch durchführbar — bis auf den einen Punkt: wo will das arme, bankerotte Chicago das Geld hernehmen zu solcher Neuerung? — — —

Verlangt: Ein Veto!

Die Chicagoer „Town“ Hyde Park erfreut sich eines „Local Option“-Gesetzes, welches seit dem Jahre 1887 in Kraft ist und dem zufolge jedes Gesuch um Bewilligung einer Schankgerechtsame in einem „Localoption-Bezirk“ von einer Mehrheit der Grundbesitzer in dem „Blocke“, in welchem die Wirthschaft gehalten werden soll, unterzeichnet sein muß und desgleichen von einer Mehrheit der Firmen und Bürger, welche in dem „Blocke“ (auf beiden Seiten der Straße), in welchem sich der Haupteingang zu der Wirthschaft befinden soll, ihre Geschäfte haben oder wohnen. Unter diesen Bestimmungen war es nicht leicht, in den betreffenden Bezirken eine Schankgerechtsame zu erhalten, und dieselben schienen vor der Gefahr einer Ueberwucherung der „Dives“ — wie in gewissen Kreisen jede Wirthschaft und jedes öffentliche Vergnügungslokal, in dem „geistige Getränke“ ausgeschenkt werden, genannt wird — wirksam geschützt; es lag ganz in der Macht der Nachbarschaft, sich die Wirthschaften fernzuhalten, wenn sie das wollte. Mehr als das Weiterbestehen dieses „Local Option“-Gesetzes verlangten die Bürger Hyde Parks auch nicht, als die „Town“ im Jahre 1889 der Stadt Chicago angegliedert wurde.

Aber eine zwar kleine, doch einflußreiche Minderheit war und ist damit nicht zufrieden. Sie strebt offen die Prohibition an und richtete im Besonderen ihr Augenmerk auf den im Norden an Washington Park angrenzenden Bezirk. Jedes Gesuch um Bewilligung einer Schankgerechtsame in diesem Bezirk wurde von ihr auf's Aeußerste bekämpft; sie machte geltend, daß unter dem Ausdruck ein „Block“ ein ganzes Häusergeviert zu verstehen sei, und daß die Zustimmung der Grundbesitzer an allen vier Seiten des „Blocks,“ in welchem die Wirthschaft geführt werden soll und die der Grundbesitzer aller vier Seiten des gegenüberliegenden Blocks erlangt werden müsse, und das Staatsobergericht schloß sich dieser Auffassung an. Dadurch wurde die Eröffnung mehrerer Vergnügungslokale in diesem Bezirk hintertrieben, bezw. ihre Weiterführung unmöglich gemacht. Aber zwei blieben.

Die Besitzer dieser hatten im Jahre 1892 die betreffenden Grundstücke gekauft, zweckdienliche Gebäude darauf errichtet und sich die Zustimmung der Grundbesitzer und Nachbarn gesichert. Als das Staatsobergericht jene Entscheidung abgab, gelang es ihnen auch, diesen verschärften Forderungen zu entsprechen. Sie mußten die Lokale wohl einwandfrei führen; es ist auch niemals behauptet worden, daß sie nicht anständig geführt wurden. Die Mehrheit der Nachbarn waren es zufrieden, daß sie blieben. Aber die Gesellschaft, welche sich zum Schutzengel der Bewohner jener Gegend vor dem Wirthschaftsteufel und vor sich selbst aufwarf, war es nicht zufrieden. Sie wühlte unter dem Feldgeschrei, „keine Wirthschaften in der Nähe des Parks“ weiter und brachte es fertig, daß der Stadtrath am Montag eine Ordinanz annahm, welche den, von der 50. Str., der Cottage Grove Ave., der 51. Str. und der Prairie Avenue umsäumten Bezirk thatsächlich zu einem Prohibitions-Bezirk macht. Die Ordinanz verlangt, daß in Zukunft für diesen Bezirk nur dann eine Schankgerechtsame zu bewilligen ist, wenn die Mehrheit der Grundbesitzer des ganzen Bezirks ein dahingehendes Gesuch unterzeichnet und desgleichen die Mehrheit der stimmberechtigten Bürger des ganzen Bezirks. Jene beiden Wirthschaften befinden sich an der Cottage Grove Avenue, einer Geschäftsstraße nahe der 50. Straße, und liegen etwa 500 Fuß vom Washington Park entfernt. Wollen die Eigenthümer ihr Geschäft weiterführen, so müssen sie dazu die Zustimmung von Leuten bekommen, die beinahe eine Meile weg wohnen und vielleicht nicht einmal im Jahre in die Nähe ihrer Geschäfte kommen. Können sie dies nicht, dann müssen sie ihre Geschäfte schließen und mögen sie mit ihrem entwertheten Eigenthum machen, was sie wollen.

* * *

Die „Schutz-Liga“ rückte am Montag mit schwerem Geschütz in's Feld. Ihr Wortführer erklärte, er habe eine, die Annahme der Ordinanz verlangende Zuschrift, welche 100 Kirchen, 350 Geistliche, 30,000 Gemeindeglieder und 40,000 Schulkinder repräsentire. Das ist ein Bischen viel, und wenn die Aldermen sich auch sagen mußten, daß die vielen Kirchen, Geistlichen, Kirchenmitglieder und Schulkinder jedenfalls nicht in dem betreffenden Bezirk heimisch sind — sie unter dem „Local option“-Gesetz also auch nichts zu sagen haben — und kaum viel von den besonderen Verhältnissen wissen dürften, so ließen sie sich doch durch diesen großartigen Aufmarsch von Ehrbarkeit und Zahlen imponiren und zu einem Vorgehen verleiden, daß allem Recht und jeder Gerechtigkeit Hohn spricht und mittelbar den guten Bürgern, die Nachbarn jener Wirthe sind, erklärt, daß „Local option“ für sie nichts taugt, da sie nach Ansicht jener Schulkinder und fernwohnenden und mit den Verhältnissen nicht vertrauten Kirchenmitglieder u. s. w. nicht wissen, was ihnen gut ist.

Die Mehrheit ließ sich in's Bockshorn jagen und zu einem schweren Unrecht verleiden. Es waren aber auch einige da, die das Ding beim rechten Namen nannten und die schreiende Ungerechtigkeit und — Unehrlichkeit bloßstellten. Das geschah durch Amendments, welche auch die südlich und westlich an den Park angrenzenden Bezirke einschließen wollten, in denen die Wirthschaften und Vergnügungsplätze bisher unbelästigt blieben. Sie wurden sämmtlich niedergestimmt!

Die Ordinanz ist eine Ungerechtigkeit. Sie läuft auf Beschlagnahme hinaus. Und sie ist ein Vertrauensbruch. Die Leute, deren Geschäfte zerstört und die eines Theils ihres Eigenthums beraubt werden sollen, haben im Vertrauen auf das Gesetz ihr Geld angelegt und genügten allen Forderungen des Gesetzes, welches von der Bürgerschaft verlangt und gutgeheißen worden war. Die Schutzliga von Hyde Park ist nicht die Bürgerschaft, und es liegt kein Grund vor, anzunehmen, daß die Mehrheit die Bürgerschaft eine solche Vergewaltigung des „Local Option“-Gesetzes will oder billigt. Die Nachbarn — diejenigen, welche unter dem Gesetze und der Auslegung des Staatsoberichtes allein zu entscheiden haben — billigen sie offensichtlich nicht, denn sie erklärten sich für das Weiterbestehen jener Wirthschaften, und es bleibt sich gleich, auf welche Weise, ob durch Geldzahlung oder Ueberredung, diese Zustimmung erlangt wurde. Jedenfalls glaubten die betreffenden Grundbesitzer zu ihrem eigenen Besten zu handeln.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HEXENSCHUSS, Rheumatismus, Rückenschmerz,
DR. RICHTER'S weltberühmter
“ANKER” PAIN EXPELLER.
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:
New York, d. 26. Juli 1897. Ich habe Dr. Richter's „ANKER“ PAIN EXPELLER gebraucht und gefunden, dass er bei Rheumatismus, Hexenschuss und Hüftweh ausgezeichnete Dienste leistet.
Sidonie Weiss, 62 E. 3?? St.
25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Es handelt sich nur um zwei Leute — „noch dazu Wirthe!“ — und es lohnt sich nicht, darüber so viel zu sagen? — Es handelt sich um mehr. Es handelt sich um eine schwere Ungerechtigkeit und Verletzung von Recht und Gesetz von Seiten des Stadtrathes, und das ist eine Sache, die jeden Bürger angeht und betrifft. Wenn heute dieses Unrecht durchgeht, mag morgen ein andres gethan werden. Die Ordinanz liegt jetzt dem Bürgermeister vor. Er wird sie vetiren, wenn er seine Pflicht thun will. — —

Organisirte Arbeit und öffentliche Angestellte.

Es ist nicht das erste Mal, daß aus den Reihen einsichtiger und erfahrener Arbeiterführer Einspruch erhoben wird gegen den Versuch, die Gewerkschafts-Bewegung und -Organisation auf das Gebiet des öffentlichen Dienstes auszudehnen. Selten jedoch ist dieser Einspruch so rückhaltslos und mit so scharfer Begründung erfolgt, wie in der Ansprache, welche soeben vor der hiesigen „Postofficie Clerks Union“ von Leonard P. Straube, dem Vizepräsidenten und Organisator des internationalen Verbandes der Sterotypirer- und Elektrotypirer-Unions gehalten worden ist.

Straube sagt es diesen Bundesangestellten offen in's Gesicht, daß ihr Anschluß an den Gewerkschafts-Bund („Federation of Labor“) der größte Fehler war, den sie begehen konnten. Er sagt ihnen, daß in Anbetracht der Verhältnisse, unter denen sie arbeiten, zu derartiger Verbindung nicht der geringste vernünftige Anlaß vorliegt. Längst und ohne Kampf haben sie den achtstündigen Arbeitstag erlangt, welchen die Arbeiter-Gewerkschaften trotz aller Anstrengungen auf vielen Arbeitsgebieten noch nicht haben durchsetzen können. Sie erhalten Löhne, weit höher als die, die von Privatgesellschaften für gleichartige Arbeit gezahlt werden. Es ist ihnen eine geregelte Beförderung und Gehaltsaufbesserung sicher, und sie erfreuen sich einer Menge von Vergünstigungen und Annehmlichkeiten, die auch nur zu fordern sich keine Gewerkschaft bisher hat einfallen lassen. Wären die Arbeiter im Allgemeinen gleich gut gestellt und gleich rücksichtsvoll behandelt, so würde, wie Hr. Straube unverhohlen bekennt, die ganze Gewerkschafts-Organisation völlig überflüssig sein. Und er sagt ihnen weiter, daß ihre (der Regierungsangestellten) Verbindung mit dieser Organisation sowohl dieser wie ihnen selbst von Unheil sein müsse. Die Gründe, die er dafür anführt, sind in Kürze wie folgt:

„John Mitchell und andere hervorragende Arbeiterführer haben aus aller bisherigen Erfahrung die Lehre gezogen, daß noch nie ein Streik erfolgreich gewesen ist, dem nicht die Sympathie des Publikums zur Seite gestanden. Niemals aber würde solche öffentliche Gutheißung einem Ausstande zu Theil werden, dessen Zweck es ist, die Regierung der Ver. Staaten an der Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu hindern. Und sollte, wie dies bei der Verbindung mit dem allgemeinen Gewerkschaftsverbande unvermeidlich wäre, der Verein der Regierungsangestellten in alle Streite und Kämpfe der organisirten Arbeit hinein gezogen werden, so würde der öffentliche Unwille über die Störung und Behinderung der Regierung solchen Umfang annehmen, daß keine Organisation ihm widerstehen würde können. Mit den Organisationen der streikenden Regierungsangestellten würde die ganze organisirte Arbeit verurtheilt werden. In ihrem eigenen Interesse sollte deshalb die organisirte Arbeit jede engere Verbindung mit den Verbänden der Regierungsangestellten verweigern; und es sollten die letzteren, ebenfalls in ihrem eigenen Interesse, solch Verbindung fliehen, statt sie aufzusuchen. Wie denn überhaupt solche Verbindung unvernünftig sei und unpatriotisch, ja unter Umständen selbst als hochverrätherisch würde bezeichnet werden müssen.“

* * *

Zu den Leuten, die sich diese Warnung hinter die geschätzten Ohren schreiben sollten, gehören die streitbaren Führerinnen des hiesigen Lehrerinnen-Verbandes, die bekanntlich ihren Verband auch als „Union“ organisirt und in die Verbindung mit der „Federation of Labor“ hinein gelootst haben. Was von den Angestellten des Bundes gilt, gilt gleichermaßen von denen des Staates und der Stadt. Das Publikum wird so wenig eine Verhinderung des öffentlichen Unterrichtes durch einen Lehrerstreik dulden, wie etwa eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch einen Polizei- oder Feuerwehr-Streik, oder eine Verhinderung des Postverkehrs durch einen Streik der Postangestellten. Es ist eine nichtige Ausrede, daß solcher Streik nicht beabsichtigt sei. Wenn der Anschluß an den Gewerkschaftsverband nicht den Zweck hat, mit dessen Waffen zu kämpfen, und mit seiner Hilfe die Regierung zur Erfüllung der Wünsche ihrer verbündeten Angestellten zu zwingen — (welche Wünsche im Falle des Erfolges sehr bald zu Geboten werden würden) — welchen Zweck hat er dann oder kann er haben? Nicht zu reden davon, daß der Anschluß an den Verband auch Pflichten auflegt, jede dem Verbande angehörige „Union“ zur Unterstützung eines von dem Verbande genehmigten oder befohlenen Ausstandes gezwungen werden kann. Straube betont ausdrücklich, daß ein Freibrief, der eine „Union“ irgendwelcher Art von der Streikpflicht oder Streik-Unterstützungspflicht ausnähme, nach den Gesetzen der „Federation of Labor“ gar nicht gegeben werden kann.

Traurig genug, daß erst ein bloßer Handarbeiter, der Repräsentant eines „gewöhnlichen Arbeitervereins“ auftreten muß, um die auf ihre höhere Bildung pochende Lehrergesellschaft und andere Verbände öffentlicher Angestellten und Beamten an die Pflicht zu erinnern, die sie als öffentliche Diener dem Gemeinwesen schulden; sie belehren muß über den Unterschied zwischen privaten Arbeits- und öffentlichen Dienstverhältnissen; zwischen einer Verbindung, die nur darauf ausgeht, auf dem Boden gesetzlicher Kontraktfreiheit die Beziehungen zwischen zwei gleichberechtigten Parteien zu regeln, und einer andern, die ihr Sonderinteresse über das Interesse des Staates stellt und dem Staate selber ihre Vorschriften machen will.

Ob die öffentliche Schule, ob die öffentliche Sicherheitspflege, ob die Verwaltung der Post u. s. w. im öffentlichen Interesse und durch allgemeine Gesetze geleitet werden soll, oder ob sie geleitet werden soll im Interesse der betreffenden Angestellten und nach deren Gesetzen — ob der Staat seinen Angestellten befehlen soll oder seine Angestellten ihm befehlen sollten: das ist die Frage, um die es hier sich handelt und auf die es nur eine Antwort geben kann.

SCHLESINGER AND MAYER

Erste Abtheilung des neuen Basement-Verkaufraumes.

Parkside Shirt Waists für die Hälfte.

So groß ist die Zahl der Waists in diesem riesigen Verkauf, daß wir sie unmöglich zu dem regulären Preise verkaufen können. Um das Kaufinteresse zu erhöhen, markiren wir sie, wie wir sie kauften — wenig mehr als die Hälfte der regulären Preise.

Es ist eine so schöne Partie von Wasch-Waists, als Ihr auf einer Tagesreise sonst nicht findet — alle sind von schönem weißen Lawn — hübsch besteppt. Bessere Facons gibt es nicht. Der Fabrikant dieser Waists beschäftigt einen Fachmann, im Zuschneiden, dessen Ruf international ist. Parkside Waists sind immer populär.

Abtheilung 1 — Parkside Waists, 95c.
Tief ausgeschnittener Hals, kurze Aermeln, wie eines der beliebtesten Modelle der Saison, mit Spitzen und Einsatz garnirt, besetzt am Hals und den Ellbogen mit Heading und weichem Sammet-Band, zu ungefähr der Hälfte des Preises, 95c. — 95c
Parkside Waists — weißer Lawn, Novelty Fronts von Spitzen-Einsatz, 95c
Parkside Lawn Waists, mit Swiß Einsatz an der Front oder sich zu Novelty Squares formirend, 95c

Abtheilung 2 — Parkside Waists, 45c.
Schnitt in der neuesten Mode und die ganze Front mit Clusters von einfachen Tucks oder „solid“ Hemstitching besetzt, fanden eine sehr beifällige Aufnahme wegen ihrem hübschen, modernen Effekt, weniger als die Hälfte des Preises, 45c. — 45c
Parkside weiße Waists, mit graduated, hohlgesäumten u. tucked Yoke, 45c
Parkside weiße Lawn Waists, mit Swiß und Spitzen Einsatz und Tucks besetzt, für 45c

TRADE MARK — Parkside schwarze Lawn und Sateen Waists, alles dauerhafte Kleidungsstücke, zu 45c.

Räumungs-Verkauf von Untermuslins.

Eine große Menge von Muslin-Unterzeug wurde von der Haupt-Abtheilung genommen nach dem Basement zwecks Räumung.

Partie 1 — Räumung von Untermuslins, 18c.
18c für Cambric gathered Korset-Ueberzüge, Spitzen eingesetzt und hohlgesäumter Ruffle besetzt, hohlgesäumt und franz. tucked, weite Cambric Umbrella-Beinkleider.

Partie 2 — Räumung von Untermuslins, 39c.
Feine Muslin Gowns, Yoke Einsätze und Tucks, hohlgesäumt, tucked, Spitzen, Beading und Band besetzte Korset Ueberzüge, fluffy Spitzen Umbrella-Beinkleider, 39c.

Partie 3 — Räumung von Untermuslins, 50c.
Cambric Slipover Gowns, Medici Spitzen besetztes Yoke, Ellbogen Aermeln, Spitzen besetzte Cambric flounced Shirt Chemise, feine Nainsook Korset-Ueberzüge, feine bestickte und tucked Umbrella Unterröcke — Umbrella Beinkleider — 50c.

Partie 4 — Räumung von Untermuslins, 95c — Nainsook Slipover Gowns, fluffy Spitzen besetzte Nainsook Umbrella-Beinkleider.

Lokalbericht.

Nachlaß-Kuddelmuddel.

Zwei Geschäftsfreunde Ch. C. Schumachers meldeten ihren Konkurs an.

Seit Anstalten getroffen wurden, den Nachlaß des Bankiers Charles E. Schumacher zu regeln, haben zwei Verwandte des Verstorbenen, Michael J. O'Connell und Hermann F. Techentin, ihren Konkurs angemeldet. O'Connell, dessen Verbindlichkeiten sich angeblich auf $32,205 belaufen, und Techentin, der seine Verbindlichkeiten mit $24,400 angibt, haben viele der von Schumacher ausgestellten Papiere unterzeichnet und sich auch an vielen Geschäfts-Transaktionen des Verstorbenen betheiligt.

Rudolph Troike, der von Schumacher zwei Tage vor dessen Tode einen auf die Cook County State Savings Bank gezogenen Check über $2500 erhielt, hat die Bank verklagt, da sie sich weigerte, den Check einzulösen. Troike hat ferner eine Klage angestrengt gegen Personen, die am Gebäude Nr. 282 Blue Island Avenue finanziell interessirt sind. Er behauptet, daß er am 10. Dezember 1900 von Schumacher eine auf dem Gebäude lastende Hypothek im Betrage von $2900 erstand und daß die Zinsen ihm auch pünktlich bezahlt wurden. Nunmehr habe er aber ermittelt, daß Schumacher am 5. Dezember 1901 unbefugterweise die Löschung der Hypothek eintragen ließ und an Stelle der gelöschten Hypothek eine solche von Frank Drews, Nr. 68 Edgmont Ave., aufnahm. Er behauptet, daß seine Forderung von Schumacher nicht beglichen wurde und daß der Verstorbene kein Recht hatte, die Hypothek löschen zu lassen.

Andere ähnliche Klagen stehen in Aussicht. In den nächsten Tagen findet eine Gläubiger-Versammlung statt. Man erwartet weitere Enthüllungen.

— Zurückgegeben. — Mein Herr, Sie sind wohl verrückt, daß Sie mir seit einer halben Stunde überall hin nachlaufen? — „Verrückt“ ist eigentlich eine Beleidigung, aber jetzt, nachdem ich Ihr Gesicht gesehen habe, begreife ich, daß Sie mich für verrückt halten konnten!

* Die Abwasser-Behörde beschloß in ihrer gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung, eine ihr vom Chicago Jacht Klub zum Kauf angebotene kleine Jacht mit Gasolinbetrieb für $300 zu erwerben und sie für den Sicherheitsdienst auf dem Abwasserkanal zu benutzen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Dorothea Heidebrecht

am Dienstag, den 23. Juni, Morgens 8 Uhr, im Alter von 60 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, Nach. ½ 1 Uhr, vom Trauerhause, 824 W. 14. Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Heidebrecht, Gatte.
Bertha Hardow, Emilie Ortmann, Töchter.
Wm. Hardow, Emil Ortmann, Schwiegersöhne.
Bertha und Chas. Hardow, Henry Ortmann, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Selma Wallich

am Dienstag, den 23. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 26 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Juni, vom Trauerhause, 1165 S. Sacramento Ave., um 11 Uhr, nach der Ev.-Luth. Kirche, 22. Pl. und Robey Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Wallich, Gatte.
Carrie und Ethel, Kinder.
Hermann und Augusta Bernzin, Schwiegereltern, nebst Geschwistern. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Johanna Krichbaum

im Alter von 27 Jahren, 4 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 4117 S. Mozart Str., nach Bethania. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Krichbaum, Vater.
Sophie Krichbaum, Mutter.
Heinrich, Ferdinand, Johann, Brüder.
Caroline Schwester.
Heinrich Hüneke, Carl Paeth, Schwäger.
Alice und Lina, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophie Urban geb. Schulze

im Alter von 54 Jahren am Mittwoch, den 24. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, von Best's Leichenbestattungsgeschäft, 1412 Wrightwood Str., nahe Lincoln Ave., nach Rosehill. Der tiefbetrübte Gatte:

Rudolf Urban.
Helene und Karl Wuttke, Verwandte.

Todes-Anzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, Orden der Hermanns-Schwestern.

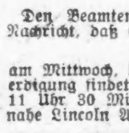
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophie Urban

am Mittwoch, den 24. Juni, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, 11 Uhr 30 Min., von 1412 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Ave., nach Rosehill.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.



Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Albert Sontag

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Juni, Mittags 12 Uhr, in Steger, Jll.

Charles Eisenbeis, Meister.
Charles Ritter, Schreiber.

Gestorben: Sophie Reyloff, geliebte Mutter von Frau Anna Hauslein und Großmutter von Toleda, Arthur und Robert Hauslein. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 1 Uhr, von 284 Ost Ohio Str., nach Wunders Friedhof.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. 9oksdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Sommerfest und Basket-Piknik
— der —
Evang. Johannes-Gemeinde
(Pastor C. Müller), im St. Paul Park, (Morton Station), Mittwoch, den 1. Juli 1903. Hin- und Rückfahrt, inkl. freien Eintritt in den Park, 50 Cents. Der Extrazug der Milwaukee und St. Paul R. R. verläßt die Kreuzung der Chicago Ave. und Larrabee Str. um 9.15 Morgens, hält um 9.20 an ..., und kehrt um 6 Uhr 30 Abends ...

Turner-Freunde!
Auf zum
Bezirks-Turnfest
— des —
Indiana-Turnbezirks
— in —
INDIANAPOLIS.

Der Extra-Turnerzug verläßt Chicago vom Bahnhof der „Monon-Linie“, Ecke Polk und Dearborn Straße, am
Samstag, den 27. Juni 1903,
Mittags 12 Uhr 30 Minuten präzise.
Billets, für Hin- und Rückfahrt $5.00,
sind zu haben in der Nordseite-Turnhalle beim Verwalter und Louis W. H. Reebe, Sekretär, 663 Sedgwick Straße. dido
Das Komite.

Zweites PIK-NIK
veranstaltet vom
Frauen-Verein „APOLLO“
Samstag, den 27. Juni 1903, in Becker's Grove, 22. Str., nahe Riverside. Tickets 25c pro Person. — Nehmt 52. Ave. Car südlich bis 22. Str. und dann bis zum Grove. Im Falle ungünstigen Wetters, findet das Piknik am Samstag, den 25. Juni statt. mido

HILLINGER'S GARTEN-THEATER
Belmont und Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler (High Claß Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend sowie Samstag und Sonntag Nachmittag. — Eintritt: 10c und 20c pro Person. — Nehmt Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont Station. — Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt. 18ju*

COLISEUM-GARTEN
Oeffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte Marine Band.
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend. 5,000 Sitze — 25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß“ Caterers. 22mai,X*

Wirthe, Achtung!
Bar-Versteigerung für das am 26. Juli in Brand's Park, Ecke Elston und Belmont Avenue, stattfindende Große Rheinische Volksfest am Montag, den 29. Juni, Abends 8½ Uhr, in George Schuster's Halle, 214 Clybourn Avenue. mitrsasondoson

Tel. North 1325. Etablirt 1881
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
mai29,1m*

Bruchbänder können jetzt zum halben Preise direkt von der Fabrik gekauft werden. Anpassen und Untersuchung von den erfahrensten Bandagisten für Damen und Herren ist frei. Ueber 50,000 zufriedengestellte Kunden tragen unsere Bänder.
HOTTINGER TRUSS CO.,
465 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt Elevator. 2Jn,X*

WATRY — N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld — 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 3904. 1fb,1j*

Höchst unerquicklich.

Das Zerwürfniß unter den Lehrkräften der Normalschule.

In den Schulrath getragen.

Frau O'Keeffe macht in öffentlicher Sitzung einen scharfen Angriff auf Dr. Tompkins, den Vorsteher der Normalschule. — Heute beginnen die Ferien.

In der Sitzung des Schulraths am gestrigen Abend führte die Empfehlung des Ausschusses für Schulverwaltungsangelegenheiten, Marcella Reilly und Andrew J. Hogan, Lehrer an der Normalschule, zu versetzen, zu lebhaften Erörterungen, bei denen über Arnold Tompkins, den Vorsteher der Normalschule, vor den Ohren der ihm untergeordneten Lehrer und zahlreicher Normalschüler Aeußerungen fielen, welche die wankende Autorität des genannten Herrn noch mehr erschüttern müssen. Frau Isabelle O'Keeffe beantragte, den Bericht des Ausschusses um vierzehn Tage zu verschieben, nachdem Herr Harris für dessen Annahme eingetreten war. „Die Annahme dieses Berichts wäre äußerst ungerecht", sagte Frau O'Keeffe, „zwei Lehrern gegenüber, denn nicht sie, sondern der „Prinzipal" der Schule ist ungerecht, unehrlich und unehrenhaft gewesen. Er hat verlangt, daß fünfzehn Lehrer der Normalschule versetzt würden, und er hat seine Unfähigkeit für den von ihm bekleideten Posten gezeigt. Es wäre Unrecht, diese beiden Personen zu versetzen, nur um diesen Mann zu halten. Er hat die Wirksamkeit der Schule untergraben. Von 250 Schülern ist dieselbe auf 66 herabgegangen, und wir bezahlen $60,000 das Jahr, um diese 66 auszubilden. Wenn das nicht genügt, um jenen Mann abzusetzen, was wird dann genügen? Weil diese Lehrer, deren Fähigkeit nie angezweifelt worden ist, nicht demüthig und biegsam sind, sollen sie fort und dieser unfähige Mensch, welcher nie mit seinen Lehrern auskommen konnte, soll bleiben". Dieser scharfe Angriff auf Tompkins wurde von den anwesenden Normalschülern und Normalschullehrern mit so lebhaftem Beifall begrüßt, daß Präsident Mark drohte, die Zuschauer ausweisen zu lassen.

„Thatsache ist," antwortete Herr Harris, „daß der Geist der Unzufriedenheit, der Unverträglichkeit und des Ungehorsams in der Normalschule derart vorherrscht, daß die Schule ihren Zweck vollständig verfehlt. Die beiden Lehrer sind Ruhestörer und Aufwiegler. Lassen Sie uns nicht die Wirksamkeit dieses Mannes vernichten, indem wir sie wieder anstellen. Geben Sie ihm Gelegenheit zur Thätigkeit, indem Sie die Hindernisse forträumen."

Nach kurzem weiteren Wortgefecht wurde der Bericht des Ausschusses mit folgendem Votum angenommen:

Dafür: Cameron, Harris, Wolff, Claussenius, Rowland, Tilden, Dudley, Hartung, Thompson, Mark.

Dagegen: Brenan, O'Keeffe, Plamondon, Chvatal, Kuflewski.

Die Abstimmung wurde dann in Wiedererwägung gezogen und die Sache bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt. Obwohl der Schulrath im letzten Jahre die jährliche Wiederernennung der Lehrer für überflüssig erklärt hatte, unterzog er sich doch dieser Förmlichkeit, wobei Supt. Cooley vergessen wurde. Das wird in der nächsten Sitzung nachgeholt werden. Dann wird auch die Frage der Ernennung Jas. Mahers zum Schulanwalt, bezw. die Wiederernennung von Dan. J. McMahon, zur Entscheidung kommen, wie die des Hilfsanwalts Shannon, und die Fälle der Lehrerinnen Anna Schneider von der Holden und Mary Downey von der Dante-Schule.

* * *

Heute Nachmittag begannen die großen Ferien in den öffentlichen Schulen; gleichzeitig erhielten die Hochschüler ihre Abgangszeugnisse. Die Abiturienten vertheilen sich auf die einzelnen Hochschulen wie folgt:

Hyde Park	202	Englewood	118
Austin	36	English High and Manual Training	94
Jefferson	47	Lake View	93
Marshall	82	William McKinley	105
Medill	72	Northwest Division	86
South Chicago	55	South Division	117
Robert A. Waller	83	Lake	25
Calumet	44		

Prinzipal French von der Hochschule in Hyde Park übersandte zu der Schlußfeier, welche in der St. James Methodisten Episkopalkirche abgehalten wurde, aus Europa, wo er sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit befindet, Grüße. Die Reisekosten sind von dem, für eine Schlußfeier der Hyde Park-Hochschule im Auditorium gesammelten, Gelde bestritten worden; die Feier wurde dafür sehr einfach. Dr. Nathaniel Butler von der Chicagoer Universität hielt die Festrede. Bei der Schlußfeier der Englewooder Hochschule war Dr. Arnold Tompkins von der Normalschule der Festredner.

In den nachgenannten Mittelschulen fand heute ebenfalls der Schlußakt statt. (Die beigefügten Ziffern bezeichnen die Zahl der abgehenden Schüler):

Frances E. Willard, 43; Forrestville, 42; Yale, 45; Ambrose E. Burnside, 18; Webster, 32; Fallon, 39; Horace Mann, 35; Myra Bradwell, 40; Taylor, 20; Burr, 55; Avondale, 42; Richard Yates, 83; J. C. Coonley, 25; D. S. Wentworth, 21; Ryerson, 26; Lowell, 8; Frank J. Jirka, 21; George W. Curtis, 35; Dewey, 50; King, 32; Gallistel, 27; John C. Sprey, 35; Cummings, 12; D. R. Cameron, 41; Chase, 32; Jefferson, 38; McClellan, 61; McCosh, 30; Scammon, 43; Oakland, 35; Dore, 22; Graham, 42; „Normal Practice", 45; Peale, 88; Moseley, 30; Holden, 41; Darwin, 21. Raymond, 44; Pullman, 26; George H. Thomas, 23; A. L. Burley, 17.

— Ein Pfiffikus. — Frau: Hörst Mann, Du wirst so lange fortsaufen, bis es zum Aufhören zuspät ist! — Mann: O nein, ich hab' den Doktor gefragt, als ich meiner Leber wegen bei ihm war, ob es bei mir schon zu spät zur Umkehr sei, und er sagte mir: zu spät ist es nie!

FREITAG-BARGAINS

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VAN BUREN STRASSE

Unser Phone eine neue Bequemlichkeit. Aufruf "Private Exchange Six"

Ein Anschreibe-Konto bei uns bedeutet Bequemlichkeit und Ersparniß

Jedes Piano in unseren Lager-Räumen ein unvergleichlicher Bargain

Kunst-Nadelarbeit

Bestickte Shams und Scarfs, einige offengearbeitet Effekte, leicht beschmutzt, bis zu 50c werth......15c
Prachtvolle Dresser Sets, von feinem Swiß gemacht, hübsches farbiges Futter, dazu passende Doily, reg. 50c Wt., Freitag 25c
Hohlgesäumte Linens, 24zöll. Größe, gestempelt und einfach, einige mit gezogener Arbeit—39c Werthe, für..........22c
Rester und Ueberbleibsel in hohlgesäumten Doilies, 12- und 18zöll., 15c wth., für 5c Battenberg Patterns, für Centerpieces, Taschentücher, Doilies, Kragen usw., bis 25c werth—morgen..........3c

Sommer-Korsets

Thomsons echte Militant Korsets, straight Front, full gored Hüfte und Büste, alle Größen..........59c
Damen-Gürtel, gemacht aus feinem Tape und Batiste, in rosa, blau und weiß..........39c

Notion-Spezialitäten

25c Shell Kämme und Hair Retainers..5c
15c Kragen-Foundations..........5c
200 Yd. Maschinen-Faden, Spule......1c
500 Yd. Spule Heftfaden..........2½c
Goffs Angora Rock-Braid, Yd..........1c
Webers wetterdichtes Rock-Binding....5c
Bestes Cotton Tape, Rolle..........1c
Kleidermacher Haken und Oesen, Karte 3c
10c Eureka Nähseide, 100 Yd. Spule..5c
25c Hook-on, Side Supporters, Paar 10c
15c 6 Yd. Bolt Featherstitched Braids..5c
20c schwere Shell Rod Haarnadeln....10c

Großer halber Preis Rester-Verkauf

Beste jemals offerirte Gelegenheit, die feinsten Rester von schönen, modernen Kleiderstoffen zu ungefähr dem halben Preise zu kaufen. Um sie erfolgreich zu räumen, offeriren wir unseren ganzen Vorrath.

Sensationeller Bargain-Tag in fertigen Kleidern, $10 Seiden-Coats $3.98; $12.50 seidene Shirt-Waist-Anzüge, $7.50

Extra speziell — Seide Coats — eines Fabrikanten ganzes Lager für Damen u. Misses morgen zum Verkauf — gemacht von feinstem Peau de Soie, schwarzen u. schillernden farbigen Taffetas, einige ganz seidegefüttert, gemacht in Blouse und Monte Carlo-Facons, kragenlos, mit Cape und fancy Besatz Waaren in dieser Partie bis zu $10 werth. Frühe Käufer haben die beste Auswahl. $3.98

Lawn Shirtwaist-Suits, in allen fancy Farben und figurirten Mustern, Tucked besetzte Waist, mit Flounce Skirt dazu passend garnirt, $3.00-Werthe, morgen $2.00 und..........$1.50
Seidene Shirtwaist Suits, in schwarz und blau, Waist besetzt mit Cluster Pin Tucks, Hohlsäumen und Knöpfen, Skirt dazu passend garnirt, separates Drop-Futter, $12.50-Werthe, Freitag zu..........$7.50
Promenaden Skirts, in vielen Up-to-date Facons gemacht, in allen Farben von feinem Melton, werth bis zu $6.00 — Freitags spezieller Verkaufspreis..........$3.98
Etamine und Sicilian Dreß Skirts, spezielle Partie von 150, wth. bis zu $12.50, in allen Farben, besetzt mit Taffeta Seide Folds, für Freitag-Verkauf..........$5.00
Waschbare Skirts, in Denim und Polka Dot Duck, Strap besetzt, in allen Längen, werth $2.00 — nur..........75c

Hübsche Runabout Suits, w. Bild, eine der schönsten der schönsten kleidsamen Facons der Saison, gem. in allen fancy Suitings, in allen Farben, Blouses satingefüttert und besetzt mit Strappings von demselben Stoff und Metallknöpfen, Kombination-Kragen und Cuffs, Bishop Pouch-Aermel, fancy Postilion, sieben Gored Flare Panel geformte Front Skirt — spez. Einkauf von diesen $20-Suits für Freitag-Verkauf zu $12.50

Percale Mädchen-Kleider, in blauen und rothen Streifen, fancy Box Plaited Yoke, mit Kombination Ruffle besetzte Schulter, Größen 6 bis 14 Jahre, werth $1.25..........39c
China Seide Waists, in blau und weiß und schwarz und weißen Polka Dots, Auswahl von sechs hübschen Styles, $3.00-Werthe — zu..........$1.75
Weiße Lawn Shirtwaists, fünfzig Dutzend für Freitag-Verkauf, in schlichten, hübsch Tucked u. hohlgesäumten Styles gemacht, Tucked Rücken u. fancy Tucked Stock-Kragen, alle Gr., wth. $1...39c
Weiße Lawn Shirtwaists, ein großes Sortiment zu $1 — besetzt mit Spitzen-Einsatz, Stickerei u. fancy Plaited Facons, Waists wth. bis zu $2.00, Eure Auswahl zu..........95c

Doppelte Werthe in Sommerkleidern für Männer und Knaben

Touristen-Anzüge zu $7.50, $15 werth — Eine prachtvolle Partie von 2 Stück-Anzügen. Sie sind durchweg bei Hand gemacht, — mit Haartuch-Front und handwattirten Schultern, in allen Größen, reguläre Sorten, wie auch für starke und schlanke Männer, in eleganten Mustern, kein Anzug weniger wie $15 werth, Auswahl.......... $7.50
Moderne Norfolk-Anzüge für $5 — Norfolks, doppelknöpfige u. runder Schnitt, regul. Sorten, wie auch starke u. schlanke, v. Cheviots und Tweeds, Homespuns, Flanellen oder Crashes gemacht, einige mit Haartuch-Fronts, sämmtlich mit handwattirten Schultern, Auswahl von der Partie für $5.00
Ganzwollene Hosen für Männer, in hübschen Streifen, mit Extension Waistbands, stark geschneidert..........90c
35c Wasch-Kniehosen für Knaben, alle Größen, in weißem Duck, gestreifte und waschechte Stoffe, gut gemacht..........15c
$1.00 Wasch-Anzüge für Knaben, alle Größen, große Muster-Auswahl, garant. echtfarbig..........59c
50c Wasch-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 10 Jahre, in netten Streifen, m. großen Sailorkragen..........25c
$2 und $2.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Odds und Ends, in hellen u. dunklen Mischungen, $2.50 Werthe......$1.39
$4 Matrosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 10 Jahre, von Indigo bläuem Serge gemacht, auch in roth und braun, mit seidenem Soutache-Besatz, für..........$2.00
$5 3 Stück-Kniehosen-Anzüge für Knaben, von blauem Serge, Größen 7 bis 16 Jahre, in der bestmöglichen Weise geschneidert, wirklicher Werth $5.00 —für..........$3.00

Kinder-Ausstattungs-Dept.

Seltene Gelegenheit für sparsame Mütter

Gestrickte Bänder f. Kinder, mit Strap über den Schultern..........16c
Ginghamkleider f. Kinder, mit Yoke, große Ruffles über den Schultern..........25c
Unterröcke für Kinder, Umbrella Facon, mit 2 Reihen Hohlsäumen, Gr. 2—12 Jahre...25c
2-Stück Sailor-Anzüge für Kinder, in netten Streifen, Blouse mit großem Sailorkragen, Box plaited Rock..........98c
Wollene Reefers für Kinder, Monte Carlo Rücken, große Bishop Aermel..........95c
Slips für Babies, aus Cambric gem., Hals u. Aermel mit Ruffle besetzt..........16c
Lange Slips für Babies, aus Nainsook, — rundes Stickerei-Yoke, tucked Skirt, nur....49c

Gestricktes Unterzeug

Lisle finished Waists für Damen . . . 11c

Full-Taped Hemden und spitzenbesetzte Umbrella Hosen für Damen, regul. 25c Sorte, zu..........14c
Lisle Thread Leibchen, seiden-eingefaßt, und tief spitzenbesetzte Umbrella Hosen, zu..........25c
Nette Vegaseide Damenleibchen, in allen Farben, und tief spitzenbesetzte Lisle Umbrella Beinkleider, Eure Auswahl zu..........39c
Seidene und Seiden und Lisle Unterhemden, alle Farben, auch tiefe spitzenbesetzte Umbrella Hosen..........49c
Union Suits für Damen, Lisle Thread, — seiden-eingefaßt, Umbrella Facon, tief spitzenbesetzt, zu..........39c
Echtschwarze nahtlose Damenstrümpfe..........8c

Bargains für Männer

50c Negligee-Hemden . . . 29c

Modische Negligee-Hemden, ungefähr 400 Dutzend reguläre $1.00-Hemden, alle m. dazu passend. Manschetten, Eure Auswahl Freitag..........75c
Neue Negligee-Hemden, gemacht von feinem Madras Cloth, Manschetten dazu passend..........49c
50c Balbriggan Hemden u. Unterhosen, einz. Partien, nur..........25c
Zwei-Faden Balbriggan Hemden u. Unterhosen, in Ecru, braun und blau, schlicht u. gerippt, 45c

Schuhe, Oxfords und Slippers

Noch n'e dagewesene Herabsetzungen

Dreß-Schuhe für Damen, hübsche Facons für Misses, Knaben und Kinder.

$3 Damen-Schuhe u. Oxfords, f. Dreß- und Promenaden-Gebrauch, Patentleder u. Kid, Extension u. handgewendete biegsame Sohlen, in allen neuen Sommer-Facons, alle Größen und Breiten, zu..........1.95

Bargain-Freitag-Extra-Spezialitäten
Oxfords und Slippers für Damen..
Kalbleder-Schuhe für Knaben.....
Schuhe, Oxfords und Slippers für Mädchen
Musterschuhe für Männer, zu......
} 98c

Odds und Ends von Kinder-Schuhen, Slippers und Oxfords 48c.

Neue Waschstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mousseline de Soie, in allen beliebten Schattirungen, von reiner Seide und Leinen gemacht, 39c werth, speziell für..........19c
Rester von feinsten importirten Waschstoffen und fancy corded Madras, in 3 bis 12 Yard Längen, bis zu 25c die Yard werth, extra speziell für..........7½c
Seidener Mull, Rester in schlichten Farben, 39c Qualität, Yd....11c
Schottische Lawns, echtfarbig, 6c werth..........2¾c
Bedruckte Cordonette Lawns, 8c werth..........5c
Kleider-Ginghams, neueste Entwürfe, 8c werth..........6¼c
Britischer Batiste, neueste Printings..........7½c
Corded Madras, 15c Qualität..........10c
Fancy Swiß und Dimities, 19c werth..........12½c
Blaue und graue Kleider-Kattune, Fabrikrester, Yard..........3½c
Fancy Kleider Ginghams, Fabrikrester, 7c Qualität, Yard..........4½c
Fancy Kleider Percales, doppelt gefaltet, Yard..........6c
Schürzen Ginghams, Standard Marke, 6c werth..........3½c
Ungebleichtes Cheesecloth, 36 Zoll breit..........2c
Gebleichtes Betttuchzeug, 9-4 breit..........14c
Gebleichter Muslin, 4-4 breit, 7c werth..........4½c
Lining Cambric, Standard Qualität, 5c werth..........2½c
Schwarzes Spunglaß, Yard breit..........7½c
Schwarzer mercerized Sateen, 20c werth..........11½c
Feder Ticking, beste Sorte, 19c werth..........12½c
Ungebleichter Muslin, 4-4 breit, 6c werth..........4c

Von dem Auktions-Verkauf von Lord, Owen & Co.

Größte Verschleuderung von Apotheker-Waaren, die je vorgekommen ist

Parfümerien

6-Unz. Flasche Bay Rum......10c
Roger & Gallets Parfüme, Unz..59c
„Clovera" Parfum, Unze......25c
Guerlain's Jicky Parfum, Unze..47c

Gummi-Artikel

2-Qt. Gummi Wasser-Flaschen..34c
2-Qt. Fountain Syringe......31c
Bath Sprays, vollständig......89c
Gummi Complexion Bürsten....19c

Weine und Liköre

Wilson, Guckenheimer od. Old Crow Whisky, per Flasche...85c
Geneva Holland Gin, Flasche....85c
Oscar Pepper Rye Whiskey, Gallone.....$3.00
Blackberry Brandy, Gallone $1; Flasche..........35c

Droguen und Toilets

Hamlin's Wizard Oil..........29c
Hostetter's Bitters..........69c
Joa Phora, $1.00-Größe......59c
Hall's Catarrh Cure..........53c
Beef, Iron and Wine, 75c-Gr...27c
Fig Laxative Syrup, 50c-Gr....23c
Samson's Tonic, $1-Größe.....59c
Alfalfa Nutrient Tonic.......57c
Pasteurine Zahn-Paste........12c
Sozodont, flüssig od. Pulver....15c
Oui Vive Marquise Cream......18c
½-Pfd. Büchse Violet Talcum....15c
Whipped Almond Cream........24c
Importirte Castile Seife.......5c
Java Rice Gesichtspuder.......19c

Toiletten-Bürsten

25c Muster Zahnbürsten.........7c
Ganz Borsten Haarbürsten......29c
Badebürsten mit langem Griff..19c

Schreibmaterialien

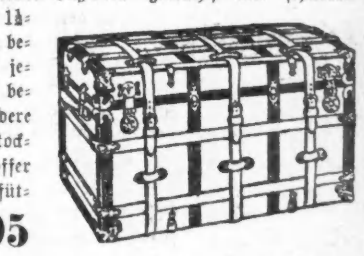
Marcus Ward's Old Style Bond Schreibpapier, Azur Tint, per Quire..........3c
Kouverts dazu passend, Packet....5c
10c Schreib-Tablets..........4c
12c Schachtel Papier für.........5c
Spielkarten, hochfein emallirt.....7c
2-Unz. Flasche Tinte..........1c

Zigarren

Hübsches Set reine Tabak Zigarettes, werth $2 per 100 morgen, $1.10 per 100; Packet.....11c
El Sido, S. Davis & Co.'s reine Havanas, werth $6 per 100; Kiste v. 50.......$1.55
Supreme Judge, reine Havana Einlage, 5zöll. Invincible, 1.25 Kiste von 25; 5 für.........25c

Koffer, Suit Cases

Unsere Hercules Square Top Koffer, genau wie Abbildung, Canvas-Ueberzug, von dreifachem Veneer Baßwood gemacht, mit schweren Ecken, Hartholz Slats, drei 1½zöll. Sohlleder-Riemen daran befestigt, Excelsior Schloß an jedem Ende, breites Tray mit bedeckter Hutschachtel, und andere Abtheilungen, und extra Rock- oder Suit Tray — diese Koffer sind genietet u. durchweg gefüttert, Größen 3 bis 40 Zoll, Ausw. für $6.95



Suit Cases, ganz von Leder gemacht, auf Stahl-Rahmen, Messing Spring Schloß und Side Catches, genähter Leder-Griff, mit Leinen gefüttert, 24zöll. Größe, ein ausgezeichneter Werth....$2.95
24zöll. Suit Cases, Stahl-Rahmen, mit emaillirtem Gummi-Tuch überzogen, mit Tuch gefüttert, Messing Schloß u. Catches, Leder-Griff..........95c
Reed Suit Cases, extra leichte Sorte, mit Leder Riemen und Leder-Griffen, 20-, 22- und 24zöllige Größen, Eure Auswahl für..........$1.00

Ein Wohlthäter.

Der Präsident der französischen Republik hat die Besuche der Pariser Spitäler wieder aufgenommen; sein letzter Besuch galt dem Hospital Beaujon. Kurz vor dem hohen Besuch hatte gerade eine junge Frau dem fünften Kinde in fünf Jahren das Leben gegeben; Loubet beglückwünschte die bleiche, aber stolze Mutter zu dem prächtigen Buben, lobte ihre fruchtbare Thätigkeit, die anderen Französinnen zum Exempel dienen kann, und schenkte ihr das nöthige Wickelzeug. Das Journal bringt über den Gründer dieses Hospitals, das auch nach ihm seinen Namen trägt, einige interessante Mittheilungen. Beaujon war in Bordeaux geboren. Als im Jahre 1748 seine Vaterstadt durch eine Hungersnoth heimgesucht wurde, sah er als Gemüthsmensch in dem allgemeinen Elend seinen Weizen blühen; er kaufte alle Vorräthe auf und trieb die Preise in schwindelhafte Höhen. Als die Sache ruchbar wurde, entwischte er mit knapper Noth dem Volksgrimm und floh nach Paris. Dort ging es ihm zuerst schlecht, bis er ein Mädchen heirathete, das weder schön noch reich war, aber über mächtige Verbindungen verfügte, denn sein Bruder war leibhaftiger Kammerdiener Ludwigs XV. Nun verwirklichten sich Beaujons Träume von Geld und Glück, zunächst war er Steuerempfänger an verschiedenen Orten, dann Bankier des stets geldbedürftigen Hofes, Schatzmeister und Kommandeur des Ordens vom heiligen Ludwig, Staatsrath u. s. w., und seine nach dem Spruch Non olet angehäuften Reichthümer schwollen gewaltig an.

Als der Geldsack voll war, bekam Beaujon feinere Gelüste, er spielte den Mäcen, gab Dichtern, Schriftstellern, Künstlern fürstliche Gastmähler und nahm besonders kleine, hübsche Schauspielerinnen unter seine freilich nicht sehr väterliche, aber doch recht zärtliche Obhut. Die Folgen des guten Lebens blieben nicht aus, das Zipperlein nagelte ihn auf seinem Sessel fest, und die Aerzte reichten ihm statt Hummer und Trüffelpasteten einige Blättchen Spinat. In der Stille seines Lehnstuhles mag Beaujon vielleicht eine Regung des Gewissens verspürt haben. Zwei Jahre vor seinem Tode stiftete er eine Anstalt, in der 24 Kinder, 12 Knaben und 12 Mädchen, beköstigt und erzogen werden sollten; man munkelte, es handle sich hauptsächlich um Kinder von Leuten, die er ruinirt habe. Später wurde die Anstalt durch Neubauten ausgedehnt, den Anforderungen der Neuzeit gemäß anders eingerichtet und ist jetzt ein Hospital mit 600 Betten, das jährlich 1300 Kranke aufnimmt. An Beaujons Zeiten erinnert noch das im Stile Ludwigs XV. gehaltene Mobiliar des Zimmers des Direktors, eine Büste Beaujons von Houdon und eine aus einem Stück rothen Marmors gefertigte Badewanne, die ehemals den fetten Leib des Wucherers aufnahm, jetzt aber zur Säuberung von Gemüsen dient.

Goethe und das Trinken.

Es gibt viele Philister, die sich unsere großen Dichter nur mit der Flasche oder dem Bierkrug vorstellen können und überall nach Schenken suchen, wo der oder jener Große seinen Stammtisch gehabt hätte. So hat man selbst in Rom eine ehemalige Osteria ausfindig gemacht, die Goethe während seines römischen Aufenthalts besucht haben soll, obschon von einem gewohnheitsmäßigen Kneipenleben des Altmeisters in Rom noch weniger als sonstwo die Rede sein kann. Die Korrespondenz des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke verweist mit Recht auf einige Stellen seiner Tagebücher und Briefe, die in dem interessanten Werkchen von W. Bode; Goethes Lebenskunst (Berlin 1901) sich finden, um zu zeigen, daß Wein und Bier in des Dichters Lebensgewohnheiten keine Rolle spielten. Im April 1780, als er gerade Minister geworden und Mitglied der lustigen jungen Weimarer Hofgesellschaft war, schrieb er in sein Tagebuch: „Sich nur vor dem englischen Bier in acht nehmen! Wenn ich den Wein abschaffen könnte, wäre ich glücklich." In demselben Monat schreibt er eines Abends sehr befriedigt: „War sehr ruhig und bestimmt . . . Ich trinke fast keinen Wein. Und gewinne täglich mehr in Blick und Geschick zum thätigen Leben." Schon acht Jahre früher, als Dreiundzwanzigjähriger, glaubte er, daß wir die reinste Heiterkeit nur haben, wenn wir frei vom Weine sind. „Die heiligen Götter gaben mir einen frohen Abend", schrieb er 1772 an Kestner, „ich hatte keinen Wein getrunken, mein Auge war ganz unbefangen über die Natur. Ein schöner Abend."

In seinen Versen aus der ersten Hälfte seines Lebens finden wir kaum ein Lob des Trinkens; und wenn er von 1802 an auch einige Trinklieder dichtete, so geschah das mehr, weil in befreundeten Kreisen Nachfrage nach solchen war. Zwar hat er, wie aus zahlreichen Zeugnissen hervorgeht, in seinen spätern Jahren an der Flasche leichten Würzburger Weins zu Mittag und dem Glas Madeira zum Frühstück festgehalten; daß er aber auch dieser Gewohnheit gegenüber sich ein kühles Urtheil wahrte, geht aus einem Briefe an seinen Sohn, den Heidelberger Studenten (1808), hervor, in dem es heißt: „Wir leben nach unserer alten Weise still und fleißig, besonders auch, was den Wein betrifft, wobei mir denn lieb ist, aus Deinem Briefe zu sehen, daß du dich auch vor diesem so sehr zur Gewohnheit gewordenen Getränke in acht nimmst, das mehr, als man glaubt, einem besonnenen, heitern und thätigen Leben entgegenwirkt." — Ueberhaupt war Goethe sei ganzes Leben lang der Ansicht, daß der Wein zu geistigem Schaffen nichts nütze, wofür sich in seinen Gesprächen mit Eckermann ebenfalls Belege finden.

Ein Schulknabe als Majestätsbeleidiger.

Der am 4. Juli 1892 geborene, sohin noch nicht elfjährige Zimmermannssohn Thomas Holy erschien kürzlich vor dem Strafrichter des 15. Wiener Bezirks, Gerichtssekretär Dr. Weizner, angeklagt, am 28. Mai, während er mit anderen Schuljungen in der Pillergasse „Soldaten" spielte, durch eine Aeußerung ein Mitglied des österreichischen Kaiserhauses beleidigt zu haben. Die angebliche Aeußerung wurde von einem Spielkameraden Holys, dem elfjährigen Johann Gruber, dem Polizeikommissariate Rudolphsheim denuncirt, das die Anzeige zu Protokoll nahm und mit den Depositionen zweier Knaben gleichen Alters dem Bezirksgerichte (das über die von Kindern im Alter von zehn Jahren begangenen Verbrechen zu urtheilen hat), übermittelte. Der staatsanwaltliche Funktionär dieses Gerichtes war, nachdem eine Anzeige so schwerwiegenden Anhaltes vorlag, bemüssigt, die Anklage zu erheben. In der mit Ausschluß der Oeffentlichkeit durchgeführten Verhandlung gab der „Angeklagte" an, die despektirliche Aeußerung habe sich auf den Rayonsposten, Namens Böhm, bezogen, der unter der Schuljugend den Namen „Kaiser-Böhm" führe, und den die Gassenbuben deshalb bespötteln, weil er — sich die Milch selbst hole! „Der „Kaiser-Böhm" geht schon wieder betteln," rufen sie dann immer. Zur Zeit, da die angeschuldigte Aeußerung fiel, sei der Sicherheitswachmann eben vorübergegangen. Die Thatzeugen, der elfjährige Karl Schediwy, der zwölfjährige Robert Maresch und der elfjährige Denunciant Johann Gruber, bestätigten die Verantwortung des „Angeklagten" vollkommen; desgleichen der Krankenwärter Robert Leder, welcher angab, er wisse aus Mittheilungen anderer Kinder, daß der Rayonsposten „Kaiser Böhm" genannt und wegen des Milchholens bespöttelt werde. Der Richter, Gerichtssekretär Dr. Weizner, sprach den Angeklagten mit der Begründung frei, daß auf Grund der Aussagen der minderjährigen und des volljährigen Zeugen erwiesen sei, daß die inkriminirte Aeußerung nur dem Wachmann Böhm gegolten habe, mithin keine Majestäts-Beleidigung vorliege.

Blutige Rache eines abgewiesenen Freiers.

In dem Dorfe Schildern bei Asch in Böhmen ist von einem jungen Burschen ein schweres Verbrechen begangen worden, dessen Motiv verschmähte Liebe war. Der 20 Jahre alte Dienstknecht Gustav Weidhas in Schildern war schon seit längerer Zeit in die schmucke Bauernmagd Elisabeth Wilfert verliebt. Das Mädchen mochte jedoch von dem Burschen nichts wissen. Als sich am 26. Mai des vorigen Jahres ein junger Mann im Orte wegen unglücklicher Liebe erschoß, sagte Weidhas zu dem Mädchen vor mehreren Zeugen, daß er gerade ein Jahr noch warten wollte, dann aber werde die Lisl entweder die Seine werden, oder mit ihm sterben. Nun jährte sich der Tag, an welchem Weidhas diese drohende Aeußerung gethan. Am Morgen erhielt die Wilfert durch die Post einen Brief folgenden Inhalts: „Liesl, wenn Du diesen Brief kriegst, ist wieder der 26. Mai. Erinnerst Dich? Ich werde Wort halten, bereite Dich vor, Gustav."

Das Mädchen gerieth in große Angst und bat deshalb die Mutter des Weidhas, sofort zu ihr in die Wohnung zu kommen. Als sich Nachmittags die alte Frau Weidhas, die Elisabeth Welfert und deren Stiefschwester Ernestine Voit, in der Wohnung Voits, des Stiefvaters der Wilfert, befanden, sahen sie plötzlich vom Fenster aus den Weidhas, mit einem Gewehr bewaffnet, in den Bauernhof treten. Zu Tode erschrocken, flüchtete die Wilfert durch eine Hinterthür und versteckte sich in der Scheune. Der Bursche, der dies nicht bemerkt hatte, trat an's Fenster und feuerte mit den Worten: „Komm' mein Liesl, heut' haben wir Hochzeit!" einen Schuß durch die Scheiben in die Stube ab. Die Ladung bestand aus einer großen Menge Rehposten, von denen sieben der Ernestine Voit in den Körper drangen. Blutüberströmt brach die Getroffene zusammen. Der Mordbube ergriff die Flucht, wurde aber alsbald von mehreren Bauern, die sich mit Revolvern bewaffnet hatten verfolgt. Plötzlich suchte Weidhas hinter einem Baume Deckung, lud seine Flinte von Neuem und feuerte auf seine Verfolger; in die Stirn getroffen, sank der Wirthschaftsbesitzer Erhard Wagner seinem Nebenmann in die Arme.

Nunmehr gaben die eingeschüchterten Leute die weitere Verfolgung auf und begaben sich in ihre Wohnungen zurück, und kein Mensch im Dorfe wagte sich aus dem Hause. Lange Zeit ging Weidhas auf der Dorfstraße lächelnd auf und ab und brachte wiederholt sein Gewehr in Anschlag. Als er dann endlich in den Wald gegangen war, verständigte man die Gendarmerie in Asch. Sofort nahmen drei Mann die Verfolgung des Verbrechers auf und trafen diesen im Gemeindewalde an. Der Bursche wollte auf die Gendarmen anlegen und auf sie schießen, die Beamten hatten jedoch ihre Gewehre viel rascher in Anschlag gebracht, und so mußte sich ihr Gegner ergeben.

Der erlegte Auerhahn.

Wilhelm Schnader schildert in seinem humoristischen Buche: „Vam alte Gäwele" in hohenlohescher Mundart eine lustige Auerhahnjagd. Er läßt den alten Jäger Gäwele erzählen, daß der Fürst Hohenlohe-Oehringen von Slawentzitz aus den Besuch des Prinzen Esterhazy angekündigt habe, der im Hohenloheschen Revier einen Auerhahn schießen wolle. Nun hatte Gäwele einen alten Holzmacher, einen Schlingensteller Namens Christian. Diesem verspricht er einen halben Gulden und eine „Buddel Schnaps", dafür müsse er sich mit einem todten Auerhahn im Rucksack auf einen Baum im Walde setzen und balzen wie ein wirklicher Hahn. Der Fürst, der Prinz, der Oberjägermeister und Gäwele machen sich Nachts in den Wald. Gäwele hat alle Flinten blind geladen. Er pfeift zweimal, auf welches Zeichen der Holzhacker balzt „wie der Daifel", und nachdem alle vier angesprungen, sagt Gäwele: „Dorchlaucht druff." „Der Prinz schießt all baad Laaf oh und glai druff tuets an en Plumpser de Baad roh; der Prinz druff los wie Dunterwetter und heibt — — — mein Rucksack uff. Hat des Rindvieh, der Chrischtian, de Auerhahn mitsammt em Sack rohgschmisse!" Der Fürst hat sich den Bauch gehalten vor Lachen und der Prinz Esterhazy hat gemeint, das sei ihm noch nie vorgekommen, daß er einen Auerhahn im Sack g'schossen habe, und hat auch gelacht. Der Oberjägermeister hat bloß gesagt: „O Gäwele", und dieser hat zum Christian nuffgeschriee: „Kerle, wenn d' net glei rohkräbselsch, kannst hait aweb Schroot in dann m' Buckel growe kaffe.

Pfälzer Wein.

Aus der Pfalz schreibt man von Anfang Juni: Die Weinversteigerungen sind zu Ende. Was an pfälzischen Weinen in großen Quantitäten durch die heurigen und letztjährigen Weinversteigerungen zum Angebot gebracht wurde, hatte sich ausnahmslos einer günstigen Kritik der Sachverständigen zu erfreuen, die allgemein ein erfreuliches Fortschreiten in der Pflege des Weines, in der Hervorbringung von Qualitätsweinen auch in den nicht höchstbegünstigten Lagen und durch Erzielung von hervorragenden Edelweinen in den begünstigsten Lagen bekunden. Zu diesem Resultat war durch die Eigenschaften des 1900er, der eine vorwiegende Rolle auf unserem Versteigerungsmarkte spielte, eine sichere und vortheilhafte Lage geschaffen.

Leset die „Sonntagpost".

20-zöll. corded Japan. Wasch-Seide — 50c Sorte zu **25c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

27-zöll. cream Habutai Wasch-Seide — billig zu 75c, zu **58c**

Eines Fabrikanten ganzes Ueberschuß-Lager von Damen-Shirt-Waists

Jetzt zum Verkauf. Ein weiteres von jenen außergewöhnlichen Bargain-Ereignissen, die diesen Laden auszeichnen — ein Fabrikant von Fort Wayne, Ind., akzeptirte unsere Offerte für beinahe 600 Dutzend Waists (alle, die er übrig hatte), und wir offeriren Euch dieselben jetzt zu einer erschütternden Ersparniß. Die größte Waist-Gelegenheit, welche wir seit Jahren erwähnen konnten.

Partie 1.	Partie 2.	Partie 3.	Partie 4.	Partie 5.	Partie 6.
Waists, gemacht aus bester dunkler Percale, der Herstellungspreis beträgt 50c, zu	Waists, gemacht aus feinem, klein gemusterten Dimity — Herstellungs-Preis 85c, zu	Waists, gemacht aus feinem, „mercerized" Chambray und Ginghams — Herstellungs-Preise $1.50 und $2.00, zu	Waists, gemacht aus feinem weißem Lawn, mit Stickereien besetzt, Herstellungspreis $1.00, zu	Waists, gemacht aus feinem, weißem Lawn, besetzt mit Spitzen oder Stickerei, Herstellungspreis $1.50 bis $1.75	Waists, gemacht aus schwerem Vesting, Pique oder Basket Cloth — Herstellungs-Preis $1.75 bis $2.50—
25c	42c	85c	50c	98c	98c

Schuh-Bargains.

- Feine Damenschuhe, Vici Kid, zum Schnüren, mit matten Kid Obertheilen, Military Heels, alle Größen, $2.00 Werthe, zu ... $1.48
- Oxfords für Damen, Dongola Kid, mit Patentleder-Spitzen, alle Größen, werth $1.25, zu ... 69c
- Strap Sandalen für Mädchen und Kinder— Patentleder und Dongola Kid, fancy Schnallen, alle Größen, werth $1.00, zu ... 59c
- Schuhe für Knaben und Jünglinge, Vici Kid und Satin Calf, solide Ledersohlen, Größen 13 bis 2 und 2½ bis 5½— $1.50 Werthe zu ... 98c

Strümpfe und Handschuhe.

- Nahtlose Socken für Männer — blau und braun gemischt— 8c Werthe, 3 Paar für ... 12c
- Nahtlose Strümpfe für Kinder—Odds und Ends, schwarz gerippt, 10c Werth, zu ... 5c
- Schwarze Handschuhe für Damen, Lisle-Thread, alle Größen, 15c Werth, das Paar zu ... 6c

Mäntel-Dept.

- Speziell nur von 2 bis 3 Uhr Nachmittags— Auswahl aus 75 Damen-Jackets—gemacht aus leichtem Kersey, durchweg mit Satin gefüttert, speziell für eine Stunde zu ... $1.00
- Damen-Wrappers—gute Qualität Percale— Schulter-Ruffle, Yoke mit Braid besetzt, separates Waistfutter — $1.50 Werth, zu ... 58c
- 150 separate Blousen—ganzwollene Stoffe— einige davon sind durchweg mit Seide gefüttert, Castor und Schwarz, werth bis zu $6.00, zu ... $2.95

Spezialitäten in Waschstoffen

- Von 8:30 bis 9:30 — Schürzen-Gingham— in den beliebtesten Checks, beste 7c Qualität ... 2¾c
- Rester von schwarzer Serge, doppelt gefaltet, würde nie zuvor für weniger als 18c verkauft, zu ... 5¾c
- Von 9:30 bis 10:30—Doppelt gefaltete Percale, 32 bis 36 Zoll breit, alle die neuesten Muster, regulärer 12½c Werth, die Yard zu ... 4¾c
- Kleider-Ginghams—Rester von Red Seal oder A. F. C. — wurde während der Saison zu 10c die Yard verkauft, zu ... 5c
- Von 2 bis 3 Uhr Nachmittags — Morene Velour — für Damen-Unterröcke, alle die neuesten Streifen und Figuren— 18c Qualität, zu ... 3c

1c Kurzwaaren.

- Hump Haken und Oesen— 4 Dutzend für ...
- Chinesisches Bügeleisen-Wachs, 2 für ...
- Beste englische Nadeln— 4 Papiere für ...
- Schwarze Brush Edge Skirt Binding, per Yard ...
- Cotton Tapes, 2 Rollen für ...

1c

Grocery-Offerten.

- Wieboldt's Best xxxx Patentmehl, per 24½-Pfd.-Sack ... 53c
- Granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 49c
- Senf Sardinen — ¾ Größe, zu ... 6½c
- Sunflower Brand Lachs, 1-Pfd. hohe Büchse ... 10c
- Fancy holländische Häringe, Dutzend ... 16c
- Jacquar E. J. Erbsen— Büchse ... 7½c
- Fancy Head Reis, 4 Pfd. ... 19c
- Wieboldt's Uncle Jerry u. Fairbanks German Family Seife, 10 Stücke ... 27c
- Bestes Farina — 5 Pfund für ... 14c
- Fancy Santa Clara Zwetschen— per Pfund ... 4½c
- Maracaibo-Kaffee, Pfund ... 12c
- Fancy Peaberry Kaffee, Pfund ... 15c

Dritter Floor.

- Schwerer ungebleichter Muslin, volle Yard breit, regulärer Preis 7c die Yard, zu ... 5c
- Rothes deutsches Feather Inlet, echtfarbig— regulärer Preis 30c die Yard— zu ... 19c
- Gebleichter Tischtuch-Damast—60 Zoll breit, hübsche Muster, regulärer Preis 33c, zu ... 19c
- Nottingham Spitzen-Gardinen, 1 und 2 Paar Partien, volle Länge, einige davon 60 Zoll breit, werth bis zu $1.95 das Paar — Auswahl das Stück zu ... 49c

Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe-Rester — alles gute Längen — werth bis zu 50c die Yard, Freitag zu

19c und 10c

Alle anderen kostspieligen Stoffe in Restern zu ½ Preis.

- 40zöllige schwarze ganzwollene Nun's Veilings, Albatroß, Brilliantines, 50c und 75c Stoffe, Auswahl zu ... 35c

Basement.

- Fliegenthüren, alle Größen, dauerhaft und gut gemacht, Stück ... 60c
- Fliegenfenster, verstellbar, aufwärts von ... 15c

Wir führen eine vollständige Auswahl von Schneider & Trenkamp's „Reliable" Gas- und Gasolin-Oefen, sowie Geo. M. Clark's „Jewel" Gas-Plates.

Wir sind das Hauptquartier für die Standard Oil Co.'s „Perfection" und „Brightest & Best" Blue-Flame Oel-Oefen.

außer den Negern in ihrem Speisehause, Nr. 43 Dearborn Str., habe keiner ihrer Angestellten Grund zur Beschwerde gehabt. Fred Niederhoff, Geschäftsagent des Bäckergehilfen, wurde in dieser Sache vom Staatsanwalt bereits vernommen.

* * *

Die Zigarrenmacher von E. Fromherz, Nr. 42 Michigan Ave., streiken, weil die Firma angeblich sich weigert, die Gewerkschaftsskala zu bezahlen.

Die 75 Ladendiener in den Pfandgeschäften haben eine Gewerkschaft gebildet und wollen bessere Bezahlung und kürzere Arbeitszeit verlangen.

Chas. L. Fieldstad, Geschäftsagent der Gewerkschaft der Hausmeister und Fensterwascher, bewirbt sich um die Wahl zum Präsidenten der Federation of Labor, doch soll Präsident Schardt der Wiederwahl sicher sein.

Mit einer Stimme wurde Chas. M. Rau, seit zwölf Jahren Geschäftsagent der Dampfröhrenleger-Gewerkschaft, bei der Wiederwahl von Henry Hickey geschlagen. Die übrigen Beamten sind: Vize-Präsident, Willard White; prot. Sekretär, Oscar May; Finanzsekretär, Charles Johnson; Schatzmeister, Fred Black; Inspektor, Dan Kennedy; Wache, J. Tobias.

Die Fleischfahrer der Großschlächter und der Distriktsrath der Frachtfahrer wollen Sonntag Nachmittag in Corcorans Halle, Princeton Ave. und 47. Str., über die Räthlichkeit eines Streiks der ersteren behufs Erzwingung einer Lohnerhöhung von 2½ Cts., oder Annahme der angebotenen Erhöhung von einem Cent die Stunde, berathen.

Mit 1500 Mitgliedern hat sich eine neue Gewerkschaft, die der Hausabbrecher, Kellerbauer und Straßenarbeiter, gebildet. Präsident ist Tim S. Mahoney und das Hauptquartier in der Bricklayers Halle, Monroe und Peoria Str.

Heute Abend finden folgende Gewerkschaftsversammlungen statt:

Wurstmacher, Nr. 140, Schumachers Halle, 4050 Wentworth Avenue.
Elektrizitätsarbeiter, Nr. 134, 196 Washington Str.
Telephon- und Schaltbrettarbeiter, 132 Fifth Ave.
Bauschreiner, Nr. 13, 142 W. Madison Str.
Bauschreiner, Nr. 73, 165 Randolph Str.
Distriktsrath der Vereinigten Kleidermacher, 167 Washington Straße.
Stationary Engineers, 145 Randolph Straße.
Fabrik- und Holzarbeiter, 124 Clark Str.
Marmorbehauer, 146 W. Madison Str.

Aus Vereinskreisen.

Die Evangelische Johannes-Gemeinde feiert ihr jährliches Sommerfest am nächsten Mittwoch im St. Paul-Park. Der Extrazug, welcher die Mitglieder der Gemeinde, des Frauenvereins, des Junior- und des Jugendvereins, wie auch die Kinder der Sonntagsschule nach dem schattigen Festplatz bringt, verläßt die Kreuzung der Chicago Ave. und Larrabee Str. um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags und hält an der North Ave.-Station der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an. Die Rückfahrt erfolgt um 6 Uhr 30 Minuten Abends. Für die Belustigung aller Theilnehmer, und besonders der lieben Jugend, werden umfassende Vorbereitungen getroffen. Unter den hochragenden Laubbäumen des St. Paul-Parks wird nach Ankunft der Theilnehmer ein Basket-Piknik abgehalten; Erfrischungen aller Art, auch Bier und Wein, werden im Park zu haben sein. Rundfahrt und Eintritt in den Park kosten für Erwachsene 50 Cents, für Kinder, deren Eltern nicht zur Gemeinde gehören, 25 Cents und die Kinder der Sonntagschule 15 Cents.

Der Heine-Männerchor nahm in seiner letzten Versammlung die jährliche Beamtenwahl vor. Das Ergebniß war folgendes:

Vorsitzender, Jakob Willig; Schatzmeister, Georg Braungart; Sekretär, Ed. Rauschdorf; 1. Archivar, Julius Fritz; 2. Archivar, Fred Lange; Stimmführer, Otto Rathke, Fred Wilkening, Herm. Hoeppner und Hugo Kosel. Dirigent, F. A. Kern; Vize-Dirigent, Friedr. Schitteck; Bummel-Major, Ferdinand Kicker; Bummel-Schatzmeister, Ernst Eberhardt; Bier-Füchse, H. Rehberg, V. Groh und Henry Voening; Revisoren, F. Friemann, Th. Remann und C. Unger.

Hugo Schmoll's Gemischter Chor hält von nun an seine Gesangsübungen jeden Freitag Abend im kleinen Saale der Wicker Park-Halle ab, die bekanntlich im Gebäude Nr. 501 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., gelegen ist. Zur Feier seines Umzuges in die neue Probe- und Versammlungshalle veranstaltet der Chorverein am nächsten Freitag eine Abendunterhaltung, verbunden mit Tanzkränzchen. Befreundete Vereine haben zugesagt, sich an der Einweihungsfeier zu betheiligen und auch bei der Durchführung des Programms mitzuwirken.

Freitag-Bargains, welche morgen zu dem geschäftigsten Juni-Tag machen werden

BOSTON STORE
State and Madison Sts.

Knaben-Kappen

- Weiße waschbare Tuch Tams f. Kinder Freitag nur ... 7c
- Blau und lohfarbige und weiße u. lohfarb. Pique- und Canvas-Yacht-Kappen, werth 25c, zu ... 10c

Taschentücher

- Ganzleinene hohlgesäumte Herren-Taschentücher, speziell ... 8c
- Reinleinene Damen-Taschentücher, hohlgesäumt, die 7c Sorte ... 3½c

50c Seiden-Rester 5c die Yard

Freitag, von 9 bis 9:30, verkaufen wir 2,500 Yard Rester von Seide, Wasch-Seide, fancy Seide etc., einige etwas beschmutzt, einige ein wenig beschädigt, andere nur beschmutzt, Werthe bis zu 50c, zu 5c die Yard.

Reinseid. farbige Taffetas. Reinseid. farb. China Seide. Reinseid. weiße China Seide. Reinseid. 32zöll. Drapery-Seide. Fancy Seide Plaids. — Ausw. 5c d. Yd. — Farbiges Seide Velvet. Reinseidene Corded Seide. Reinseidene Surah Seide. Reinseid. 24zöll. fancy Seide. Leinen-Back-Satins.

50c Kleiderstoffe-Rester, 5c Yd.

5,000 Yds. Rester Kleider-Stoffe, in schwarz und allen Farben, in ⅛ Yd. Längen, einschließlich alle Arten von schlichten und fancy Stoffen, welche vom Stück bis zu 50c verkauft wurden, spez. Freitag auf dem 2. Floor — Kleiderstoff-Departement — um 9:30 Vormittags, die Yard zu ... 5c

Damen-Suits, Skirts, Kinder-Kleider.

Ein Blick auf diese Artikel zeigt Euch augenblicklich die wundervollen Werthe, die Euch am Freitag hier erwarten.

- 500 Promenadenröcke für Damen, gemacht aus reinwollenen Meltons, tailor-made Lap Nähte, Flare Bottom, alle Längen u. Taillenmaße, regul. $2.25 Werth, um 9 Vorm. ... 98c
- Ungefähr 250 Odds und Ends von unserem Seiden-Waist-Lager, alle Farben u. Größen, etliche wenig beschmutzt, Wth. b. $3, Auswahl ... 98c
- 200 Shirt Waist Suits für Damen, gem. aus Garners echtfarb. Percale, Rock besetzt mit großer Flounce, sehr voll gemacht, Shirtwaist hat volle Front „Stock"-Kragen, neueste Aermel, alle Größen, gewöhnlich $2.50, speziell ... 98c
- 500 Mädchenkleider, Alter 1 bis 5 Jahre, nettes Yoke, volle Röcke, tiefer Saum, werth 30c, speziell um 10 Vorm. ... 12½c
- 500 Sailor Suits für Damen, Alter 4 bis 10 Jahre, aus echtfarbigen Percales, Dickey aus weißem Pique, volle Röcke, wth. völlig $1 ... 39c
- Mädchen-Reefers, gem. aus reinwoll. Stoffen, roth, braun und blau, große Sailorkragen, alle Größen, nur ... 98c
- 250 Tailor-made Damen-Suits, Blousen-Jackets besetzt mit Satin Folds, Röcke gefüttert u. zum Jacket passend besetzt, volle Auswahl von Größen — werth $7.50 — speziell um 9 Uhr Vormittags ... $3.98
- 60 import. Suits, die letzten von unserem großen Einkaufe; trefft Eure Auswahl davon zu $7.98, $4.98 und ... $3.98
- 500 Damen-Jackets, einige seidengefüttert, alle Größen, Werthe bis zu $6.00, um 8 Uhr Vorm. ... 49c

$1.50 Kleiderstoffe, 48c die Yard

200 Stücke feine Seide und Wolle Coliennes — hübsche, weiche, anschmiegende Stoffe jetzt in so großer Nachfrage von sich modisch kleidenden Damen, in Royal und marineblau, braun, grün, Cadet, hellblau, rosa, Old Rose, Nile, Cardinal etc. Es sind Fabrikanten „Seconds": ein nicht ganz tadelloser Faden oder etwas fehlerhaft an anderen Stellen; die immer anderswo für $1.50 verkaufte Qualität; — speziell Freitag, per Yard ... 48c

Beschädigte Teppiche.

3,500 Rollen von dem Feuer-Underwriter's-Verkauf des Salvage-Lager von Artman, Treichler & Co.

Philadelphia, Pa. Die Alex. Smith & Sons berühmten Moquettes, Velvet und vier Qualitäten von Brussels Carpets, durch Feuer, Rauch und Wasser beschädigt, über die Hälfte befindet sich in allerbestem Zustande. Hier ist die Art und Weise, wir sie am Freitag verschleudern werden.

- Partie 1—1000 Rollen Brussels Carpets, alle Qualitäten, rangirend im Werthe bis zu 90c, Auswahl, Yard 48c, 39c, 29c und ... 19c
- Partie 2—900 Rollen Wilton Velvet Carpetstoffe, Alex. Smiths $1.00 und $1.25 Werthe, Freitag, Yard 69c, 59c und ... 48c
- Partie 3—1600 Rollen chinesische Stroh-Matting, nur durch Rauch und Wasser beschädigt, werth, wenn perfekt, 12½c bis 25c, Freitag die Yard zu 15c, 12½c, 10c und ... 6c
- Partie 4 besteht aus 1000 Restern von Moquette, Velvet und Brussels Carpets, alle Längen von ¾ bis 2 Yards, Auswahl zu 69c, 48c, 39c, 29c, 19c und ... 10c
- Ganzwollene Ingrain Carpets und Wolle-Fillings, werth bis zu 80c, 2 bis 8 Yards lang, Auswahl Freitag, Yard ... 39c

Spitzen, Stickereien

- Stickerei-Einfassungen und Spitzen, eine schöne Partie von Restern von der 5c Qualität, Freitag, per Yard ... 1c
- Fabrikrester von Stickereien, tadellose Stoffe, 2 bis 4 Zoll breit, per Yard 10c, 7½c, 6½c, 5c und ... 2½c
- Allover Stickerei, 22 Zoll breit, ein halbes Dutzend neue Muster, ausgez. Werthe, per Yard, 59c, 48c und ... 39c
- Weiße Cluny Spitzen-Bänder, jetzt so sehr beliebt, 1½ bis 6 Zoll breit, Werthe rangiren bis zu 49c, Freitag, per Yard, 25c, 19c, 10c, 7c und ... 2½c
- Torchon und Valenciennes Spitzen, Waschspitzen und Einsätze, viele neue Muster, 2 bis 6 Zoll breit, die 3c bis 8c Qualitäten, Yard 10c, 8c, 5c, 3c und ... 1c

Warmwetter-Handschuhe.

- 500 Dtzd. echte Spitzen Lisle-Handschuhe, alle Farben und schwarz und weiß, wirklich 25c und 35c werth, Auswahl Freitag, nur ... 15c
- Handgefertigte seidene Mitts für Damen, Raised Stitch Rücken, 12, 18 und 24 Zoll, speziell zu 69c, 48c und ... 39c
- Seidene Damen-Mitts, in schwarz und weiß, werth bis zu 35c, Ausw. zu 19c & ... 15c

Kleider-Futterstoffe.

Solch niedrigen Preisen wie diese werdet Ihr schwerlich widerstehen können.

- 1,000 Rester zu ungefähr einem Zehntel des wirklichen Werthes. Spunglaß oder Percalines, 2 bis 10 Yd. Längen, sämmtlich 25c Werthe, Auswahl von 9 bis 10 Vorm., Yard ... 2c
- Schwarzes Mercerized Sateen Skirting, eine gute Qualität, 31 Zoll breit, speziell, Yard ... 8c
- Natürliches Gras-Linnen, 36 Zoll (Shrunk), zum Zwischenfüttern von Jackets, die 18c-Qualität, Yard ... 10c
- Beste Qualität Futter-Cambric, vom Stück, von 3 bis 4 Uhr Nachm., Yard ... 1c
- Fancy Silesia Waist-Futter, sehr stark, vollständig 15c werth, Freitag, Yard ... 7½c
- Cream oder weißes Percaline Waist-Futter, die 10c-Qualität, morgen, per Yard ... 5c

Strumpfwaaren.

Beeilt Euch und zieht Euren Vortheil aus diesen Spargelegenheiten.

- Schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, Freitag das Paar für nur ... 5c
- Schwere gerippte schwarze nahtlose Kinderstrümpfe, die „Black Cat" Marke, morgen zu ... 9c
- Full fashioned Polka Dot Kinderstrümpfe, blauer Grund, importirt um zu 25c verkauft zu werden, Freitag speziell ... 5c
- Mercerized Halbstrümpfe für Männer, einfache Farben, weiße Füße und fancy Streifen, guter Werth zu 25c, Freitag ... 10c

Modische Putzwaaren.

Die geschmackvollen, netten Sommerwaaren, die Ihr so gut kennt, alle für schnelle Räumung markirt am Freitag.

- 125 schön garnirte Hüte—Ihr findet all die neuesten Sommerfacons in dieser Partie eingeschlossen, einige $5 und viele $6 Werthe, Freitag, Auswahl ... $2.48

- Sommerhüte für Damen, nett besetzt mit Blumen, Spitzen etc., Hüte für welche Andere $3 bis $4 verlangen, morgen nur $1.79 und $1.48
- Fancy Stroh und Chip Dreß Shapes — all die neuesten Facons, Werthe bis $1— Freitag, Auswahl ... 25c
- Strohhüte, ein Tisch voll für Freitag zu einem lächerlich niedrigen Preis, Auswahl ... 8c
- Fancy Stroh-Sailors, mit Seidenband, speziell morgen nur ... 48c
- Blumen, Rosen, Mohnblumen, Vergißmeinnicht, in der That all die modernen Sorten, eine große Auswahl, zu nur ... 7c

Hüte frei garnirt.

Muslin-Unterzeug.

Neuer 2. Floor, Eck-Gebäude.

- Muslin-Beinkleider f. Damen, Tucked und hohlgesäumt, gut 25c werth, Freitag ... 12½c
- Muslin Damen-Gewänder, etwas beschmutzt, werth bis 79c, Freitag, Ausw. ... 49c
- Muslin Korset-Covers hübsch besetzt mit feiner Spitze, gewöhnlich 49c, morgen zu ... 25c
- Muslin-Gewänder für Damen, Bishop Muster, hohlgesäumt, 39c ist der gewöhnliche Preis, Freitag ... 25c
- Kurze weiße Unterröcke für Damen, hohlgesäumte Flounce, gut 39c werth, zu ... 19c
- Gingham Slaven Schürzen, Andere verkaufen dieselben zu 49c, zu ... 25c
- Kurze Kleider für Babies in Nainsook und Lawn, die 50c-Sorte, Freitag ... 25c
- Percale Shirt-Waists für Knaben, gefaltete Front, ein Bargain zu 29c, morgen ... 15c

Leinen, Weißwaaren

Alle Odds und Ends in beschmutzten und zerdrückten Tafelleinen, Napkins, Handtüchern, Tischtüchern, Bettdecken, Weißwaaren und allen Restern zu weniger als halbem Preise.

- Große ganz reinleinene geknotete befranste Damast-Handtücher, werth bis zu 20c, Auswahl zu ... 9½c
- 5-8 Größe ganz reinleinene silbergebleichte gesäumte Napkins, die $1.50 Qualität, das Dutzend zu ... 98c
- 8-4 Größe ganz reinleinene befranste Tischtücher, ganz weiß und mit farbigem Border, gewöhnlich $1.00, Freitag ... 69c
- Gestickte Lawn Waist Muster, 2 Yards einfacher Stoff, ¾ Yard Stickerei für Front, gut $2 werth, morgen zu ... 39c
- 40zöllige Victoria Lawns, Andere verlangen 10c, Freitag, Yard ... 4c
- Große befranste Napkins, speziell zu ... 1½c
- 58zöll. Buff-farbiger Tischtuch-Damast, reg. 20c Werth, Freitag, Yard ... 12½c

Bänder

Dieselben Sorten, die jetzt so sehr in Nachfrage sind, zu sehr herabgesetzten Preisen.

- Satin Taffeta-Bänder, in allen hellen Schattirungen, zahlreiche weiße, 3½ Zoll breit, werth bis 12½c, Freitag, Yard ... 7½c
- 2000 Bolts schwarzes und farbiges Sammet Baby-Band, Satin-Rückseite, geschnittene Kante, speziell morgen, Bolt von 10 Yards ... 7c
- 4- und 5-zöll. Novelty-Bänder, die während der ganzen Saison zu 19c, 25c und 29c verkauft wurden, Freitag Auswahl der Partie, Yd. ... 9¾c
- Nr. 2 Satin und Gros Grain Band, in allen hellen Farben, in großer Nachfrage für fancy Arbeit und Kissen, werth 19c, per Bolt von 10 Yards ... 9c

Korsets.

Hier sind Bargain-Quotationen, die unvergleichlich sind.

- Sommer-Korsets, gute Facon und sehr dauerhaft, Freitag ... 10c
- Nazareth Waists für Damen, in schwarz, werth $1.00, speziell zu ... 12½c
- Jackson Korset Waists für nur ... 19c
- Hochfeine Muster-Korsets, alles Standard Fabrikate, etwas beschmutzt, 75c bis 2.00 Werthe, Freitag zu 59c, 48c, 39c und ... 29c
- American Lady, W. B., P. & N., New Model Straight Front Korsets, $1.25 und $1.50 Werthe, zu 69c und ... 59c

Notions, Fancy Waaren

- Belding Bros.' 10-Yd. Knopflochseide, 8 Spulen für ... 1c
- Milward's beste importirte englische Nadeln, das Papier zu ... 2c
- Roberts' Gold-Eye Nadeln, Papier ... 2c
- Gute importirte Gold-Eye-Nadeln, 5 Papiere ... 1c
- Aluminium Fingerhüte, 3 für ... 1c
- Gute klare weiße Perlmutterknöpfe, 2 Dtzd. für ... 1c
- J. & P. Coats' 6-Cord Spule Cotton, Spule ... 3c

1000 Rester v. feinem Kleiderbesatz, alles Waaren dieser Saison, einschl. die neuesten Sachen von Paris, Berlin und London, zu weniger als einem Viertel der Importkosten.

Lokalbericht.

Frachtverlader-Streik.

Die Chicago & Alton-Bahn betroffen, war aber vorbereitet.

Endlich der fünfte Mann!

Die Frachtfahrer unterstützen einen Streik.— Vorschläge der großen Schneiderfirmen.— Schlichtung des Erzverladerstreiks.—Verschwörungs-Beschuldigungen.

Präsident Larry Curran vom Verband der Frachtverlader hat gestern Nachmittag einen Ausstand der 160 Frachtverlader angeordnet, welche in den Güterschuppen der Chicago & Alton-Bahn an der Van Buren und Canal Str. angestellt sind, und bis auf sieben sind sie auch der Aufforderung gefolgt. Dieses Vorgehen war schon in der letzten „Sonntagpost" in Aussicht gestellt worden und wird damit begründet, daß die Bahngesellschaft J. Pense und P. Lavelle, zwei Frachtverlader und Mitglieder des Beschwerdeausschusses der letzteren, entließ und nicht wieder anstellen wollte. Die Bahngesellschaft hatte bereits zwei Stunden später mittels Sonderzuges 56 Leute von anderen Städten längs ihren Linien nach hier gebracht, wo sie Schlaf- und Speiseräume im Güterbahnhof einrichtete für 150 Nachzügler, welche heute Vormittag eintrafen und an Stelle der Streiker treten sollen. Die Frachtbeförderung wurde zwar gestern Nachmittag eingestellt, heute Mittag aber wieder aufgenommen. Das Vorgehen Currans wird von Beamten der Frachtverlader-Gewerkschaft scharf verurtheilt; man hielt es Anfangs gar für einen „Scherz" und gab sich dann der Befürchtung hin, daß Curran einen Ausstand der Frachtverlader auf allen hiesigen Bahnhöfen anordnen werde, angesichts des augenscheinlichen Mißlingens dieses „Staatsstreiches".

Präsident McGee vom Frachtfahrerverbande erklärte, daß Curran sich früher ungehobelt benommen und die Beamten jenes Verbandes mißachtet und beleidigt habe. Er könne auf keine Hilfe rechnen. Die Frachtfahrer ließen auch sofort Posten am Güterschuppen der Alton-Bahn aufstellen, um zu vereiteln, daß die Ablieferung von Frachtgut durch Streiker verhindert würde. Als Daniel Howard, ein Streikerposten, Frachtfahrer zur Umkehr zu veranlassen suchte, wurde er nach mehrmaliger Verwarnung von Polizist Friel unter der Anklage der Einschüchterung verhaftet.

„Jedes Packet Eilgut, welches Mitgliedern unserer Gewerkschaft zur Besorgung an die Alton-Bahn zugestellt wird, wird abgeliefert werden," erklärte der Geschäftsagent Barren von der „Expreß Drivers' and Conductors Union". „Curran hat den Frachtfahrerverband im letzten Jahre beinahe gesprengt, und eine neue Gelegenheit wird er nicht erhalten."

„Seit Monaten haben wir auf Herrn Curran gewartet," sagte Sekretär Driscoll vom Verbande der Fuhr-Interessenten. „Jetzt bietet er uns Trotz; er soll sich nur vorsehen. Die Frachtfahrer haben mit vieler Mühe ihren Verband gegründet und auf sichere Grundlage gebracht; sie werden ihn jetzt nicht durch Männer, von denen sie öffentlich und insgeheim geschmäht wurden, zerstückeln lassen."

Curran droht, die Frachtverlader längs des ganzen Systems der Alton-Bahn zum Streik zu veranlassen. Sollte das Frachtgut dieser Bahn von anderen Bahnen befördert werden, so würde der Ausstand auch auf diese ausgedehnt und wenn nöthig, ein allgemeiner Ausstand der hiesigen Frachtverlader angeordnet werden. Curran äußerte sich sehr zuversichtlich ob des Ausganges des Streiks, einerlei, ob die Frachtfahrer mitthäten, oder nicht.

Die Frachtverlader grollen auch der Rock Island-Bahngesellschaft, welche sich geweigert haben soll, den in den Güterschuppen an der 47. Str. beschäftigten Leuten die Gewerkschaftskala zu bezahlen.

Beamte der Ch. & A.-Bahn weisen darauf hin, daß diese am letzten Freitag aus freien Stücken ihren Leuten denselben Lohn gewährt habe, welchen die Lake Shore-Bahn für gleiche Art Arbeit bezahle. Infolge der durch das Hochwasser in Ost St. Louis hervorgerufenen Verkehrsstörung seien mehrere Frachtverlader als überflüssig entlassen worden, darunter zufälligerweise zwei Mitglieder des Beschwerdeausschusses. Aber der Grund für diesen Streik sei nicht in der Entlassung jener Beiden zu suchen, sondern in der Thatsache, daß die Chicago & Alton-Bahngesellschaft sich geweigert habe, die in Ost St. Louis beschäftigten Frachtverlader nach verlorenem Streik wieder anzustellen. Curran habe jenen Streik, den in Kansas City und den hiesigen, im letzten Sommer, geleitet und alle drei verloren.

* * *

Kurz ehe der jüngste Ausstand verhängt wurde, gelang es den Vertretern der Frachtfahrer, der Federation of Labor u. des Steam Power Council, zwischen den Firmen Marshall Field & Co., Carson, Pirie, Scott & Co., und der J. V. Farwell Co. und einem Ausschuß der Frachtverlader dieser Firmen eine Zusammenkunft zu vereinbaren behufs Erörterung der Forderungen der Leute. Gleich darauf vermochten sich aber die vier Schiedsrichter der beiden Parteien auf den fünften, Jas. H. Walker, zu einigen und jene Zusammenkunft wurde dadurch gegenstandslos. Herr Walker ist ein früherer Ellenwaarenhändler. Die Schiedsrichter sind jetzt: Jas. H. Walker, Unparteiischer; C. S. Darrow und J. H. Larkin, Letzterer von der Gewerkschaft der Angestellten der Union Traction Co., für die Arbeiter; E. R. Graham und W. F. Clow, für die Firmen. Der Ausschuß wird in Bälde zusammentreten.

* * *

Die Chicagoer Schiedsgerichtsbehörde hat die Lohnstreitigkeiten zwischen den Bahnexpreßgesellschaften und ihren 1000 Wagenbediensteten beigelegt. Letztere erhalten drei bis fünfzehn Prozent Lohnaufschlag und erstere erkennen zum ersten Male eine Gewerkschaft an. Die Lohnzulage beziffert sich auf insgesammt $200,000 das Jahr. Die Aufseher steigen von $62.50 den Monat auf $70 nach sechsmonatlicher Dienstzeit, die Fuhrleute von Einspännern von $60 auf $62.50 nach drei Monaten; wenn sie Nachmittagsarbeit thun, von $65 auf $67.50; für Nachtarbeit wird $62.50 den Monat bezahlt; Fuhrleute von Zweispännern bekommen $57.50 und andere Fuhrleute $55 und $42.50. Die Angestellten in den Zweigämtern erhalten zehn Prozent weniger, als hier aufgeführt. Die Arbeitszeit ist 10½ Stunden. Für Ueberzeit wird 27½ Cents die Stunde bezahlt. Die Leute, welche Geld und Schmucksachen zu befördern haben, erhalten Anfangs $125, nach sechs Monaten $140.

Der Distriktsrath der Frachtfahrer hat Stellung zu dem Ausstand der Leute der „Kellogg Switchboard Co." genommen und die Ablieferung von Waaren an jene Firma durch Verbandsmitglieder untersagt und denjenigen, welche für die „Kellogg Switchboard Co." arbeiteten, aufgetragen, anderswo Arbeit zu suchen.

Der Streit darüber, ob die Bauschreiner oder die Bauarbeiter das Stützwerk bei Neubauten auszuführen haben, was seit zwanzig Jahren von den Bauarbeitern besorgt wurde, hat jetzt auch zu einem Ausstande der letzteren am Neubau des „Lewis Institute," Madison und Robey Str., geführt. Auch an dem Neubau der „Commonwealth Electric Co.", 22. Str. und Fisk Ave., streiken die Leute aus gleichen Gründen, während sie mit Bezug auf den Neubau der First National Bank nachgegeben haben.

Die großen Schneiderfirmen haben ihren 15,000 Rockmachern mitgetheilt, daß diese entweder die Lohnerhöhung von fünf Prozent annehmen (dreißig waren gefordert) oder die ganze Sache einem Schiedsgericht unterbreiten, oder aber einen Ausschuß einsetzen sollen, welcher auch Vollmacht zum Abschluß eines Arbeitsvertrages besitzt. Die Rockmacher werden wohl einen dieser Vorschläge annehmen.

Daniel J. Keefe, Präsident der „Longshoremen and Transport Workers' International Union," wird hier erwartet, um den Ausstand der Eisenerzverlader der „Illinois Steel Co." in South Chicago zu schlichten. Sollte das nicht gelingen, so wird längs der Seen die Verladung von Eisenerz für die Stahlwerke in South Chicago eingestellt werden, bis die „Illinois Steel Co." nachgibt.

Die Verhandlungen zur Beilegung der Forderungen der Angestellten in den Hotels und Speisehäusern machen langsame Fortschritte. Die Ausständigen sind fast sämmtlich zur Arbeit zurückgekehrt.

Die H. H. Kohlsaat Co. hat beim Staatsanwalt Beschwerde geführt, daß mehrere Geschäftsagenten sich der Verschwörung mit Mitgliedern des Vereins der Bäckermeister schuldig gemacht hätten, um das Geschäft der Firma während des jüngsten Streiks der Hotel- und Speisehausangestellten zu ruiniren. Die Firma behauptet,

„Ich hatte Schwindsucht!

Jetzt bin ich kurirt."

„Meine Familie hatte mich aufgegeben. Mein Nachtschweiß und Husten war schrecklich, und mein Frösteln und Fieber zehrten an meiner Kraft. Ich spie große Quantitäten Schleim aus meinen Lungen aus.

„Ich hatte starke Blutungen und verlor große Quantitäten Blut und hatte beinahe unerträgliche Schmerzen in meinen Lungen. Meine rechte Lunge war in einem schrecklichen Zustand, war wund und blutete fortwährend. Mein Arzt sagte, ich könnte nur noch kurze Zeit leben.

„Am 13. Oktober, letztes Jahr begann ich mit der Einathmungsbehandlung der Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago.

„Um eine lange Geschichte kurz zu machen, die Koch'sche Behandlung rettete mein Leben!

„Jede Spur meiner Schwindsucht ist verschwunden, meine Lungen schmerzen nicht mehr, ich speie kein Blut oder Schleim aus und habe keinen Nachtschweiß, Frösteln oder Fieber mehr.

„Ich lade Alle, die sich dafür interessiren, ein, bei mir vorzusprechen und sich bei meinen Nachbarn und Freunden und sogar bei meinem Hausarzt zu erkundigen, die sich alle über meine Wiederherstellung wundern."

Frau Esther Hood,
4539 Cottage Grove Ave., Chicago.

Ein nationales Kunstmuseum.

Es soll drei Millionen Dollars kosten und am Seeuferpark errichtet werden.

Die ersten Schritte zur Verwirklichung des von Herrn Marshall Field angeregten Planes, ein nationales Kunstmuseum in Chicago in dem Seeuferpark, im Geschäftstheile der Stadt, zu errichten, wurden gestern Nachmittag in der im Palmer House abgehaltenen Versammlung des Verwaltungsrathes der National Art Museum Company gethan. Es wurde beschlossen, ein Kapital von mindestens drei Millionen Dollars für diesen Zweck aufzubringen und alle Geldgeschäfte durch Vermittlung der Illinois Trust & Savings Bank abzuschließen. Als Beamte wurden gewählt: J. G. Butler, Jr., Präsident; Col. G. G. Briggs, Vize-Präsident; H. M. Cable, Schatzmeister; J. Harrison White, Sekretär. Nachstehende Mitglieder der National Art Museum Co. wurden in den Direktorenrath gewählt und dazu berechtigt, Zeichnungen für den Museumsfonds entgegen zu nehmen: Henry E. Weaver, Chicago; Hobart N. Cable, Chicago; Col. George G. Briggs, Grand Rapids; George E. Colby, Chicago; S. D. Brooks, St. Paul; Col. Mark L. D. Motte, Valparaiso, Ind.; Senator J. C. Burrows, Michigan; W. B. Webb, Jackson, Mich.; Harrington Fitzgerald, Philadelphia; Truman G. Palmer, Chicago; Jos. G. Butler, Jr., Youngstown, O.; J. Harrison White, Chicago.

Noch mehr Deneen-Klubs.

Die sechste, fünfzehnte und zwanzigste Ward melden sich.

In der Boulevard-Halle, 47. Str. und Grand Boulevard, wurde gestern Abend ein Deneen-Klub der sechsten Ward gegründet, dem Zweigvereine für jeden Prezinkt untergeordnet werden sollen. Die Beamten des Wardklubs sind: Präsident, Albert C. Barnes, Hilfsstaatsanwalt; Vizepräsident, Adolph Nathan; Sekretär, Wm. Moulton; Schatzmeister, Wallace Clark. Die Beamten, sowie die Prezinktführer, bilden den Vollstreckungsausschuß. Die Betheiligung an der Versammlung war ungewöhnlich groß.

In der Hygeia-Halle, Ogden Ave. und Robey Str., befürwortete gestern Abend Senator Parker vor dem Peoples Republican Club der 20. Ward die Kandidatur von Chas. S. Deneen für die republikanische Gouverneurs-Nomination mit solchem Erfolge, daß der Klub sich als Peoples Republican League der 20. Ward reorganisirte und neue Beamte erwählte: T. Fred Laramie, Präsident; Thos. H. Jones, Vizepräsident; J. M. Kelleher, Sekretär. Wegen der schwachen Betheiligung an der Versammlung wird erst in einer weiteren größeren Deneen als Kandidat indossirt werden.

In Mansteins Halle am Humboldt-Park werden heute Abend die schwedischen Republikaner einen Deneen-Klub der 15. Ward bilden.

Polizeirichter Fitzgerald soll bei der demokratischen Klubwahl in der 31. Ward am Samstag Abend die Gegner des Bürgermeisters Harrison gar nicht haben zu Worte kommen lassen. Sie sind darüber dermaßen ergrimmt, daß sie Herrn Harrison auffordern wollen, seinen Freund abzusetzen!

— Druckfehlerteufel. — Der Graf begab sich auf Reisen, nur begleitet von einem lang(h)ährigen treuen Diener!

Endlich ein Erfolg.

William Summers hat einen wirksamen Rauchverzehrer erfunden.

Nach langen und mühsamen Versuchen ist es dem hiesigen Erfinder William Summers endlich gelungen, einen Apparat zur Rauchverzehrung herzustellen, der nach dem Urtheil von Fachleuten thatsächlich seinen Zweck erfüllt. Gestern fand im Beisein des Rauchinspektors Schubert und der Beamten der Graham Morton-Linie der erste öffentliche Versuch mit dem Apparat statt, und zwar an Bord des Dampfers „City of Chicago" der genannten Gesellschaft. Man beschickte die Feuerung unter den Kesseln mit einer halben Tonne Weichkohlen, und obwohl die Maschinerie nicht in Thätigkeit gesetzt wurde, so entstieg dem Schlot doch nur ein dünner, bläulicher Rauchschleier. Dieser erfolgreiche Versuch veranlaßte Herrn Graham, den Apparat für die fünf Dampfer der Gesellschaft sofort zu bestellen. Außer seiner Wirksamkeit hat der Apparat noch die Vorzüge der Einfachheit und Billigkeit, auch kann er mit nur sehr geringen Unkosten ausgebessert werden, falls er in Unordnung gerathen sollte.

Feuer in Lake Forest.

„Deer Park Inn" um $12,000 beschädigt.

In einem Zimmer im zweiten Stock des unter dem Namen „Deer Park Inn" bekannten Hotels in Lake Forest brach gestern Nachmittag ein Feuer aus, welches das Gebäude um $7000 beschädigte, während die 70 Gäste Sachen im Werthe von $5000 einbüßten. Der Gäste bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung, doch gelang es ihnen sämmtlich, unversehrt zu entkommen.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Lokalbericht.

Hinter Schloß und Riegel.

Der Exzuchthäusler John Piper nach erbittertem Kampfe verhaftet.

Angeblich ein Galgenkandidat.

Er soll sich an der Ermordung der Polizisten Pennell und Devine betheiligt haben und aus der Armee desertirt sein. — Im Frauenzwinger eingekäfigt.

Auf der North Ave.-Brücke wurde heute nach erbittertem Kampfe der Ex-Zuchthäusler John Piper von den Detektives McKune und Findley von der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. verhaftet. Er wird vom Inspektor Campbell der Theilnahme an der im August vorigen Jahres an Jackson und Ashland Boulevard erfolgten Ermordung der Polizisten Pennell und Devine bezichtigt und soll außerdem aus der Bundesarmee desertirt sein.

Der Häftling erklärte, daß er, wenn es ihm gelungen wäre, sich den Fäusten der Beamten zu entwinden, in den Fluß gesprungen sein würde. Er traf vor einer Woche aus Kansas City hier ein. Leutnant Miller und Sergeant Swift befinden sich zur Zeit in Illinois auf der Suche nach ihm.

Inspektor Campbell will ihn erst vernehmen, nachdem er sich mit den beiden Beamten in Verbindung gesetzt haben wird. Er erklärte aber, zuversichtlich zu hoffen, daß der Häftling auf Grund des gegen ihn vorliegenden Beweismaterials den Großgeschworenen überwiesen werden wird. Dieses Beweismaterial sei seiner Zeit den Wittwen der ermordeten Polizisten vorgelegt worden, die nach Einsichtnahme überzeugt waren, daß Piper an der Ermordung ihrer Männer betheiligt war. Sie hätten deshalb von Richter Kersten gegen Piper und einen anderen Mann, dessen Namen preiszugeben sich die Polizei weigert, Haftbefehle erwirkt.

Pipers angeblicher Kumpan soll zur Zeit auf einer Farm in Indiana beschäftigt sein. Er hat früher auf einer Farm in Illinois gearbeitet. Die Polizei hofft, von dem Illinoiser Farmer zu erfahren, wo er sich jetzt aufhält.

Piper ist 27 Jahre alt, kräftig gebaut und macht den Eindruck eines Eisenbahnarbeiters. Er war kurz nach seiner Verhaftung sehr niedergeschlagen und ungemein nervös, gewann aber bald seine Fassung wieder und fragte im Polizeiwagen die Detektives, ob man beabsichtige, ihn zurück nach Fort Sheridan zu schaffen, von wo er desertirte.

„Es liegt sonst absolut nichts gegen mich vor und ich werde mich deshalb nicht zu Tode grämen," sagte er, gleichzeitig die Gesichter der Beamten prüfend, als wollte er ihre geheimsten Gedanken davon ablesen.

Um zu verhindern, daß der Häftling von Polizisten ausgefragt werde, ließ ihn Inspektor Campbell in eine Zelle der Frauenabtheilung einsperren, welcher Vorzug vor ihm nur Adolph Luetgert, dem Mörder seiner Frau, zu Theil wurde.

Inspektor Campbell erklärte, daß er, wenn der Milchmann John Cloß Piper als einen der beiden Männer identifiziren könne, die kurz nach der Ermordung den Jackson Boulevard in östlicher Richtung entlang liefen, keiner weiteren Beweise bedürfe. Cloß wird ersucht werden, nach der Bezirkswache zu kommen und den Häftling in Augenschein zu nehmen.

Leutnant Miller und Sergeant Swift begannen ihre Jagd auf Piper vor drei Monaten, um welche Zeit Inspektor Campbell erfuhr, daß Piper zur ungefähren Zeit des Mordes in der Nähe von Jackson und Ashland Boulevard gesehen wurde und sich Verwandten gegenüber geäußert hatte, Näheres über die Blutthat zu wissen. Leutnant Miller und Sergeant Swift erfuhren, daß Piper in die Armee eingetreten war und in Fort Sheridan in Garnison liege. Sie begaben sich nach Fort Sheridan, wo ihnen mitgetheilt wurde, daß der angebliche Mörder desertirt sei. Die Polizisten folgten seinen Spuren nach St. Louis, New York, anderen Städten und schließlich nach Fort Leavenworth, Kans. Dort war Piper von den Militärbehörden verhaftet worden, aber aus dem Wachtlokal entsprungen und nach Chicago gereist. Während die beiden Beamten ihn in Illinois suchten, erfuhr Inspektor Campbell gestern Abend, daß er sich hier befinde, aber beabsichtige, die Stadt wieder zu verlassen. Der Inspektor beauftragte nun die Detektives McKune und Findley, sich nach Pipers Wohnung, die auf der Nordwestseite gelegen ist, zu begeben, und ihn zu verhaften. „Piper sieht dem Vinzent Briscoe ähnlich. Ihr werdet deshalb keine Schwierigkeit haben, ihn zu erkennen," sagte er zu den Detektives. Letztere befanden sich auf dem Wege nach der ihnen bezeichneten Wohnung, als sie dem Gesuchten auf der North Ave.-Brücke begegneten. Sie packten ihn und verhafteten ihn nach kurzem, aber erbittertem Kampfe. Im Besitze des Häftlings wurde ein geladener Revolver und ein Bündel Kleidungsstücke gefunden.

Als Polizeichef O'Neill von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt wurde, begab er sich nach der Bezirkswache an Ost Chicago Ave., wo er eine längere Unterredung mit Inspektor Campbell hatte. Er gab später an, daß Inspektor Campbell und seine Mannen ausgezeichnete Arbeit geliefert hätten. Es lägen zwar nur Umstandsbeweise gegen Piper vor, doch glaube er, daß der Häftling den Großgeschworenen überwiesen und prozessirt werden wird.

Inspektor Campbell hofft, daß auch Pipers Kumpan in wenigen Tagen dingfest gemacht werden wird.

Die Polizisten Charles Pennell und Wm. Devine wurden am Morgen des 11. August 1902 erschossen. Die Mörder wurden gesehen, als sie davonliefen, doch gelang es ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Eine hohe Belohnung wurde auf die Ergreifung der Mörder ausgesetzt. Leutnant John O'Hara nahm eine Anzahl Verhaftungen vor. Unter Anderen wurde auch ein Sohn des Polizei-Kapitäns John Rehm als der That verdächtig dingfest gemacht. Rehm wurde aber von einer Koronersjury freigesprochen, und auch die übrigen Häftlinge mußten wegen Mangels an Beweisen aus der Haft entlassen werden.

Fordert sein Geld.

Der Millionärssohn Harold Thomas von seinem Anwalt verklagt.

Der Anwalt James C. McShane strengte heute eine Klage gegen Dr. Harold F. Thomas, den Sohn des verstorbenen New Yorker Millionärs Samuel Thomas, an, in welcher er die Summe von $250,000 von dem Beklagten fordert. Nach der Darstellung von McShane hatte Thomas ihn beauftragt, die nöthigen Vorarbeiten zur Anfechtung des Testaments seines Vaters zu verrichten, der ihn mit den Zinsen eines Kapitales von $100,000 abgefunden hatte. McShane will sich in dieser Beziehung große Mühe gegeben und viele Zeit darauf verwendet haben. Schließlich erachtete es Thomas aber doch für besser, einen in New York ansässigen Anwalt mit der Führung seiner Sache zu betrauen. McShane war damit einverstanden, drang aber darauf, daß er für seine Mühewaltung entsprechend entschädigt werde, was bislang noch nicht der Fall gewesen sei. Thomas soll ihm einen gewissen Prozentsatz der Summe in Aussicht gestellt haben, welche er über das ihm zugedachte Legat hinaus herauszuschlagen im Stande sein werde. Der Gerichtshof möge nun entscheiden, zu welchem Honorar Kläger berechtigt sei.

Weizenpreise steigen.

In Folge einer Weizenschwänze wird das Weizenmehl noch theurer werden.

In der hiesigen Produktenbörse wurden heute von denjenigen Mitgliedern, welche Weizen loszuschlagen hatten, große Summen verdient. Der St. Louiser „Weizenkönig" Thomas Cleage hatte große Mengen dieser Kornfrucht aufgekauft und bislang aus dem Markte zurückgehalten. Die Preise für Juli- und September-Weizen stiegen bis 1 Uhr Mittag an der hiesigen Börse wie folgt: Alter Juli-Weizen von 80¾ Cents auf 82½; alter September-Weizen von 78½ Cents auf 79⅜c; neuer Juli-Weizen von 77¾ auf 81, und neuer September-Weizen von 77⅜ auf 78⅝ Cents.

Jäher Tod.

Bei der Arbeit auf dem Neubau Nr. 121 Plymouth Place stürzte heute der Mörtelträger Charles Lindman zusammen und war wenige Minuten darauf durch den Tod von allen Schmerzen erlöst. Ein Herzschlag hatte muthmaßlich seinem Dasein ein Ende gemacht. Lindman war im Gebäude Nr. 311 Milwaukee Ave. wohnhaft.

Der Weichensteller Chas. Lormphrat, 35 Jahre alt und mit seiner Frau und seinen beiden Kindern Nr. 728 W. 79. Str. wohnhaft, wurde heute bei der Ausübung seines Berufes auf den Geleisen an der 79. Str. und Wentworth Ave. durch einen Zug der Gürtelbahn überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Englewod Union-Hospital seinen letzten Athemzug that.

Was aus einem Menschen werden kann?

Es ist erstaunlich, wie sich manche Leute empor arbeiten, und manche herab arbeiten. Durch Fleiß, Sparsamkeit und Gesundheit erreichen viele ihre Selbstständigkeit. Andere ruiniren sich durch Unregelmäßigkeiten im Essen und Trinken, oder sonstigen Lastern, und untergraben die Gesundheit, machen sich dadurch erfolgsunfähig. In allen Fällen spielt die Gesundheit eine große Rolle. Nichts auf Erden ist kostbarer als die Gesundheit, und nichts auf Erden erhält die Gesundheit besser, oder stellt die Gesundheit wieder schneller her, als Pushkuro, das neue, von Dr. Puscheck, 1619 Diversey Blvd., Chicago, zubereitete Mittel. Bestehe darauf, daß dein Apotheker es Dir verschafft. anz

Kurz und Neu.

* Thad. Howe, der von dem hiesigen Zweige der Cigar Dealers Association of America seines Amtes verlustig erklärte Präsident jenes Verbandes, erlangte gestern vor Richter Holdom einen Einhaltsbefehl gegen den Verband und dessen Beamte, wie auch gegen Michael W. Diffley, der angeblich zu Howe's Nachfolger erwählt wurde. Howe erklärte, seine Absetzung sei ungesetzlich vom Verwaltungsrath des Verbandes angeordnet worden.

— Aus einer Vertheidigungsrede. — Daß der Angeklagte ein gutes Herz hat, geht schon daraus hervor, daß er die gestohlenen Sachen seiner Schwiegermutter geschenkt hat.

Sehr niedrige spezielle Exkursions-Raten

Via der Erie-Bahn.

Nach Boston, Mass., Saratoga, N. Y. und Chautauqua Lake im Juni und Juli. Lange Giltigkeit und Aufenthalts-Berechtigung auf Zwischenstationen.

An und nach dem 14. Juni, neuer Schnellzug von Chicago nach Buffalo und zwischenliegenden Orten, täglich 5:15 Nachm.

Wegen Fahrpläne, regulären und speziellen Raten etc., schreibt eine Postkarte an E. R. Blakeslee, Stadt-Passagier-Agent, 242 S. Clark Str., oder B. M. Bowman, Western Passagier-Agent, Chicago, Ill. 29ma—30ju x

Ergreifender Auftritt.

Im Kriminalgericht fiel Frau J. Knia ihrem des Mordes angeklagten Manne in die Arme.

Die Verhandlung in dem gegen John Kniat anhängig gemachten Mordprozesse fand heute eine unerwartete Unterbrechung. Hilfs-Staatsanwalt Fake hatte eben Zeugen vernommen, die bestätigten, daß der Angeklagte einen gewissen Leon Hintz erstochen hatte, als die Frau des Angeklagten, die kurz zuvor den Gerichtssaal betreten hatte, nach der Anklagebank eilte und sich, bitterlich schluchzend, ihrem Manne in die Arme warf. Im nächsten Augenblick befanden sich ihre beiden Kinder an ihrer Seite und weinten. Kniat schlang einen Arm um seine Frau, sie mit weicher Stimme tröstend, während er mit der anderen Hand die Kinder liebkoste. Als Frau und Kinder gewaltsam von ihm getrennt und hinausgeführt waren, nahmen seine Züge wieder, wie üblich, einen finsteren Ausdruck an, während es in seinen Augen wie von verhaltenem Hasse aufblitzte. Er wird Nothwehr geltend machen.

Als er den jungen Hintz erstach, stand dessen Mutter zwischen ihm und dem Opfer. Sie streichelte ihm angeblich die Wangen und suchte ihn zu beruhigen. Er aber packte über ihrem Kopf ihren Sohn und jagte ihm das Messer in die Kehle. Frau Hintz behauptet, daß sie der Blutthat erst gewahr wurde, als das Blut ihres Sohnes ihr die Brust entlang strömte. Ihr Sohn sei zusammengebrochen und sie sei über ihn gefallen. Sie betheuert, daß ihr Sohn keine Waffe in der Hand hatte.

Autlerfahrt.

Sie wird 1000 Meilen lang werden und 18 Tage dauern.

Um 10 Uhr heute Vormittag traten etwa 75 Mitglieder des hiesigen Automobilklubs von ihrem Klubhause an Michigan Ave. aus eine Fahrt an, die 1000 Meilen lang werden und, die Empfänge eingerechnet, die man unterwegs den Autlern veranstalten wird, 18 Tage in Anspruch nehmen soll. Das Ziel der Fahrt ist die Mammuth-Höhle in Kentucky. Ein kleines Heer von geschulten Maschinisten macht die Fahrt mit einer Werkstätte auf Rädern mit, ebenso wird ein Gasolinwagen mitgeführt, damit die „Schnauferl" unterwegs gespeist werden können.

Ende gut, alles gut.

Vera Bell wird ihren Elmer heirathen.

Die 19jährige Vera Bell, Tochter der Frau M. J. Bell, Nr. 2122 Sherman Ave., hatte beabsichtigt, heute mit dem 20jährigen Elmer F. Smith, Chicago, nach South Bend., Ind., durchzubrennen. Gestern verlor sie den Muth und beichtete ihrer Mutter. Diese verzieh ihr nicht nur, sondern gab auch ihre Einwilligung zur Heirath. Smith erhielt gestern folgende Depesche: „Habe der Mama Alles gestanden. Hochzeit findet Donnerstag Abend im Hause statt. Komm sofort."

Grundeigenthumsübertragungen.

Durch gerichtlichen Verkauf seitens des Gerichts-Referenten gelangte Herr Thies J. Lefens gestern in den Bsitz des Grundeigenthums, welches bisher Mary A. C. Richardson und Anderen gehörte. Dasselbe umfaßt drei Blocks, die zwischen der 79. und 81. Straße, wie auch Palmer und Yates Avenue gelegen sind, und das Grundstück, 250 bei 596 Fuß, an der nordwestlichen Ecke von Oglesby Ave. und 81. Straße. Der Kaufpreis war $36,130.

Frau Mary Foote verkaufte gestern das Grundstück, 50 bei 125 Fuß, 150 Fuß südlich von 52. Straße, an der Kimbark Avenue gelegen, nebst dem daraufbefindlichen dreistöckigen Apartementgebäude, für $35,000 an Louis Ambler. Gebäude und Grundstück waren mit einer Hypothek im Betrage von $17,000 belastet.

Regelung der Kinderarbeit.

Wie der staatliche Fabrikinspektor E. T. Davies gestern Nachmittag erklärte, kann das neue Gesetz zur Regelung der Kinderarbeit in Illinois, welches am 1. Juli in Wirkung tritt, nur auf solche Kinder angewendet werden, die bisher noch nicht in Fabriken thätig waren. Solche jugendlichen Arbeiter beiderlei Geschlechts, welche vor der Inkrafttretung des betreffenden Gesetzes schon in Fabriken beschäftigt waren, sind von den Bestimmungen desselben ausgeschlossen, wie Generalanwalt Hamlin in einem Gutachten erklärt.

Rhodes' Freiplätze für Studirende

Anfangs Oktober 1904 werden die Universitäts-Stipendien zum ersten Male verliehen, welche der verstorbene südafrikanische Minenkönig Cecil Rhodes für begabte Studenten in Deutschland und den Ver. Staaten ausgesetzt hat. Prüfungen von Bewerbern werden in jedem Staate und Territorium dieses Landes im nächsten Frühjahr abgehalten. Die Kandidaten müssen im Alter von 19 bis 25 Jahren stehen, unverheirathet sein und mindestens zwei Jahre an einer Universität oder an einem anerkannten „College" bereits mit Auszeichnung studirt haben.

— Darum. — Das ist merkwürdig, in der vorigen Saison galt sie bei den Herren noch als Schönheit! — Ja, das war noch vor dem Konkurse ihres Vaters.

— Boshafte Kritik. — Arzt: Das heutige Mittagsmahl hat meine junge Frau selbst bereitet, wie fandest Du es denn? — Freund: Höre einmal, bei Deiner großen Praxis hast Du es doch eigentlich nicht nöthig, Dir von Deiner jungen Frau Deine Freunde zu Patienten kochen zu lassen.

Aus allen Himmeln gestürzt.

Polislaus Raczinski, 25 Jahre alt, ein Pole von edler, stolzer Haltung und schönem Wuchs, wurde heute im Irrengericht als geistesgestört befunden und der Anstalt in Dunning überwiesen. Raczinski ist erst sechs Wochen in Chicago. Er behauptet, nicht einen seiner hiesigen Landsleute zu kennen. Er entstamme einer berühmten polnischen Adelsfamilie, hätte eine glänzende Erziehung erhalten, aber seinen Beruf hätte er vollständig verfehlt. Zuletzt sei er als Därmereiniger in einem hiesigen Schlachthause beschäftigt gewesen. Und er hätte geglaubt, er, der verarmte polnische Edelmann könne in diesem Lande sein Glück machen! Das war Alles, was die Geschworenen und der Richter aus dem Geisteskranken herausbringen konnten.

Independent Telephone Ass'n.

Die Mitglieder der „Independent Telephone Association of the United States" beendeten heute ihre im Auditorium abgehaltene 7. Jahresversammlung mit der Wahl der nachgenannten Beamten:

Präsident, Hugh Dougherty, Bluffton, Ind.; Vizepräsident, C. W. Cline, Hazleton, Pa.; Sekretär und Schatzmeister, Frank G. Jones, Chicago; Exekutivkomite — Hugh Dougherty, Frank G. Jones, W. E. Goldsborough, H. D. Critchfield, J. G. Ihmsen, Thomas Finucane, W. E. Doolittle, C. E. Tarte, A. L. Tetue, E. H. Moulton, E. E. Clement.

Der nächste Konvent findet in St. Louis statt.

Kurz und Neu.

* Der große Passagierdampfer „Christopher Columbus", welcher 4000 Fahrgästen bequem Unterkunft gewährt, wird am Sonntag seine täglichen Fahrten zwischen Chicago und Milwaukee wieder aufnehmen. Für Samstag ist das riesige Dampfboot vom Tuscarora-Klub zu einem Ausflug gemiethet, an welchem sich annähernd 2000 Personen betheiligen.

* Die Chicago Credit Men's Association hielt ihre Jahresversammlung gestern Abend im Auditorium-Annex ab. Die damit verbundene Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, R. M. Tribou; Vize-Präsident, F. H. M'Adow; Schatzmeister, C. H. Newhall; Sekretär, John C. Griggs; Direktoren: John C. Boß, F. L. Macomber, Dorchester Mapes, F. A. Smith, H. T. Smith, W. C. Shurtleff.

Das Geständniß des Häuptlings.

Die Bewohner der berühmten Oase Biskra in Algerien wurden dieser Tage in nicht geringen Schrecken versetzt durch die Bekundungen eines Soldaten der Garnison mit Namen Balet, welche dieser einem seiner Vorgesetzten gegenüber zu Protokoll gab. Dieser Balet erklärte nämlich, daß er der einstige Häuptling der „Apachen" wäre, jener großen Pariser Einbrecher- und Mörderbande, welche so lange die Außenbezirke der französischen Hauptstadt unsicher machte, ohne daß es der Polizei gelang, der einzelnen Mitglieder habhaft zu werden. Balet erzählte weiter, daß er der Bruder der berüchtigten Casque d'Or sei, und daß es seine Obliegenheit als Bandenführer gewesen wäre, die Kleider der Ermordeten in kleine Stücke zu zerschneiden und die Haare der Getödteten abzurasiren, damit die Feststellung ihrer Identität erschwert oder ganz unmöglich gemacht werde. Auf die Frage, warum er nicht bereits früher mit seinen Mittheilungen hervorgetreten wäre, antwortete Balet, daß er seine alte, in Paris lebende Mutter hätte schonen wollen, welche nicht gewußt habe, daß ihr Sohn einen verbrecherischen Lebenswandel führe. Jetzt wäre aber die Mutter gestorben, und nichts hindere ihn mehr, sein Gewissen zu entlasten. Der frühere „Apache" fügte hinzu, daß er auch die anderen Mitglieder der Bande nennen wolle. In Biskra ist man natürlich sehr froh, daß dieser gefährliche Mensch jetzt hinter Schloß und Riegel sitzt. Die Oase beherbergt ja allerhand Gesindel, und öfter sieht man dort, wie von Schutzleuten ein Araber zur Wache geführt wird, dem das rothe Blut über den weißen Burnus rinnt. Das kräftige Kabylenmesser sitzt recht locker in der bunten Lederscheide, aber an die Thaten der „Apachen" reichen die gelegentlichen Messerstechereien der braunen und schwarzen Wüstenburschen doch nicht heran.

Aus dem ältesten London.

Römerreste in London wurden beim Abbruch des alten dortigen Newgate-Gefängnisses unter dem Begräbnißplatz für die Hingerichteten gefunden. Sie bestehen in einem Theil der römischen Mauer, die einst die Stadt umgab. Man kannte das Vorhandensein der Mauer und hatte daher dem Unternehmer besondere Vorschriften für die Erhaltung der Reste gegeben. Die Mauer bestand aus quarzigem Sandstein, Quarz und Kalk. Weitere Bruchstücke von ihr wurden seinerzeit noch an einigen andern Stellen der Stadt entdeckt. Die Mauer wurde ungefähr 305 n. Chr. von Kaiser Konstantin errichtet, um die Stadt vor den Einfällen der Pikten und Skoten zu schützen. Nördlich von London befand sich damals ein riesiger Wald, worin viele Wildschweine hausten. Um das Jahr 370 nahm Theodosius, Feldherr des Kaisers Valentinian, Ausbesserungen an der Mauer vor. Während der römischen Herrschaft war London (Londonium oder Lundinium) kaum größer als der Hyde Park. Die Stadt lag damals um 18 Fuß tiefer als heute. Die Entfernung zwischen dem nördlichen Wall und der Themse betrug eine halbe, die zwischen der östlichen und westlichen Seite der Mauer eine Meile.

„Kennscht mi?"

In der „Berliner Nationalzeitung" gibt Gotthilf Weinstein Erinnerungen an den unlängst verstorbenen Philosophen und Sprachforscher Moritz Lazarus zum Besten. Es heißt darin u. A.: „Berthold Auerbach mit seinem trotz langjährigen Berlinerthums bewahrten oder etwas positen schwäbischen Dialekt und seiner unverwüstlichen Erzählerphantasie gehörte zu den ehrlichen Bewunderern und Verehrern von Lazarus, dessen „Erfindung" der Völkerpsychologie er nicht müde wurde zu preisen. Lazarus war für ihn, den begeisterten Spinozisten, ein Ideal philosophischer Bildung und idealer Lebensführung. Einmal sagte Auerbach in größerer Gesellschaft, als nach einem längeren, kräftig bejubelten Speech auf die Wirthin — ich glaube von Bamberger — eine kleine Stille an der Tafel eingetreten war, über den Tisch zu Lazarus:

„Weischt, Lazarus, Du bisch noch e Kerle unter dene Philosophe —, wann i an Di nur denk, zieg' i mir innerlich reine Wäsch' a!..."

Ein andermal war eine neue Zofe bei Frau Lazarus eingetreten, welche die Freunde des Hauses noch nicht kannte. So kam Auerbach, seinen gewohnten Mittagsbesuch zu machen — während ich in Lazarus' Arbeitszimmer war, um Bücher zu ordnen. Da hörte ich folgenden Dialog:

„Kennscht mi?" fragte Auerbach, der alles Jüngere mit Du anzureden pflegte. Das verdutzte Mädchen vom Lande, das den ungewohnten Dialekt wohl nicht verstand, verharrte in verlegenem Schweigen. „I mein, ob D' mi kennscht, ob D' weischt, wer i bin?"

Das Mädchen verneinte und wurde immer verlegener. Da ging Auerbach an ihr vorüber auf ein im Korridor stehendes Bücherregal zu, entnahm dem Fach einen Band und schlug das Titelblatt auf.

„Da! Kannscht lese?"

Das Mädchen las langsam: „Zur guetenn Stundeh von Bechtold Auerbach."

„So, sag d'r Frau Professor, der sei dag'wese!"

Noch lange haben wir über den komischen „Kennscht mi" gelacht. Aehnliche Geschichten erzählte Lazarus mehrfach von Auerbachs wunderlicher Eitelkeit, wie er im Thiergarten Kindermädchen mit elegant geputzten Kleinen angesprochen habe, mit den Kindern einige Zeit geplaudert habe und dann stets zum Schluß gesagt habe: „So, nun gang heim, mein Kind, und sag d'r Mutter, der Bertholb Auerbach hat mit Dir g'sproche!"

Stahlfeder contra Gänsefeder.

Ein interessantes Schriftstück wird soeben von den Hessischen Schulblättern veröffentlicht. Es war in der Sturmperiode des Jahres 1849, in welchem so manches Veraltete hinweggefegt wurde, als sich auch in Rheinhessen in den Schulen ein Kampf gegen die Einführung der Stahlfeder an Stelle der alten Gänsefeder bemerkbar machte. In der Gemeinde Wöllstein hatte der damalige, heute noch in Mainz lebende Lehrer Weckerle das Verbrechen begangen, für die Einführung der Stahlfedern in den Schulen zu wirken; er hatte nämlich dem Vorsitzenden des dortigen katholischen Schulvorstandes erklärt, daß er in der Schule keine Federn mehr schneiden werde, sondern er habe allen Kindern das Schreiben mit Stahlfedern befohlen. Darauf hin berief der Schulvorstand am 18. Juni 1849 eine Versammlung ein, in welcher das Ungehörige dieses Benehmens des Lehrers Weckerle einstimmig mittels Protokoll gerügt und folgender Beschluß gefaßt wurde: „Der Gebrauch der Stahlfedern in der Schule ist zu verbieten und dem Schullehrer Weckerle ist dieser Beschluß durch das vorsitzende Mitglied bekanntzumachen."

Von der Springprozession.

Man berichtet aus Echternach, 3. Juni: Unser reizend am Eingang zur Luxemburger Schweiz gelegenes Sauerstädtchen ist am 3. Pfingsttag der Zielpunkt vieler Tausende von frommen Wanderern. An diesem Tage findet die weltbekannte Springprozession statt, die infolge eines Gelübdes für das Aufhören der 1374 die Niederlande und das Rheinland heimsuchenden Tanzkrankheit (Veitstanz) eingerichtet worden ist. In Reihen von 3 bis 6 Personen ziehen die Pilger mit Geistlichen und Musikanten, die sammt und sonders die sehr weltliche Tanzmelodie „Adam hatte sieben Söhne" spielen, über die Sauerbrücke nach der Kirche, indem sie immer 5 Schritte vor und 2 zurück, oder 3 Schritte vorund 1 rückwärtsspringen. Während im vorigen Jahre 13,577 Personen an der eigenthümlichen religiösen Zeremonie theilnahmen, steigerte sich die Zahl der Theilnehmer in diesem Jahre auf 16,605 Personen, darunter 39 Fahnenträger, 121 Geistliche, 3273 Sänger und 12,165 Springer. Die Zahl der Zuschauer dürfte 25,000 Personen betragen haben. Bischof Koppes von Luxemburg hielt auf der Echternacher Sauerbrücke, wo die Prozession ihren Anfang nahm, die Festpredigt.

Was ist der Leiermann?

Ist der Leiermann ein Kaufmann? Können bei Zivilprozessen, die er mit wirklichen Kaufleuten hat, die Handelsgesetze zur Anwendung gelangen? Mit diesen wichtigen Fragen hatte sich jüngst das Brüsseler Handelsgericht zu beschäftigen anläßlich einer Streitsache zwischen einem Leiermanne und einem Vermiether von Musikinstrumenten. Die Richter kamen nach reiflicher Ueberlegung zu dem Schlusse, daß der Leiermann kein Kaufmann sei; er sei vielmehr „halb Künstler und halb Bettler". Das „halb Künstler" macht sich besonders gut.

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Besondere Freitag-Bargains.

Im Basement

3½c Yard für beste American und Merrimac Shirting Prints, werth 6½c.

4½c Yd. für Everett Classic & Methuen Kleider-Ginghams, sonst zu 7c verkauft.

5c jeder für 42×36-zöll. gebleichte Kissenüberzüge, gefertigt von guter Qualität Muslin, werth 10c.

7½c und 10c Yd. für Sommer Outings u. Teazle Down Flanelle, geeignet für Baderoben, Pajamas etc., werth bis zu 15c.

9½c Yard für Skirting Ducks und Galatea-Tuch, in Punkten, Streifen und schlichten Farben, werth 15c.

12c Yard für 9-4 ungebleichtes Sheeting vom Stück, sonst zu 20c verkauft.

34c jedes für 81×90 gebleichte nahtlose Bettlaken, werth 50c.

Fancy Kurzwaaren

1½c Spule für Richardson & Belding 50-Yard Spule Seide.

2c für 5c Karte Spring Haken und Oesen.

2c das Stück für Metall Top Gummi-Kämme.

3½c Spule für Coats' & Clark's besten Zwirn.

5c jedes für Perlmutter Shirt-Waist-Sets.

5c Stück f. 5-Yd. Alpaca-Braid—nur Farben.

Kleiderstoffe-Rester

3500 Yds. schwarze und farbige Kleiderstoff-Rester—Voiles, Etamines, Cheviots, Serges, Brilliantines, Veilings, Albatroß, Henriettas, etc. — alle in guten Längen und werth aufwärts bis zu 60c, speziell für Freitag, Yard, 33c und.......... 12½c

Kleider-Futterstoffe

36-zöll. schwarze u. lohfarb. Silesia, die gewöhnlich zu 9c verkaufte Qual., unser Bargainfreitag-Preis, per Yard........ 2½c

25 Stücke schwarze Canvas, eine sehr gute Qualität, völlig 10c werth, Freitags-Preis, per Yard.......... 3c

36-zölliger schwarzer mercerized Sateen, für feines Futter, die regul. 25c Qual., speziell für Freitag, per Yard.......... 12c

Leinen-Bargains

60-zöll. reinleinener Cream Satin, extra schwer, passend für Hotels und Restaurants, neue feine Muster, wirkl. 50c Werth, speziell morgen, Yard.......... 25c

Extra große gehäkelte Bett-Decken, Pearl Naht Marseilles Muster, regul. Preis 98c, speziell für Freitag, per Stück........ 74c

Spitzen, Stickereien

Imitation Cluny Waschspitzen, hunderte von neuen Mustern um davon zu wählen, per Yard.......... 3c

Alle leicht zerknitterten und beschmutzten Stickereien, übrig geblieben von unseren kürzlichen großen Verkäufen, brauchen nur gewaschen zu werden, um sie tadellos zu machen, 3 große Bargain-Partien, per Yard, 7½c, 4½c und.......... 3½c

Waschbare Stoffe
Spezieller Rester-Verkauf

5c 5000 Yards Rester von unserem regulären Waarenlager und eine spezielle Partie von neuen Fabrik-Restern —einschl. Lace Batiste, Dimity, Organdy, Lace Leno, Satin Batiste, 40-zöll. Lawn in allen Farben— Piques, Ducks etc. Müssen sofort verkauft werden, ohne Rücksicht auf den früheren Preis— Freitag, Yard.......... 5c

8½c 7000 Yards Rester von importirten Waschstoffen, einschließend Irish Dimity, Imperial Batiste, Lace Dentelle, französ. Organdy (schlicht oder fancy), St. Gallen Stickereien, Satin Foulards, Linnen Suitings, Mercerized Oxfords, punktirte Suisse etc., Werthe von 12½c bis 25c, Freitag, solange der Vorrath reicht, Yard.......... 8½c

Weißwaaren

40-zöll. Victoria Lawn und feines Sheer India Linon, kann als guter Werth für 10c betrachtet werden— Unser spezieller Freitags-Preis, Yard.......... 5c

100 Stücke feines Sheer persisches Lawn— Diese Qualität wird gewöhnlich zu 15c verkauft, spezieller Freitags-Preis, Yard.......... 7½c

Seidenstoffe-Rester

5500 Yards Rester in schwarzer und farbiger Seide, übrig geblieben von unserem kürzlich stattgehabten großen Manufakturers-Verkauf — Taffetas, Peau de Soies, Satins, Foulards, Surahs, waschechte Taffetas und fancy Seide jeder Beschreibung, in Längen von 1—12 Yds., Werthe bis zu 75c, Eure Auswahl in zwei Partien, zu 34c und.......... 18c

Damen-Kleider

Scharf reduzirt für die Räumung.

Geschneiderte Damen-Suits, $4.98. Eine große Auswahl von $10 geschneiderten Suits, Seide gefütt. Jackets und Flare Skirts, Eure Auswahl morgen.......... $4.98

Seide MonteCarlo Damen Coats, $3.95—gefertigt von Peau de Soie u. Taffeta Seide— früher zu $6 verkauft, Freitagspreis.......... $3.95

Wollene Dreß-Skirts für Damen— schön besetzt — $3.50 werth, zu.......... $1.98

Waschkleider für Mädchen v. Percale, hübsch besetzt mit Pique und fancy Braid, 75c werth, zu... 39c

Shirt-Waists von feinem weißem Lawn und gestreiftem Percale — neueste Aermel und Manschetten— 50 Dtz. von diesen 75c-Werthen, morgen.. 38c

Weiße und farbige Waists von feinen Lawns, Ginghams, Cheviots und Madras Cloth— Tailor Plaits und Stickerei-Einsatz— $1.25 Werthe morgen zu.......... 79c

Spezieller Wrapper-Verkauf— Damen-Wrappers, gefertigt von bester Qual. Percale, mit Flounce Skirt, Bishop-Aermeln —Schulter-Capes besetzt mit fancy Braid—alle Größen— regulärer $1.50 Werth, speziell Freitag zu.......... 87c

Mehr Soldatenmißhandlungen.

Ungewöhnlich häufig sind in neuerer Zeit die Mittheilungen deutschländischer Blätter über kriegsgerichtliche Bestrafung von Soldatenschindern. So beschäftigte neulich in Braunschweig eine umfangreiche Anklage das Kriegsgericht der 20. Division. Angeklagt waren der Sergeant Wilhelm Warnecke, der Unteroffizier Horstkemper und der ehemalige Unteroffizier Mengen der 5. Kompagnie des 92. Regiments. Dem Sergeanten Warnecke werden insgesammt 166 Fälle der Mißhandlung Untergebener zur Last gelegt. W. soll das Quälen und Drangsaliren der ihm zur Ausbildung oder Ueberwachung anvertrauten Leute sowohl bei der Ausübung des Dienstes als auch außer Dienst betrieben haben. Ferner wird ihm noch das Verbrechen des Meineids und der Verleitung zum Meineide zur Last gelegt. Die beiden Mitbeschuldigten sollen ebenfalls Untergebene durch Mißbrauch der Dienstgewalt zu strafbaren Handlungen verleitet oder zu verleiten versucht haben. Trotz der Mißhandlungen wagte Niemand Strafanzeige zu erstatten, da alle fürchteten, dann noch mehr unter der Rohheit des Sergeanten leiden zu müssen. Schließlich trieb den Musketier Niemeyer, der am schlimmsten unter den Mißhandlungen zu leiden hatte, die Verzweiflung zur Desertion, und damit wurde das Treiben bekannt. Zwar hatten Warnecke und die beiden Mitbeschuldigten den Niemeyer nach dessen Wiederergreifung dahin zu bearbeiten gewußt, daß er in der gegen ihn gerichteten Verhandlung die Mißhandlungen ableugnete. Warnecke beschwor dann in jener Verhandlung, den Mann nicht mißhandelt zu haben. Warnecke bestritt die Anklage in vollem Umfange. Das Urtheil lautete gegen Warnecke auf 2½ Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere; gegen Horstkemper und Mengen wurde auf je 4 Wochen Mittelarrest erkannt.

Eine Weber-Genossenschaft.

Vor einigen Wochen wurde in Görwihl ein genossenschaftliches Unternehmen beschlossen, das wohl in seiner Art und Ausdehnung einzig in Deutschland dasteht. Die Webestühle für über 500 Hausweber (Seidenbandweber) des Stotzenwaldes und Görwihler Berges, die in 28 Ortschaften wohnen, sollen, wie berichtet, mit elektrischem Betrieb versehen werden. Das Stromleitungsnetz nebst Zubehör wird etwa 340,000 Mark erfordern, welche die „Kraftabsatzgenossenschaft Elektra Säckingen-Waldshut" aufbringt, soweit sie nicht durch den von der Regierung bewilligten Staatsbeitrag von 40,000 Mark und durch die freiwilligen Beiträge der betheiligten Fabrikfirmen Deckung fanden. Die Vortheile des Unternehmens bestehen darin: Die Seidenbandweberei als Hausindustrie wird erhalten und damit der Waldbevölkerung ein jährliches Einkommen von 300,000 Mark gesichert, durch Wegfall der Handarbeit wird die Gesundheit der Weber geschont und eine Arbeitseintheilung zwischen mehreren, auch mittelkräftigen Familienangehörigen ermöglicht, auch werden die Arbeitskräfte nach wie vor den landwirthschaftlichen Betrieben erhalten. Angesichts dieser Vortheile traten sofort 400 Weber der neuen Genossenschaft bei.

Kein Paradies mehr.

Vom Lande des einstigen Paradieses erzählt Professor Delitzsch in dem Vortrag, den er kürzlich vor dem Kaiserpaar in der Berliner Singakademie gehalten hat und jetzt in Druck hat erscheinen lassen. Der Reisende war betroffen von der grenzenlosen Verwahrlosung des Landes, das noch Plinius den fruchtbarsten Acker des ganzen Orients nannte. Auch Delitzsch stellt fest, daß man die Schuld an dieser Verwahrlosung nicht der Türkei zuschieben darf, die vielmehr alles thut, was in ihren schwachen Kräften steht, die Fruchtbarkeit des Landes und die Kultur seiner Bewohner zu heben. Mit Ueberraschung sah Delitzsch, wie innig noch heute der Zusammenhang vieler Sitten und Gebräuche Babyloniens mit denen der alten Assyrer ist. Die Bauart der Zelte und ihre Namen, die Schöpfwerke, die Geräthe der Ackerleute, der Töpfer, der Goldschmiede haben sich nicht oder fast nicht geändert seit den Tagen, da man mit Keilschrift auf Ziegelsteine schrieb. Die ärztliche Kunst hat keine Fortschritte gemacht, mit glühend gemachten Knochen heilt man Kopf- und Leibschmerzen, sieben Granatblüthen werden eingenommen gegen Augenkrankheiten, ein brennendes Licht auf dem Flusse schützt das Dorf gegen Fiebersgefahr. An Ergebnissen der Ausgrabungen betont Delitzsch die Feststellung der Lage und Größe Babylons, über die sich Herodot gehörig hat täuschen lassen. Ein Ausblick auf die Zukunft, da hoffentlich die Bagdadbahn den Segen der Kultur den heute von der Zivilisation noch so vernachlässigten Ländern von Bagdad bis Basra bringen wird, beschließt die interessanten und diesmal gänzlich von theologischen Auseinandersetzungen freigehaltenen Mittheilungen über das Land des einstigen Paradieses.

— Väterliche Ermahnung (im wilden Afrika): Wimbi, Wimbi! Du übst Dich gar nie im Speerwerfen! Glaubst Du denn, daß Dir später einmal die gebratenen Missionäre in den Mund fliegen?

— Großmuth. — Automobilist (der einen Herrn in hellem Anzuge überfahren hat): „Benzinflasche gefällig?"

— Das Stadtkind in der Sommerfrische. — Die Eier sind aber recht klein, Herr Wirth, die haben Sie wohl zu früh aus dem Nest genommen!

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Little Princeß.“
Dearborn. — „The Tenderfoot.“
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond“.
Studebaker. — Geschlossen.
McVickers'. — „When Johnny comes marching Home.“
Grand Opera House. — „Babes in Toyland.“
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Koliseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dilschneider, John P., 78 J., 381 W. Erie Str.
Eberhardt, Albert, 18 J., 567 Herndon Str.
Goldschmid, Abraham, 75 J., 1833 Arlington Pl.
Hoelzer, Arthur, 9 J., 3550 Marshfield Ave.
Jahns, Carl, 32 J., 615 W. Superior Str.
Kirchbaum, Johanna, 27 J., 4117 S. Mozart Str.
Moos, Carrie, 60 J., 1812 Oakdale Ave.
Pedersen, August, 61 J., 961 Lemont Str.
Retzloff, Sophie, 67 J., 3358 Archer Ave.
Rochler, Mary J., 69 J., 579 Orchard Str.
Selmers, Julius, 50 J., 271 W. Madison Str.
Schmidt, Rudolph, 56 J., 264 Loomis Str.
Timm, William, 69 J., 1001 Wolfram Str.
Zimmermann, George A., 30 J., 730 Haddon Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

G. Richard Raabe, Nellie E. O'Neill, 26, 24.
John A. McDonald, Dora M. Clausen, 28, 26.
James E. Goodman, Mildred Hoppenstedt, 24, 22.
James Nevins, Mary S. Kelly, 35, 25.
Rudolph Huelsch, Anna W. Weigand, 24, 25.
Julian Berwacchi, Mattie Nolan, 25, 22.
Louis E. Schoreck, Clara J. Hauenstein, 32, 28.
Paul Warzniec, Aniela Pomyka, 25, 18.
Charles Eillsen, Nellie Rosentrater, 23, 20.
James L. Mulhern, Annie E. Jordan, 21, 18.
William Casey, May Peterson, 32, 23.
Patrick E. Crimmin, Mary Cooney, 23, 23.
Thomas A. Hammersbach, Amelia Meemer, 24, 20
Patrick Tuohy, Mary Gallagher, 26, 22.
Harden H. Carter, Martha Mitchell, 28, 27.
Rudolf Prokop, Anna Fritz, 22, 21.
Harry Krohn, Rebekka Lustgarten, 26, 18.
James B. Shaughnessy, Katharine F. Byrne, 32, 26
James J. Rodgers, Mae Walsh, 28, 25.
Patrick Sheridan, Margaret Cooney, 35, 27.
Fred. W. Treseder, Elizabeth Ferguson, 38, 34.
John F. Slobig, Margaret J. McGeogh, 23, 23.
David L. Crawford, Anna McArdha, 29, 20.
Herman C. F. Odgies, Maria Lauth, 24, 24.
Morace J. Mellum, Nellie E. Miller, 27, 24.
John J. Jakuba, Paulina Hutar, 27, 24.
Jendrewej Chudy, Maryanna Baron, 28, 20.
Victor M. Schiller, Wanda Szymanska, 24, 19.
Frank G. Berts, Marie Charles, 23, 25.
Jacob J. Pontius, Jennie G. Cox, 25, 25.
Arthur F. Dietz, Minnie L. Petermann, 24, 24.
Frank W. Coleman, Mertie L. Tilling, 23, 25.
Christian Walther, Fannie J. Marwell, 31, 23.
Thomas W. Burke, Sarah A. Holmes, 39, 27.
Anton Heuser, Lena Hollacher, 29, 20.
Charles Timm, Christine Herwig, 48, 50.
Frank L. Ryan, Margaret Molloy, 24, 20.
James H. Padden, Mary E. Collins, 28, 25.
John W. Stephenson, Anna Waffle, 27, 24.
John Fagmier, Mamie Graf, 32, 23.
Thomas Rutledge, Mary Hetherington, 23, 23.
Edward L. Cain, Annie B. Sloan, 40, 44.
Samuel Groenier, Elsie A. Olsen, 32, 29.
Albert Waldschmidt, Ida Hardy, 24, 18.
Gustav F. H. Fischer, Ida Plamp, 27, 22.
Richard C. Grueneberg, Dorothea H. Gade, 23, 19.
Albert L. Killer, Mary Boehner, 22, 19.
Thomas A. Rewsey, Edith MacLatta, 23, 21.
John K. Malcolm, Clara J. Laing, 25, 25.
Daniel J. Moran, May O'Malley, 23, 19.
William B. Blakely, Julia Kißner, 28, 29.
Gustav H. Schalin, Charlotte Heidelmeier, 27, 23.
John Aren, Delma Rockstead, 21, 18.
James W. Bridger, Anna B. Wadsworth, 35, 25.
Winslow S. Workman, Elizabeth M. Puize, 28, 23
Carl J. Larson, Alice M. Olsen, 31, 23.
Louis H. Wendle, Marie E. Coffe, 30, 23.
William W. Swing, Ruby L. Goddard, 24, 24.
Otto F. Hamer, Blanche Shewmaker, 27, 23.
William E. Brown, Mamie E. Sonnenschein, 29, 23
Pennie Gold, Stella Breßlau, 21, 18.
Edward T. Goodberlet, Anna Doll, 40, 38.
Herbert H. Howting, Emilie K. Bielenberg, 31, 25
John F. Keegan, Emily M. Schroeder, 25, 25.
Alexander Forbes, Lena L. Miller, 29, 27.
Oskar Patzelt, Theresa Hanley, 21, 18.
George Weiß, Louise Fleischer, 22, 20.
Leslie T. Bennett, Vera Ellis, 21, 20.
Daniel P. Casey, Margaret Stokes, 32, 25.
William Dueser, Zillie Graff, 28, 23.
Samuel A. Schaeffer, Pearl R. Jones, 22, 18.
Theodore Peterson, Esther Nelson, 25, 19.
Joseph Mahoney, Mary Gallagher, 22, 20.
William F. Steiner, May Carew, 27, 21.
John J. O'Gorman, Mary Cook, 36, 25.
Richard Ponsonby, Lulu Husfield, 28, 26.
Phil. C. Isbell, Eva Fae McCoskey, 22, 22.
Albert J. Tripp, Mamie M. Banner, 26, 24.
James S. Mason, Lizzie Engelhardt, 40, 35.
Herbert A. Hersey, Lena R. Thompson, 27, 20.
Max H. Himelstein, Sarah Copeland, 26, 22.
Nels G. Olson, Augusta C. Johnson, 31, 30.
Frank W. Gust, Annie Gutke, 28, 30.
Jan Jngielski, Katarzyna Lezak, 23, 18.
John W. Nagel, Olga Freitag, 23, 22.
Wm. A. Zitzler, Alma Korff, 23, 20.
Charles F. Scholz, Annamay Farrell, 26, 21.
Nestor Tohijarvi, Anna L. Oksanen, 26, 24.
Robert Smith, Cornelie Jones, 52, 35.
Joseph J. Zellingerm, Mary Ollman, 21, 19.
Charles G. Avery, Helen B. Taylor, 27, 20.
Theodore Ohse, Mary H. Rehm, 23, 20.
Albert H. Miller, Mollie Betz, 27, 22.
Otto Brenner, Charlotte Hesse, 35, 30.
Herbert R. Browne, Miriam K. Davies, 31, 27.
Charles F. Force, Anna F. Schwab, 20, 21.
Charles Phillips, Nellie Jackson, 24, 20.
John A. Stromblad, Annie Eklund, 42, 42.
Thomas J. Molyneaux, Mayme C. Kelly, 28, 24.
Hjalmer Anderson, Hilma Johnson, 36, 29.
John Porchnow, Jacobina M. Becker, 26, 24.
Walter A. La Grange, Elfrida Wise, 30, 24.
George W. Horn, Mary L. Mowbray, 26, 25.
Herman Shermer, Emily S. Bell, 28, 27.
William C. Hattenhoff, Elizabeth Fabry, 33, 27.
Edwin F. S. Rambo, Selma M. L. Murray, 25, 18
Fred. H. Laraloß, Elsie M. Lutterloh, 22, 20.
William L. Wagner, Ollie B. Mock, 22, 22.
Robert Naughton, Violet Ashfield, 23, 20.
Frederick Hutchinsonne, Martha Dittmer, 26, 25.
Charles Linquist, Josephine Johnson, 31, 26.
Sam Percov, Sarah Margolis, 29, 20.
James A. Price, Ollie Willow, 25, 22.
James Gettins, Alice Schoepf, 30, 25.
Emil Lehmann, Mary Weireter, 42, 28.
Aloysius Glenn, Margaret Halpin, 29, 25.
Michael Perlowski, Marie Zoladowski, 22, 20.
Robert Smith, Annie Nelson, 28, 20.
James J. Murray, Mary O'Neil, 44, 24.
Arthur A. Langlund, Anna H. Nelson, 24, 20.
Morris F. Harney, Josie O'Brien, 30, 24.
Cecil B. Bachelle, Martha J. Starke, 21, 18.
William Schoenbeck, Clara Lucke, 27, 20.
W. Elmslie, Eleanor Graves, 27, 21.
James Brennan, Stella Snell, 29, 21.
Reuben L. Dickinson, Blende Nouveau, 21, 20.
James Livingston, Katherine Fagin, 30, 25.
Louis Schimberg, Birdie Sandusky, 26, 24.
Arthur B. Cunningham, Effie Parren, 26, 18.
Albert S. Erskine, Georgette E. Lyon, 30, 25.
Charles Smith, Mary Bonasen, 23, 21.
Willis Wilton, Laura L. Arundel, 38, 35.
Ora Levertia Meisker, Bertha R. Chadwick, 26, 22.
Norman McLeod, Josephin Schroeder, 35, 25.
Albert C. Landgraf, Bertha Roseneu, 22, 17.
Joseph Nitsch, Jennie Casper, 24, 26.
Aaron L. Stafford, Eva E. Pelton, 26, 19.
Wm. R. Tjardes, Sophie Federer, 25, 22.
James M. Kelly, Elizabeth Poe, 24, 22.
Ed. O. Marshall, Marion Welch, 30, 29.
Fred C. Shork, Ellen A. Bryan, 27, 16.
William O. Pieleus, Jeneve Harper, 27, 18.
John Kehoe, Mary Barth, 36, 39.
John F. Riley, Margaret S. Kennedy, 35, 28.
Frank Benbow, Nellie Powell, 36, 19.
Thomas R. Confare, Barbara Peters, 36, 20.
Max Meusel, Julie Lehmann, 40, 32.
Leo H. Hornung, Mabel Moore, 25, 21.
Barney Salzman, Mamie Bolling, 25, 21.
William Morin, Inga Peterson, 25, 29.
Kazimier Arnos, Mary Bitart, 26, 20.
Jacob F. Meyer, Mary Klaas, 22, 18.
William Mulholland, Gertrude M. Adist, 44, 28.
Claude C. Cox, Ruth Gilson, 22, 25.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Charles H. gegen Florida Foster, Verlassen; Mary gegen George Fox, Trunksucht; Moses D. gegen Ruth Hllay, Verlassen; Catherine gegen James Starrl, grausame Behandlung; Nellie gegen William Graham, grausame Behandlung; Marie gegen George Williamson, Verlassen; Hermann gegen Lottie C. DeBoer, Ehebruch; May gegen Burton C. Samson, Verlassen; Harriet gegen August Hanson, grausame Behandlung; Agnes gegen Arthur R. Pierce, Ehebruch; Bertha gegen Olaf Anderson, Verlassen; Ruth gegen Daniel J. Sullivan, grausame Behandlung; Louise gegen Elmer W. Warrenburgh, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Monarch Refrigerator Company, einstöckiges Powerhouse, 289 W. Water Str., $30,000.
Paul F. P. Mueller, anderthalbstöckiger Frame-Wagenschuppen, 2408 Rokeby Str., $4000.
William Pickel, dreistöckiges Apartmentgebäude, 3137–9 Beacon Str., $18,000.
C. F. Vogel, anderthalbstöckiges Framegebäude, 5413 West Ontario Str., $2500.
Roman Riemiec, einstöckige Cottage, 958 N. Hermitage Ave., $1000.
M. Patrekos, einstöckiger Anbau, 30 Coblentz Str., $1200.
Abel Gent, einstöckige Frame-Cottage, 406 McLane Str., $1200.
M. Goldstein, einstöckiges Ladengebäude, 1135–37 Oakley Avenue, $7000.
R. Butler Haynes, 2 einundeinhalbstöck. Wohnhäuser, 2054–58 W. 22. Str., $4000.
Joseph Kuc, zweistöck. Flats, 1105 Süd St. Louis Avenue, $2500.
James Cihla, zweistöck. Flats, 1390 Süd Turner Avenue, $2000.
C. J. Quigley, zweistöckiges Holz-Wohnhaus, 324 South Park Avenue, $4000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Livy H. Palmer von Freeport — Verbindlichkeiten, $3190; Bestände, $2079.
Ellen E. Ingledew — Verbindlichkeiten, $6116; Bestände, $332.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenmore Ave., 155 F. südl. von Granville, Westfront, 100 bei 150, Winifred F. Crane an Pleasant M. Starneß, $23,000.
Robey Str., 146 F. südl. von Le Moyne, Ostfr., 48 bei 150, John Grosse an Ida M. McGregor, $15,500.
Prairie Ave., 520 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 72 bei 124, C. S. Woolfolk an Robert Bartlett, $15,000.
114. Str., Nordostecke Hoyne Ave., Südfr., 257 bei 588; 114. Str., Nordwestecke Hoyne Ave., Südfr., 264 bei 588, D. R. Kendall an Spencer Merrill, $10,000.
Central Ave., 99 F. nördl. von 92. Str., Westfr., 25 bei 124, M. J. Wheaton an Claus Janichsen, $1000.
Troy Str., 99 F. südl. von Garden Ave., Ostfr., 25 bei 125½, J. A. Levin an John F. Hauff — $1800.
Grenshaw Str., 275 F. westl. von W. 40. Str., Südfr., 25 bei 125, G. Tyson an George Ober u. A., $1600.
54. Pl., 204 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 16.67 bei 125, J. Utterback an Edward B. Healy, $2500.
Windsor Ave., 27 F. westl. von Clarendon, N.-Fr., 29 bei 93½, J. D. B. Mahoney an Francis J. Casey, $7500.
106. Str., Südwestecke Richard Ave., Nordfr., 64 bei 125, C. H. Crain an Harriet B. Brainerd, $8000.
Langley Ave., 123 F. nördl. von 73. Str., Ostfr., 25 bei 125, T. H. Daley an Ferdinand Kubicek, $4000.
Harvard Ave., 160 F. südl. von 71. Str., Westfront, 40 bei 127, S. F. Mallette an Mary E. Gillette, $6000.
Stony Island Ave., 364 F. nördl. von 70. Str., Westfr., 25 bei 213, J. Mullany an Rudolph E. Hunt, $5000.
Lowe Ave., 35 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 35 bei 112, E. D. Judd an die C. & W. I. Ry. Co., $4200.
South Park Ave., 330 F. nördl. von 63. Straße, Ostfr., 30 bei 160½, J. A. Brophy an Andrew J. O'Connell, $2000.
61. Pl., 477 F. westl. von Wallace Str., Südfr., 25 bei 124, M. C. Westcott an Lillie Wiederhold, $5500.
La Salle Str., 40 F. nördl. von 57. Place, Ostfr., 37 bei 127, H. H. Geselbracht an Fred. G. Homan, $2900.
Robey Str., 120 F. nördl. von 50. Str., Westfr., 120 bei 124, F. B. Bußzin an Katherine Kranter, $1500.
Marshfield Ave., 254 F. nördl. von 46. Str., Westfront, 24 bei 122½, W. J. Freckleton jr. an Wm. J. Freckleton, $1500.
Honore Str., 290 F. südl. von 46. Str., Ostfr., 24 bei 124 1-3, A. Vodvarka an Anton Pluhar, $1300.
Forest Ave., 200 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 25 bei 124, L. R. Lee an Serene Huebsch, $5200.
Auburn Str., Südostecke 34. Str., Westfr., 30 bei 130, M. O'Callughan an J. Yowaich, $1000.
Princeton Ave., 107 F. nördl. von 28. Place, Ostfront, 25 bei 125, E. F. W. Schoenauer an John Teutsch, $3900.
25. Place, 75 F. östl. von Wallace Str., Nordfr., 111 bei 125, R. Partlett an Clinton B. Woolfolk, $5500.
Ridgeway Ave., Nordostecke 28. Str., Westfr., 49 bei 124, E. Kommer an Louis Nikodem, $2500.
17. Str., 271 F. westl. von Loomis, Nordfr., 23 bei 124, J. Sobota an Henry Vosecky, $2700.
21. Str., 25 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 125, A. Dedera an John F. Foese, $5259.
S. 42. Ave., 275 F. südl. von 13. Str., Ostfr., 25 bei 125¾, R. Kunkel an Chas. Mrazek, $2500.
Lincoln Str., 344 F. südl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 100, S. M. Farwell an Andrew Brennan, $3000.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Juni 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80½c; Nr. 3, roth, 75–79c; Nr. 3, hart, 78c; Nr. 3, hart, 75–76½c.
Sommerweizen, Nr. 1, 83½c; Nr. 2, 82c; Nr. 3, 78–81c.
Mais, Nr. 2, 51c; Nr. 2, weiß, 51c; Nr. 2, gelb, 51–51½c; Nr. 3, 50¾–51c; Nr. 3, gelb, 51–51½c.
Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 41½–42½c; Nr. 3, 38½c; Nr. 3, weiß, 40½–41½c; Nr. 4, weiß, 39½–40½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.60–$3.70 das Faß; „Straights“, $3.40–$3.50; „Hard Patents“, $3.90–$4.00; besondere Marken, $4.50.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $15.50–$16.00; Nr. 1, $13.50–$14.50; Nr. 2, $11.50–$12.50; Nr. 3, $10.00–$11.00; bestes Prairie, $15.00–$15.50; ditto, Nr. 1, $13.50–$14.50; Nr. 2, $9.00–$11.00; Nr. 3, $8.00–$8.50; Nr. 4, $6.50–$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, neu, 79¾c; September, neu, 77⅜–77½c; Dezember, 77⅞c.
Mais, Juni, 51c; Juli, 51½c; September, 50⅝c; Dezember, 49c.
Hafer, Juni, 41½c; Juli, 41⅝c; September, 34¼–34⅜c; Dezember, 34½–34⅝c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.45; September, $8.57½; Oktober, $8.50.
Rippchen, Juli, $8.90; September, $8.95–$8.97½; Oktober, $8.75.
Gepökeltes Schweinefleisch — Juli, $16.25; September, $16.42½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200–1500 Pfund, $5.40–$5.55 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200–1500 Pfund, $5.00–$5.30; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.75–$4.95; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.30–$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25–$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.25–$5.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75–$3.50.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.85–$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.70–$5.85; ausgesuchte für Fleischer, $5.80–$6.00; sortirte leichte, $5.85–$6.00.
Schafe. Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.85–$5.30; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.50–$6.00; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.00–$5.65.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery“, extra, per Pfund 0.21
Nr. 1, per Pfund 0.19–0.19½
Nr. 2, per Pfund 0.16–0.17
Cooleys, per Pfund 0.18½
Nr. 1, per Pfund 0.16½
„Ladles“, per Pfund 0.15
Packwaare, frische 0.14½–0.15

Käse—
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund 0.10½
„Daisies“, per Pfund 0.10¾–0.11
„Young American“, per Pfund 0.11–0.11½
Schweizer, neu, per Pfund 0.11–0.11½
Limburger, neu, per Pfund 0.07–0.07½
Brick, per Pfund 0.09½

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht) 0.12½–0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen) 0.13–0.14

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund 0.11–0.11½
do., „Springs“, das Pfund 0.14–0.18
Enten, junge, das Pfund 0.12–0.12½
Gänse, das Dutzend 4.00–6.00

Geflügel (Cold Storage)—
Truthühner, das Pfund 0.12
Hühner, das Pfund 0.11–0.11½
do., „Springs“, das Pfund 0.15–0.18
Enten, das Pfund 0.12–0.12½

Kälber (geschlachtet)—
50–60 Pfund Gewicht, das Pfund 0.07–0.07½
60–75 Pfund Gewicht, das Pfund 0.08–0.08½
80–95 Pfund Gewicht, das Pfund 0.08½–0.09
95–110 Pfund Gewicht, das Pfund 0.09½

Fische—
Trout, per Pfund 0.06½–0.07
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund 0.08–0.08½
Schwarzer Barsch, per Pfund 0.15
Weißer Barsch, per Pfund 0.08½
Pickerel, per Pfund 0.07
Hechte, per Pfund 0.09
Karpfen, per Pfund 0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund 0.04
Lachs, per Pfund 0.12
Schellfisch, per Pfund 0.05
Halibut, per Pfund 0.09
Flundern, per Pfund 0.06
Bullheads, per Pfund 0.08½
Aale, per Pfund 0.10
Häring, per Pfund 0.04
Makrelen, Stück 0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß 2.50–3.25
do., Ben Davis 2.75–3.25
Zitronen, California, per Kiste 1.75–2.00
Orangen, California Navels, per Kiste 2.00
Ananas, Kuba, per Kiste 1.50–2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts 0.75–1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts 1.25
Himbeeren, Michigan, rothe, 24 Pints 1.25–1.75
do., schwarze, 24 Pints 1.00–1.25
Brombeeren, 24 Quarts 2.00–2.25
Johannisbeeren, Mich., 16 Quarts 1.00
Kirschen, saure, Michigan, 16 Qts. 1.25–1.50
do., weiße, süße, 16 Quarts 1.00–1.25
Pflaumen, 24 Quarts 1.50–1.60
Wassermelonen, Florida, 100 Stück 25.00–30.00
Spargel, Illinois, 2 Dtz. Bündchen 1.00–1.25
Grüne Zwiebeln, hiesige, per Bündel 0.05–0.06
Rothe Rüben, neue, per Kiste 0.50
Kraut, neues, per Kiste 3.50–4.00
Blumenkohl, per Kiste 0.75–1.25
Kopfsalat, per Kübel 0.25–0.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste 0.15
Rüben, neue, per ½ Bushel 0.40–0.50
Zwiebeln, gelbe, per 70 Pfund 1.00–1.60
Gurken, hiesige, Dutzend 0.30–0.50
Spinat, hiesiger, per Kübel 0.40–0.50
Mohrrüben, neue, per Bushel 0.65
Tomaten, Texas, 4 Körbe 1.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündel 0.75–1.00
Grüne Erbsen, per Kiste 1.25–1.50

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Bushel 1.25–1.50
Wachsbohnen, per Bushel 1.25–1.50
Trockene „Beans“, auserlesen, per Bushel 2.25
„Medium“ 2.20
Braune schwedische 1.75–2.15

Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen: —
Rothe 0.85–0.90
Weiße 1.00–1.10
Neue, ausgesuchte, per Bushel 1.25–1.50

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. 167 Ost Washington Str.

Verlangt: Erster Klasse Tischler (Cabinetmakers). 120½ Quincy Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Front und Elston Avenue.

Verlangt: Junger Porter, kann auch Bar tenden. 338 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Kellner für stetigen Platz. 106 Ost Randolph Str.

Verlangt: Porter im Saloon, muß am Tisch aufwarten. 12 S. Water Str. dofr

Verlangt: Guter Painter, 30 Cts. die Stunde. 163 Potomac Avenue.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen.—1129 Süd California Avenue.

Verlangt: Männer für Cars zu entladen; stetige Arbeit für gute Männer. Western Fuel Comp., Adams und Rockwell Str.

Verlangt: Yard-Mann. Kaiserhof. 266 S. Clark Straße.

Verlangt: Alter Mann, um A B Stove Polish einzufüllen. Vorzusprechen in der Fabrik, 14 Haddon Ave. dfr

Verlangt: Mehrere Eisenarbeiter an Ornamenten. Müssen Kenntniß von Schmiedearbeit haben. Nachzufragen bei Willy H. Lau, 93 Indiana Str.

Verlangt: Schreiner an Klappbetten (Folding Betten) Beständige Arbeit. Ecke Hastings und Lincoln Str. dfr

Verlangt: Porter für Saloon. Muß Freilunch kochen können und sich sonst nützlich machen. Guter Platz für verständigen Mann. 33 W. Van Buren Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. 409 E. Division Str. dfr

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. Morgens 7 Uhr anfangen. Lohn $8. Kein Board. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junger Deutscher, Kegelbahn rein zu machen. 1156 Milwaukee Ave.

Verlangt: Küchenmann, Feuermann, ledig, einer der willig ist. 107 Wells Str.

Verlangt: Zweiter Chef, Bratkoch, Waiters, Porters, Geschirrwascher, Bellboys. Zimmer 81, 153 Fifth Ave.

Verlangt: 3 gute Männer für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Zimmer 81, 147 Fifth Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. Nachzufragen: 41 Blue Island Avenue.

Verlangt: Porter im Saloon. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge auf einem Bäckerwagen zu helfen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Geweckter Junge, das Glasschildermalen zu erlernen. 69 La Salle Ave.

Verlangt: Drei Männer in der Küche zu arbeiten. 165 Süd Clark Straße.

Verlangt: Ein Barkeeper. 3767 Süd Morgan Straße. dofr

Verlangt: Ein durchaus zuverlässiger junger Mann bei Pferden und Hausarbeit: stetige Arbeit; muß polnisch sprechen. Näheres 1093 Elston Ave., nahe Fullerton, im Store.

Verlangt: Ein guter Hosenmacher. 4147 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon und Lunchcounter zu stehen. 172 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. 876 Milwaukee Ave. $9 per Woche.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann, um Bäckerwagen zu fahren. 7509 Cottage Grove Ave. dfr

Verlangt: Ein lediger ältlicher Mann für allgemeine Hausarbeit. Adr. E. 436 Abendpost. dfr

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um das Carriage Painting-Geschäft zu erlernen. 566 Wabash Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 349 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Knaben und junge Männer, in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Ave. dfsa

Verlangt: Guter Waiter. Fred Potthast, 146 S. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon- und Kegelbahn-Arbeit. Referenzen verlangt. A. P. 188 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, mit oder ohne Board. 304 E. North Ave.

Verlangt: 3 Butcher, 2 Storetender und einer für gewöhnliche Arbeit. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Nacht-Porters. Müssen gute Referenzen haben. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem Floor, um 8.30 Vorm. Freitag. — Rothschild & Co.

Verlangt: Ein Bäckerwagentreiber. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Deutscher Barber. 2734 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter rechtschaffener Mann als Porter. Sofort einzutreten. 209 E. North Ave.

Verlangt: 500 Farm-Arbeiter. 28 W. Madison Str.

Verlangt: Finishers an Hosen, stetige Arbeit, höchster Lohn. 209 E. Van Buren Str.

Verlangt: Operators an Hosen. Kraft-Maschinen, stetige Arbeit. Union-Preise. 209 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Tischlerwerkzeug umzugehen versteht. Vorzusprechen bei der A-B Stove Polish Factory, 14 Haddon Ave. dfr

Verlangt: Kollektoren und Agenten für dauernde Beschäftigung und guten Verdienst. Nachzufragen: Vormittags 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 19ju,frsamodofrsa

Verlangt: Cake-Bäcker, selbstständiger Mann; stetiger Platz. Lohn $16. 1022 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein Mann, um Bäckerwagen zu fahren, einer der solchen gefahren hat. 464 W. 12. Str. mido

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Michigan und Süd-Dakota, Company-Arbeit und freie Fahrt. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. mdofr

Verlangt: Ein guter Wagenmacher; guter Lohn, stetige Arbeit. Wern, Elston und Campbell Avenue. mido

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter, 30c die Stunde. Stevens, Clark und Montrose. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 588 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Gute reinliche Jungen, 16 Jahre alt oder darüber, für Illinois District Service. Nachzufragen: 122 LaSalle Str. dimidofrsa

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser und Helfer. 819 bis 823 Melrose Str. dimido

Verlangt: Ein Bartender mit guten Empfehlungen. 1511 S. State Str., Frank Caspars. dmdo

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer-Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für die Union Pacific-Bahn in Wyoming, $2 per Tag; billige Fahrt; 500 für Company Arbeit an C. & N. W. und C., M. & St. Paul-Bahn in Iowa, Minnesota, Dakota, Michigan und Wiskonsin; freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 4ju—3julX

Verlangt: Maschinisten, Modellmacher, Kesselschmiede: höchster Lohn; stetige Arbeit. Gute Aussichten für tüchtige Männer. Keine anderen brauchen vorzusprechen. Employment Departement, National Metal Trades Association, Union Trust Building, Cincinnati, O. ju12—25.t

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Heizer sucht Stelle als Heizer oder Wächter. Schultz, 840 31. Place. dofr

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Stellung als Wächter oder Janitor. Beste Referenzen. Kaution in irgend einer Höhe. Adresse: K. 618 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand an Brot, auch Cakes, sucht Stellung. Adr.: E. 464 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Stukkateur und Gipser sucht Arbeit. 386 W. 18. Str.

Gesucht: Tüchtiger Dekorateur, Hamburger, prima Zeugnisse, sucht Stellung, auch als Packer oder sonst eine Stelle. Prüssing, 800 82. Str., Auburn Park, Chicago, Ill.

Gesucht: Junger Mann, welcher Bartenden und am Tisch aufwarten kann, sowie Mann für Küche suchen Plätze. Adr. K. 622 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. Adr. E. 443 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung in Holzfabrik. Kann an Maschine arbeiten. K. 623 Abendpost. dfr

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Chef-Koch, in allen Branchen bewandert, sucht Stellung. Adr.: E. 433 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann, selbstständig und fleißig in Allem, was vorkommt und verlangt wird, sucht Stelle. Adr.: K. 697 Abendpost. mdo

Gesucht: Junger anständiger Deutscher sucht Stelle im Saloon, wo er das Bartenden erlernen kann.—Adr.: E. 439 Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Klavierspieler wünscht Abends Beschäftigung. 801 Artesian Ave., 2. Flat. midofr

Gesucht: Guter Maschinen- und Bauschlosser sucht stetige Arbeit. Adr.: S. 898 Abendpost. dmdo

Gesucht: Ein tüchtiger, junger Bartender sucht guten, stetigen Platz. Adr.: S 881, Abendpost. 20jn1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrener Hemden-Finisher. Blue Ribbon, 98 N. Clark Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Coats. Stetige Arbeit, guter Lohn. 256 Armitage Ave., Topfloor.

Verlangt: 10 Maschinenmädchen an Westen. 472 N. Hermitage Ave., Johnson. dfsa

Verlangt: Mädchen zum Tabak strippen. 395 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen zum Vergolden von Bilderrahmen. 69 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Ave. dofsa

Verlangt: Zwei Maschinenmädchen an Hosen. Dampfkraft. 112 Mohawk Str.

Verlangt: Verkäuferin an Drygoods. Beständige Stellung. Loehr, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Nähmädchen, welches schon in Damenschneiderei gearbeitet hat. 181 Lincoln Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kunden-Hosen. Larsen, 155 N. May Str. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und Baisters an Westen. Dampfkraft. 478 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Portieren und Fransen zu machen. E. L. Mansure Company, Lake und Michigan Ave. 23jn—fa

Verlangt: Maschinen-Mädchen für Soldaten-Hosen zu nähen. 114 Burling Str. 20jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 199 W. Randolph Str., Hotel-Office. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Privatfamilie. Guter Lohn. — Nehme auch frisch Eingewanderte. Sprecht vor oder schreibt: L. Ficklen, 250 Ost Madison Str. dofrsa

Verlangt: Eine Haushälterin, gutes Heim. Nachzufragen Samstag nach 5 Uhr und Sonntag den ganzen Tag. 588 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein eingewandertes wird vorgezogen. 699 N. Park Ave., 2. Flat, nahe Wisconsin Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 204 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen im Haushalt zu helfen. Gutes Heim. 427 36. Place, Ecke Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Groß, 540 41. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus in Ordnung zu halten auf dem Lande; keine Küche. Nachzufragen: 1921 Arlington Place.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 45 Roslyn Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1643 W. Adams Str.

Verlangt: Gute Köchin. Bakery Lunchroom, 202 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zum Aufwarten im Restaurant. Muß Erfahrung haben. 107 Wells Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. 3423 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, in leichter Hausarbeit zu helfen. S. Foreman, 40 Crystal Str., 3. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 363 W. Division Str., im Store.

Verlangt: 2 Waitresses. 79 E. Van Buren Str. $7 per Woche.

Verlangt: Mädchen für Diningroom, ein deutsches das gut englisch spricht. Guter Lohn. Nachzufragen 1115 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Haushälterin, 25—35, für kleine Wittwersfamilie im Süden. Zu melden 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 289 Wellington Straße.

Verlangt: Eine tüchtige nette Köchin für Royal Lunch Room. Leichte Arbeit, guter Lohn. 122 Quincy Str., nahe Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 215 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. Flat. 881 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine ältliche Frau für Hausarbeit. 490 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4832 Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 5618 Ashland Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 3540 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1721 York Place, eine Straße nördlich von Diversey, nahe Clark Str.

Verlangt: Eine gute Köchin für Saloon. Vorzusprechen 345 Fifth Ave.

373 E. North Ave. — Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Köchin, 2. Mädchen, $6—$3.50. Mathews. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie in Sommer-Resort. Eine Stunde Fahrt. Eisenbahn-Fahrt bezahlt. Gutes Heim. Vorzusprechen 4543 Cottage Grove Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute Waitermädchen für stetige und Dinner-Arbeit im Restaurant. 261 S. Clark Str. dofsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. H. Oppenheimer, 4852 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und Heim. 79 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 464 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Keine Wäsche. $5. 5478 Greenwood Av. mdofrsa

Verlangt: Deutsche Frau als Zimmermädchen.—Hotel, 286 State Str., oben. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Wäsche und Hilfe in der Küche. Guter Lohn und Zimmer. Restaurant, 517 Ost 55. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4343 Prairie Avenue, 1. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. 23jn,1wX

Verlangt: Einzelner Herr sucht eine gebildete, treue und zuverlässige Dame, heiteren Temperaments, über 45 Jahre alt, von netter Erscheinung und guter Familie als thätige Haushälterin. Eine, die selber eigenen Haushalt gehabt hat und solchen zu schätzen weiß. Allerbeste Empfehlungen gegeben und verlangt. Angabe des Alters und voller Einzelheiten unter Adr. Z. 940 Abendpost. 23jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. 3406 South Park Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $5 per Woche. 221 S. Peoria Str., Ecke Congreß. dimido

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, 3 in der Familie; keine Wäsche. 323 Haddon Ave., nahe Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen bei zwei Leuten für Store- und Hausarbeit. 94 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für den Haushalt. 943 Süd Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 113 Canalport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drugstore. 610 W. North Ave.

Verlangt: Ein anständiger Wittwer sucht eine gute Haushälterin; gutes Heim. Adr.: K. 619 Abendpost

Verlangt: Respektabler Wittwer sucht eine gute Haushälterin. 266 Frankfort Str., bei Kuhns Park.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 302 Ost Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Unabhängige achtbare Frauensperson, in den Fünfzigern, als Haushälterin bei Mann in den Sechzigern. Eine die leichten Platz und ruhiges Heim hohem Lohn vorzieht. Nur zuverlässige brauchen sich zu melden. Schwächere Personen können es thun. Adr. Z. 934 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7 per Woche. Nachzufragen Freitag. 312 E. 54. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. $5 per Woche, von 7 bis 7. Kann zu Hause schlafen. Keine Sonntagarbeit. 24 Starr Str., nahe North Avenue.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, alleinstehend, 26 Jahre, wünscht stetigen Platz für Hausarbeit. Adr.: E. 463 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder Saloon. 127 N. Center Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung in jüdischer Familie. 66 Marion Place, Teller.

Gesucht: Eine gebildete Dame wünscht Stelle al Haushälterin. 380 W. 26. Str. dfr

Verlangt: Mädchen sucht Hausarbeit für Nachmittags. Dick, 471 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Arbeit in der Fabrik. Bratholz, 1046 Nelson Str.

Gesucht: Geübte Krankenpflegerin mit besten Empfehlungen wünscht Stellung. Würde auch bei leichter Hausarbeit behilflich sein. 597 W. Ohio Str.

Gesucht: Tüchtige Businesslunchköchin, welche ihr Geschäft versteht, sucht Arbeit. 44 E. Polk Str., nahe Clark Str. dsa

Gesucht: Tüchtige Businesslunchköchin sucht Stelle. Adr. E. 429 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in deutscher Familie. 4956 Loomis Str.

Gesucht: Erster Klasse Restaurantköchin sucht stetigen Platz. Adr. K. 605 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 129—131 Wells Str., Telephone — 1442 North.
Ladeneinrichtungen jeder Art zu billigsten Preisen für Butchershops, Grocerystores, Dry Goods, Millinery und Zigarrengeschäfte, Bäckereien, Restaurants, Delikatessenläden, etc., etc., etc.—Auch große Auswahl in Iceboxes für irgendwelche Zwecke und Alles was zu Ladeneinrichtungen gehört, neu oder gebraucht. Da ich überfüllt bin mit Waaren verkaufe ich billiger als irgend ein Geschäft in der Stadt. Kommt und überzeugt Euch. Chas. Bender, 129—131 Wells Str., 2 Blocks nördlich vom Northwestern Bahnhof. Tel. 1442 North. ju22,23,25,27

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Barbierstühle, sämmtliche Einrichtung, wegen Todesfall. Nachzufragen im Grocerystore. 1164 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchter Boiler und Engine in gutem Zustande. 528 26. Str.

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc., etc. Auch in Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. jul,1motglX

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einrichtung einer Privat-Residenz, schönes Mahagony Parlor-Set, Stühle, Tische, Betten, Dressers, Chiffoniers, Teppiche, Gardinen, Draperien und elegantes Mahagony Upright Piano. Nr. 250 Ashland Boulevard. 13,15,17,19,21,23,25jn

Zu verkaufen: Ein schönes Combination Folding-Bett und Consor Couch, nur wenig gebraucht. Kostete $45, wenn neu, für $20. 219 Armitage Ave., nahe Lincoln Str. dimido

Zu verkaufen: Ein fast neuer Morrisstuhl, kostete neu $10, für $4. 219 Armitage Ave., nahe Lincoln Str. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Canadian Cockel Spaniel und gute Rasse Hund, sehr billig. 502 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Starkes Top Buggy, $15. 531 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein guter starker Milchwagen, so gut wie neu. 1877 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Möbelwagen, so gut wie neu, nehme auch Möbel in Tausch. 322 Clybourn Ave.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen, ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 25ju,1moX

Zu verkaufen: Feine junge Bull-Doggen. Echte Rasse. 171 W. Adams Str.

Nähmaschinen, Bicycles rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, fast wie neu, billig. 62 Peach Ave., Ecke Spaulding Avenue. ju6,sadido,1mo

Zu verkaufen: Neues Upright Piano, Standard Fabrikat, für $135; kostete $350. 413 Center Str. mido

Verschleudere mein elegantes, neues Piano; habe Geld nöthig. Adr.: S 829 Abendpost. 20jn1w

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. S. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Frau Straub, die bekannte Helferin, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg. 1936 Nord Seeley Avenue. mai30,1moX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben und Mädchen beginnt Montag, den 6. Juli bis 1. Sept; alle Fächer der öffentlichen Schulen gelehrt. Anmeldungen jetzt erbeten. Englische Sprache etc. für Herren und Damen wie gewöhnlich. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 25jn,*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—436 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Saloon auf der Südseite; große Verkehrslage; unabhängig von der Brauerei; sofort. Adr.: K. 614 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Eck-Saloon wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes; billig, wenn vor dem 1. Juli genommen. Adr.: E. 437 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 9 Jahre altes Milchgeschäft, 6 Kannen täglich, mit Store, billig. 1119 N. Leavitt Str. dosa

Zu verkaufen: Gutgehender Store wegen Verlassens der Stadt, billig, gut für einen Deutschen. 1730 Nord Hoyne Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candystore, Soda-Fountain, gute Lage, schöne Wohnung. Fragt 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, schöne Wohnung, billige Rente. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Avenue.

Saloon, gute Ecke, billig zu verkaufen. Preis $450. Miethe $35. Tägliche Einnahme $22. Guter Platz für einen Anfänger. Nachzufragen 4544 State Str., erstes Flat.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Stationery-Store, 20 Jahre etablirt, sehr billig. Guter Platz, billige Miethe. Vorzusprechen 757 Clybourn Ave., nahe Perry Str. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Ecksaloon, nahe Deerings Fabrik, auch Haus und Lot, wenn gewünscht. Beim Eigenthümer, 933 Clybourn Ave. dfsa

Zu verkaufen: Eine vollständig gut eingerichtete Bäckerei mit gutem Storetrade. Kein Wagen. Nachzufragen 1349 Belmont Ave. dfsa

Zu verkaufen: Bargain, ein feiner guter Saloon, muß in vier Tagen verkauft werden. Billig. Adr. K. 615 Abendpost.

$1200, Saloon, Businesslunch, Downtown, ½ Block von State Str. und Wabash Ave., Tages-Einnahme $50. Grundgute Sache. Hintze, 12 State Str. dido

Zu verkaufen: $600 kaufen 16 Zimmer Rooming-Haus; trägt $45 wöchentlich. Eggert, Zimmer 90, 163 Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Milchgeschäft, 17 Kannen täglich; wegen Aufgabe des Geschäfts. Nachzufragen 245 Cornell Str. midofr

Zu verkaufen: Feines Geschäft auf dem Lande, 15 Meilen vom Courthaus. Alle Gebäude, Läden, Wohnräume, Stall, Pferde und Wagen, Vorrath allgemeiner Kaufmannswaare, 17 Jahre etablirt. Vorzusprechen oder schreibt an John P. Mohr, Fullersburg, Ill. 24jn,1wX

Zu verkaufen: Gute Corner-Grocery, altes Geschäft. Keine Konkurrenz. Tägliche Einnahme $50. Sofort zu verkaufen. 1050 W. 20. Str. dmdo

Zu verkaufen: 20 gut eingerichtete möblirte Zimmer, alles besetzt. A. P. 189 Abendpost. dmd

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit. 22. N. Clark Str. 20jlw

Zu verkaufen: Butcher Shop, neben Grocery, alter Platz; wegen Krankheit; der beste an der Nordseite. 547 Wells Str. 22jun,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, Wohnung und Stall, Ecke, gut für Grocery-Geschäft. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. dosa

Zu vermiethen: Hübsche Cottage, ein Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer nebst Küche und Einrichtung, auf der Farm nahe River und Sommerresort in Michigan. Näheres: 1516 N. Halsted St. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Mann von 40 bis 50 Jahren kann Board und Zimmer haben bei alleinstehender Wittfrau. Adr. K. 602 Abendpost.

Zu vermiethen: 2 oder 3 möblirte Zimmer für leichten Haushalt. 235 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Boarders. 421 Washburne Ave., 1. Flat, vorne. dofrsaso

2 anständige Boarders finden gutes Heim. 3538 S. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: 2 Kinder in Board. 1571 W. 12. Str., 2. Floor. dfsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 19 Burling Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer mit separatem Eingang. 3510 Wentworth Ave., 2. Flat. 24jn,1w

Zu vermiethen: Großes Alcove Zimmer, laufendes Wasser, deutsche Küche. 414 Center Str., halber Block von Lincoln Park. 23jn,1wX

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Möblirtes Zimmer nahe der W. Madison Str. Adr. X. A. 64 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route“ durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 205, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 9jn,X1m

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,didosa*

Aufgepaßt! An der Madison Str. Car kostet es nur 5 Cents bis Harlem Ave. von der Südseite und Nordseite Chicagos. midofr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Eck Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28mai,dosodi*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 6dezX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,didosa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clarkstr. 26ma1mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 60 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe zwischen 50 und 60 Jahren mit etwas Vermögen zwecks Heirath zu machen. Agenten verbeten. Adr.: S. B. 279 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Alle, die sich betheiligen wollen an der Gründung einer neuen Kolonie, mit bestem Hartholz-Farmland in Wisconsin, sind ersucht, einer öffentlichen Versammlung der „Workingman's Co-operative Home Association“, Nr. 478 Armitage Ave., nahe Western und Milwaukee Ave., am Samstag, den 27. Juni, um 8 Uhr beizuwohnen. Harry Coesfeld, Präs.; John O. Hocher, Sekretär, 118 Cortland Str., Phone Ogden 4871. dofrsa

Farm zu verkaufen: 200 Acker im Town Kronenwetter, Marathon Co., 30 Acker unter Pflug, 40 Acker Marsch gemischtes Land. 2 große Scheunen 30×76 und 30×66, Wohnräume mit Scheune verbunden. Vorzügliches Wasser. Gottfried Kaatz, P. O. Schofield, Wis. 25ju,dofrssomodi

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 22mz,didosason*

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: —
Nur 15 Minuten Fahrt nach meiner
Großen Boulevard Addition.

Frei-Exkursionen, Sonntag, 28. Juni, 1:30 Nachm. Frei-Exkursions-Zug von Kinzie und Wells Str. Station der Chic. und Northwestern Bahn. Frei-Tickets am Bahnhofsgitter.

57 neue moderne Wohnhäuser gegenüber einem schönen Park und begrenzt bei Irving Park Blvd.

Die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein Haus zu kaufen. Leichte monatliche Abzahlungen, wie Miethe. Kleine Baar-Anzahlung, $15 und $25 monatlich bezahlt für dieselben.

Häuser haben Hartholz-Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, hübsche Mantels, Sideboards, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux, emaillirte Badewanne, Marmor-Waschbasin, Zement-Seitenweg.

Geht und seht sie. Nehmt North Clark Str., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car nach dem Irving Park Blvd., transferirt westlich auf die Boulevard-linie nach d. Branch-Office, Ecke Irving Park Blvd. und N. 40. Ave., oder nehmt Chicago u. Northwestern Eisenbahn nach der Irving Park Station und geht zwei Blocks östlich nach der Branch Office, Ecke North 40. Ave.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. didosa

Häuser für Alle. Leicht für Alle.

$15 monatliche Zahlungen.

für ein neues sechs oder sieben Zimmer Haus, Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Das Zentrum der 27. Ward.

Häuser haben Hartholz Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, Sideboards, emaillirte Badewannen, Marmor Waschbasin.

Preise $2,300 bis $2,750.

Kleine Anzahlung.

Geht und seht sie. Nehmt Milwaukee Ave. Cable und Electric Car nach der Branch-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Byron Str.; oder nehmt jede Linie, die Irving Park Blvd. kreuzt und steigt ab an Milwaukee Ave.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. didosa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midosa*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Drei Bargain, Nordwest-Ecke von Elston Ave., nahe Addison Str., 2 Lotten zum halben Preise, $1150. — 2 Lotten an Kimball Ave., nahe Elston Ave., $475 für Beide, regulärer Preis $1100. — 2 Lotten an Cornelia nahe 40. und Milwaukee Avenue. Großer „Snap“. dosa
Keeser & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 100 bei 150 Baustelle an Logan Avenue, $800. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Straße. dofrson

Westseite.

Billig zu vermiethen: Cottage, Westseite, 6 Zimmer, neu ausgestattet, für eine reinliche größere Familie mit erwachsenen Kindern. Deutsche bevorzugt. 147 Soolto Str.

Zu verkaufen: Bargain! $2200 kaufen Antheil an 58 Throop Str.; Miethe $600 per Jahr. Belastet mit $2500 zu 5½ Prozent. Lot 22½ bei 125. Chas. R. Pirby, 1096 Lawndale Ave., 25jun,1wX

Nordseite.

Zu verkaufen: Eine Alley-Lot, 25 bei 125, Claremont Ave., Ravenswood, ist billig zu verkaufen.—Auskunft ertheilt Herr Thomas Friedt, 2897 Claremont Ave., Chicago. dimido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger, Clybourn und Diversey Blvd. 6mai,misa*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßen-Verbesserungen; $1700. $100 baar, $10 monatlich. Hergenhahn, 1829 Lincoln Avenue. 23mai,sami*

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus an Loomis Str., $1250. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Straße. dofrson

Zu verkaufen: Sehr billig, Lotten nahe Evang.-Luth. Friedens-Gemeinde, 43. Str. und Mozart Str. Preis $250 und mehr. William A. Bond & Comp., 115 Dearborn Str. 2jn,didosa,1m

Zu verkaufen: Billig, Südwestecke 50×125 Maplewood Ave. und 53. Straße. Näheres bei Geo. Muersch, 5150 Süd Western Avenue. 21jn1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Seht es wachsen —
Indiana Harbor.
Die Zauber-Stadt.
Frei-Exkursionen täglich.
Schreibt oder sprecht vor wegen Frei-Tickets in Zimmer 402, 77 Jackson Blvd.
Züge gehen ab um 9:58, 12:05 und 3:00 Nachm.
Lots $165 und aufwärts.
East Chicago Company.
mo—fr Zimmer 402, 77 E. Jackson Blvd.

Verschiedenes.

Was man mit wenigen Dollars anfangen kann.

400 neue Häuser zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, dasselbe als Miethe.

	Preis.	Monatliche Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1500	10
7-Zimmer Häuser	1700	10
6-Zimmer Häuser	1750	10
7-Zimmer Häuser	1800	12
7-Zimmer Häuser	2100	15
8-Zimmer Häuser	2200	15
6-Zimmer Häuser	2500	15
8-Zimmer Häuser	2875	20
10-Zimmer Häuser	3300	25
8-Zimmer Häuser	4600	30
12-Zimmer Häuser	6300	40

Sehr kleine Baar-Zahlungen verlangt. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirte Zirkulare von 400 neuen Häusern, belegen auf der Nord-, Süd- und Westseite und in den Vorstädten, zu $1250 bis $4500, zum Verkauf auf monatliche Zahlungen, wie Miethe. Es wird Euch nur 1 Cent kosten, auszufinden, ein wie schönes Haus Ihr abbezahlen könnt mit Eurem Miethsgeld. Nach Empfang einer Postkarte werde ich Euch Pläne schicken.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. didosa

Geld auf Möbel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

R·R·R — Radway's Ready Relief

Radway's Ready Relief beseitigt die schlimmsten Schmerzen in einer bis zu zwanzig Minuten. Es ist unnöthig, noch eine Stunde nach dem Lesen dieser Anzeige zu leiden an

Pein und Schmerzen

Gegen Kopfschmerzen (ob Migräne oder nervöse), Zahnschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Lendenweh, Schmerzen und Schwäche im Rücken, Kreuz oder Nieren, Schmerzen in der Lebergegend, Wassersucht, Anschwellen der Gelenke und Schmerzen aller Art wird die Anwendung von Radway's Ready Relief unmittelbar Linderung gewähren und bei fortgesetztem Gebrauch während weniger Tage eine dauernde Heilung bewirken.

Eine Kur für alle Erkältungen, Husten, wunden Hals, Influenza, Bronchitis, Lungenentzündung, Anschwellung der Gelenke, Hüftenweh, Entzündungen, Rheumatismus, Neuralgie, Frostbeulen, Frostwunden, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Asthma, Schwerathmigkeit. Es heilt die schlimmsten Schmerzen in einer bis zwanzig Minuten. Nicht eine Stunde nach dem Lesen dieser Anzeige braucht irgend Jemand Schmerzen zu leiden.

Radway's Ready Relief ist eine sichere Kur für Schmerzen im Rücken, Brust und Gliedern.

Es war das erste und ist das einzige Schmerzens-Heilmittel,

das augenblicklich die marterndsten Schmerzen beseitigt, Entzündungen mildert und Kongestion heilt, ob sich dieselben an den Lungen, im Magen, in den Eingeweiden oder in anderen Drüsen oder Organen befinden, und zwar durch eine einmalige Anwendung. Ein halber bis zu einem ganzen Theelöffel voll in einem halben Glase Wasser wird in wenigen Minuten Krämpfe, Spasms, Sodbrennen, Herzbrennen, Nervösität, Schlaflosigkeit, Migräne, Durchfall, Ruhr, Kolik, Blähungen und alle innerlichen Schmerzen heilen. Es gibt kein anderes Heilmittel in der Welt, welches Fieber und Schmerzen und alle anderen malarischen, biliösen und anderen Fieber unter Zuhilfenahme von Radway's Pillen so rasch heilen wird, als Radway's Ready Relief. 50c pro Flasche. Von allen Apothekern verkauft.

Radway's Pillen. Immer zuverlässig. Rein vegetabilisch.

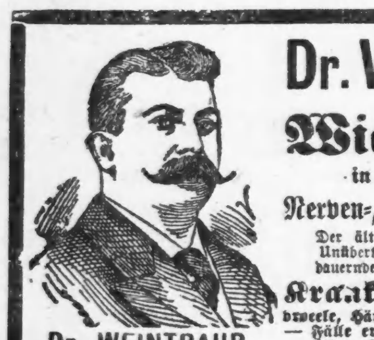
Vollständig geschmacklos, elegant verzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindelanfällen, Vertigo, Verstopfung, Hämorrhoiden.

Migräne, Biliosität, Dyspepsie, Frauenleiden, Unverdaulichkeit, Verstopfung und alle Leberleiden.

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungs-Organe einstellen: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, Unbehagen oder Schwere im Magen, saures Aufstoßen, geschwächter oder verstärkter Herzschlag, Empfindungen zum Aufspringen oder Ersticken beim Liegen, geschwächte Denkkraft, Flecken oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfer Schmerz im Kopf, mangelnder Schweiß, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust und den Gliedern, plötzliches Auftreten von Hitze und Brennen im Fleisch. Einige Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen.

Preis 25c pro Schachtel. Von Apothekern verkauft oder per Post versandt.

Schreibt an Dr. Radway & Co., Lock Box 365, New York, wegen Rathgebungs-Buch.



Dr. Weintraub, von dem New Era Medical Institute.

Wiener Spezialarzt

in der Behandlung und Heilung aller

Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. — Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. WEINTRAUB. Wiener Spezial-Arzt.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

DR. WEINTRAUB von dem **New Era Medical Institute,**

246–248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
The Overland Limited*, nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago [illegible]

[illegible]

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt: Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**5.35 N.	**7.45 N.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	* 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation u. Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten. 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Tittels Ointment.

Eine sichere Heilung unter Garantie für Ausschlag, Krätze, Gesichts- und Nasenröthe, sowie Salzfluß und offene Beine. Das beste Heilmittel für Kinder-Ausschlag. Zu haben 544 Larrabee Str., 2. Floor.

Nationaler Kleinkrieg an der Slawenbrücke.

Wien, im Juni.

Die Sprachenkarte von Mitteleuropa weist dort, wo die von Osten sich weit vorstreckende slawische Zunge durch das Deutschthum von Süd und Nord wesentlich eingeschnürt ist, als südliche Ausläufer des schlesisch-mährischen Deutschthums, oder als dessen Vorposten, jedoch nicht mehr im Oderthal gelegen, sondern schon diesseits der Wasserscheide im Marchgebiet, zwei deutsche Schwesterstädte auf, Leibnik und Mährisch-Weißkirchen, deren Stadtverwaltungen trotz der tschechischen Umgebung noch deutsch geblieben sind, aber hart bedrängt werden. Leibnik mit 8000 Einwohnern, davon etwa die Hälfte Tschechen, war schon einmal vom Slawenthum erobert, aber es gelang unlängst den Deutschen, den zweiten städtischen Wahlkörper und damit die Stadtverwaltung zurückzugewinnen. Der deutsche Turnverein, der zu Pfingsten seinen zehnten Geburtstag feierte, hat wesentlich dazu beigetragen, und mit Recht betheiligte sich das mährische Deutschthum unter Führung von Dr. Groß und Freiherr v. Elvert zahlreich an dessen Jubelfeier. Die Tschechen verlangten von der Regierung ein Verbot des Festes und meldeten zugleich ein „Sokolfest" für Leibnik an. Körbers Regierung ging von der früheren Praxis, beide Feste zu verbieten, diesmal ab, und es gelang ihr, die feindlichen Turner an den beiden Pfingstfeiertagen in Leibnik auseinander zu halten. Nur auf dem Bahnhofe in Prerau kam es zwischen den abziehenden deutschen Gästen aus Olmütz und Sternberg und den nach Leibnik fahrenden Tschechen zu Raufereien. Bei der Enthüllung einer neuen Fahne für den wackern deutschen Turnverein in Leibnik wurde die Gefahr geschildert, die den Schwesterstädten Leibnik und Weißkirchen droht, wenn nicht alle Deutschen Mährens in deren Vertheidigung zusammenhalten.

Früher suchten die Tschechen mittels der Sprachenverordnungen die ganze Verwaltung der Südkronländer an sich zu reißen und diese Länder vom einheitlichen Staatsverband loszulösen. Jetzt führt die Regierung einen Eiertanz auf, um sich zwischen deutscher Opposition und tschechischer Obstruktion durchzuschlängeln. Da den Turnern, den Sokolisten zu Ehren, verboten war, sich am zweiten Pfingsttage mit Erkennungszeichen in Leibnik zu zeigen, so zogen sie aus nach Weißkirchen, der etwas größern Nachbarstadt, in welcher der nationale Kampf ebenso schwierig sich gestaltet hat. Die beiden ersten Wahlkörper haben bei den letzten Gemeindewahlen wie früher deutsch gewählt und demgemäß ist die Verwaltung noch eine deutsche. Aber der Verwaltungsgerichtshof hat die Ernennung von deutschen Ehrenbürgern zur Sicherung des ersten Wahlkörpers beanstandet, und die Regierung hat die Wahlen für ungiltig erklärt. Bei den Neuwahlen handelt es sich jetzt zumeist um den ersten Wahlkörper der Höchstbesteuerten. Beiderseits wetteifert man in besondern Steuerleistungen, um möglichst viele Wähler erster Klasse zusammenzubringen. Es ist jedoch zu hoffen, daß die alte deutsche Stadt Mährisch-Weißkirchen dem Deutschthum fernerhin erhalten bleibt.

Blutdürstige Räuber in Deutsch-Ostafrika.

In diesem Jahre ist, wie der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung in Dar-es-Salaam geschrieben wird, die Löwenplage im Bezirk Kisakki ganz besonders stark. Vor allem in der Nähe der größeren Flußläufe, dem Ngerengere und Ruvu, welche weit über ihre Ufer getreten sind, halten sich die Bestien ständig auf und greifen, da sie scheinbar keine Lust verspüren, das flüchtige Wild in dem weichen Boden des von Regenwasser triefenden Urbusches zu verfolgen, zu der bequemer zu erhaschenden Beute: den Menschen. Nach Dutzenden zählen bereits die Schwarzen, welche in den letzten Monaten in den Dörfern nordöstlich von Kisakki den Löwen zum Opfer gefallen sind, und die Frechheit, mit der die Thiere bei ihren Raubzügen zu Werke gehen, ist eine wohl kaum dagewesene. Ein Europäer z. B. erzählt, daß, als er mit einer Karawane dicht bei dem Dorfe Magogoni am Ruvu nächtigte, aus einer Hütte in allernächster Nähe seines Zeltes, ein Löwe ein Negerweib herausgeholt und, nachdem er das ebenfalls in der Hütte schlafende Kind und den Mann schwer verwundet hatte, mit seiner Beute das Weite gesucht hätte. Einige der Träger hätten den Europäer zwar geweckt und ihn auf das Geschrei in der Hütte, sowie darauf aufmerksam gemacht, daß ein Löwe dort eingebrochen wäre. Als er dann aber mit seinem Gewehr bewaffnet an den Eingang der Hütte geeilt war, hörte er nur noch die Schmerzenrufe des Mannes, der sich unter das Dach gerettet hatte, sowie das Wimmern des sterbenden Kindes, der Löwe mit dem Weib hatte die Rückseite der Hütte durchbrochen und war mit seiner Beute davongejagt. Am nächsten Vormittag wurden die gesammten männlichen Bewohner des Dorfes aufgeboten, um dem Räuber nachzustellen, und es gelang auch, ihn zu verwunden, allerdings mußte dabei wieder ein Neger, der zu unvorsichtig vorging, sein Leben einbüßen, der Löwe hatte ihm durch einen Tatzenschlag die ganze Brust aufgerissen. Endlich am dritten Tage gelang es, die verwundete Bestie wieder zu stellen, und ihr endgiltig den Garaus zu machen. Die Wuth der Neger war eine grenzenlose, sie zerstückelten das Thier, das schon neun Menschen in dem einen Dorfe getödtet hatte, mit ihren Speeren so vollkommen, daß schließlich nur noch eine breiige Masse übrig blieb.

Leset die „Sonntagpost"

Die Wundergrotte auf Capri.

Zu den weltberühmten Grotten der Insel Capri, der von Kopisch entdeckten Blauen, der mächtigen Weißen, der Mithrasgrotte u. s. w., ist im vergangenen April oberhalb der Grotta Bianca eine bisher unbekannte herrliche Tropfsteinhöhle aufgefunden worden, die der Entdecker, Maler H. H. Ewers, die Grotta Maravigliosa getauft hat. In der letzten Nummer der „Illustrirten Zeitung" schildert Ewers die Grotte, deren Besuch vorläufig nicht ohne Schwierigkeiten möglich ist, folgendermaßen: Gewaltig weitet sich die Grotte, die ihr Licht von unten empfängt. Man kann wohl 100 Meter eben fortschreiten, dann steigt sie langsam nach oben, etwa 200 Meter weit. Wo man hinblickt, bietet sich ein anderes, von der Natur in Stein gemeißeltes Bild. Hier fliegt aus der blauen Decke eine Schaar schneeweißer, spitzschnäbliger, langhalsiger Reiher, die auf den Köpfen grüne Krönchen von Venushaar tragen. Dort steht eine Gruppe mannshoher brauner Pilze, und dahinter fallen weiße, faltige Vorhänge herab, dort liegt auf einem Felsvorsprung ein riesenhafter, schwarzgrüner Polyp. Wie die blauen Pfähle, an denen die venetianischen Schiffer ihre Gondeln binden, ragen hier mächtige, 20 Meter hohe Stalagmiten vom Boden empor, dort stehen andere dicht gedrängt zusammen, wie silberne Orgelpfeifen. Im Hintergrunde hörte ich Wassertropfen klatschen. Ich trat auf die Stelle zu und fand eine Art Gletschermühle: in rundem Becken ein paar weiße Steine, die während vieler Jahrhunderte der fallende Tropfen abgeschliffen hat. In der Mitte scheint der Boden einen runden grünen See zu bilden, den ein steinerner Kranz von gelben Himmelsschlüsseln und rothbraunem Goldlack umgibt. Dort an der Seite, vor einem glühheißen Spalt stehen sonderbare Gewächse, blaue Säulen, die wie mit Perlen besetzt sind. Weiter nach hinten folgen andere, grüne, die braune Korallenzweige tragen. Durchsichtige, wasserklare Strohhalme hängen hier von der Decke, dort Mechelner Spitzen und Brüsseler Kanten. Man preist die Grotta Azzura wegen ihrer wundervollen blauen Farbe, und man thut recht daran; und doch ist ihre Farbe arm im Vergleich zu dem überreichen Farbenspiel der Grotta Maravigliosa. Der türkisblaue Meeresspiegel wirft am Eingang seinen blaugrünen Reflex wie bei der Grotta Azzura auf die Felsen, dann geht die Farbe in ein zartes Smaragdgrün über, um sich schließlich bis zum tiefsten Azurblau zu vertiefen. An einer Stelle ist eine Gruppe von Stalaktiten völlig rosa getönt, während gleich daneben marmorweiße, zinnobergelbe und tiefschwarze stehen. Und keine dieser Farben verdrängt die andere, sie scheinen alle durch eine wunderbar zarte Harmonie vereinigt zu sein.

Erklärung rheinischer Weinhändler.

Der Verband Rheinhessischer Weinhändler hat in seiner letzten Sitzung in Mainz folgende Erklärung einstimmig beschlossen: „Ein kürzlich am Landgericht Mainz geführter Prozeß gegen den Weinproduzenten Dr. Schlamp vom Hofe aus Nierstein, welcher mit der Verurtheilung des Genannten zu einer namhaften Geldstrafe endigte, hat der in- und ausländischen Presse mehrfach Anlaß zu irrigen Ausführungen und starken Uebertreibungen gegeben. Es sei deshalb einer hierzu in erster Linie berufenen Körperschaft gestattet, zur Klarstellung folgende Punkte hervorzuheben. 1. Der Besitz des Dr. Schlam vom Hofe an ertragsfähigen Weinbergen bezifferte sich zur Zeit des Prozesses auf noch nicht 10 Morgen, also noch nicht $2\frac{1}{2}$ Hektar. Es war deshalb ganz falsch, ihn als einen bedeutenden oder gar als einen der bedeutendsten Weingutsbesitzer am Rheine zu bezeichnen. Dem beschränkten Besitz entsprach auch seine Bedeutung für den Weinhandel. 2. Der von Dr. Schlamp vom Hofe durch Aufgebot zahlreicher Entlastungszeugen beabsichtigte Beweis, daß die von ihm geübten Manipulationen bei der Weinbehandlung allgemein gebräuchlich seien, ist ganz mißlungen, indem sowohl durch die Zeugenaussagen bewiesen als auch durch den Staatsanwalt ausdrücklich festgestellt worden ist, daß es sich um eine vereinzelte Ausschreitung handelt, die von niemandem schärfer als von den Weinproduzenten und -Händlern verurtheilt wird. 3. Die deutsche Gesetzgebung gegen die Weinverfälschung ist, hauptsächlich auf Veranlassung von Weinbau und Weinhandel selbst, wohl die strengste in der Welt und wird in dem Bezirk Rheinhessen, wozu Nierstein gehört, besonders scharf durch eigene staatliche Aufsichtsbeamte gehandhabt. Hierin liegt die beste Garantie für die Reellität der Weinproduktion und des Weinhandels in ihrer Gesammtheit. Wir stellen es hiernach einer gerechten Beurtheilung anheim, ob vereinzelte Fälle von Vergehungen, wie sie auf allen Gebieten leider vorkommen, dazu berechtigen, den wohlerworbenen guten Ruf eines ganzen Erwerbszweigs oder eines ganzen Bezirks anzuzweifeln."

Was ist gut für schwache Männer?

Die neueste Entdeckung des berühmten Nervenarztes Dr. Bobertz, Detroit, für die sichere Heilung aller Arten von Geschlechtsschwäche und Nervenschwäche hat die medizinische Welt im Sturm erobert. Kurirt zu Hause ohne Berufsstörung.

104 Seiten starkes deutsches Buch, welches Alles erklärt, wird frei versandt.

Einem rühmlichst bekannten deutschen Spezial-Arzte in Detroit gebührt die Ehre, endlich eine wissenschaftliche Entdeckung gemacht zu haben, durch die schwache und nervöse Männer zu Hause rasch und gründlich geheilt werden und welche überdies so einfach ist, daß Jeder erstaunt. Der Name dieses deutschen Arztes ist Dr. Gustav H. Bobertz, und hat derselbe seine neue Methode in einem 104 Seiten starken Werke ausführlich beschrieben, und erhält jeder interessirte Mann, der seinen Namen und Adresse einsendet, das in deutscher Sprache verfaßte Buch kostenfrei zugesandt. Nach aufmerksamem Lesen des Buches werden Sie überrascht sein, wie leicht es ist, zu Hause und ohne Abhaltung von der Arbeit gründlich und rasch geheilt zu werden, wenn die rechte Methode angewandt wird.

Es besteht nunmehr kein Zweifel, daß Dr. Bobertz das Geheimniß der Heilung der Männerschwäche gelöst hat. Seine neue Methode, die wunderbar einfach ist, rasch und gründlich heilt, weicht von allen bisher angewandten Mitteln sehr ab, basirt aber auf streng wissenschaftlichen Grundsätzen und kurirt in wahrhaft magischer Weise Zustände wie: Geschlechtsschwäche, Nervosität, Verluste, Prematurität, eingeschrumpfte Organe, Verlust der Manneskraft, prostatische Leiden, Rückenschwäche und alle ähnlichen Leiden. Für junge wie alte Männer ist diese wunderbare neue Entdeckung gleich erfolgreich und sichert nicht nur gründliche Heilung der erwähnten Symptome, sondern erzeugt auch sofort wieder ein Gefühl der Jugendkraft und wohlthuende Wärme in den Organen. Das Nervensystem wird auf's Neue gekräftigt, die Muskeln gehärtet, die Blut-Zirkulation gestärkt, der Appetit gebessert und das ganze System erhält neue Lebenskraft. Es hat manchem Mann die wahre Lebensfreude und die verlorene Kraft wiedergebracht, und dadurch ist in manches Heim die wahre Liebe und das frühere Glück zurückgekehrt.

Die ersten Autoritäten empfehlen die Methode, weil deren Heilkraft durch so zahlreiche glänzende Kuren erwiesen ist. Schreiben Sie deshalb noch heute an den Entdecker dieser erfogreichen neuen Methode, dessen Adresse folgende ist: Dr. Gustav H. Bobertz, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., und derselbe wird Ihnen sofort das 104 Seiten starke deutsche Buch, welches die Methode ausführlich beschreibt, kostenfrei zuschicken, so daß auch Sie dadurch bald gründliche Heilung zu Hause, ohne Berufsstörung, finden werden und dann wieder ein wirklich glücklicher Mann sein können.

„Ausgenommen den Lord Mayor"

Eine hübsche Schnurre erzählt der Londoner Korrespondent eines Pariser Blattes: Einer der bedeutendsten Schauspieler Englands reiste in Schottland. Dort machte er in einem Gasthause Station, dinirte sehr gut, und als er damit fertig war, sagte er zu dem Wirth, der ihn fragte, wie es ihm geschmeckt habe: „Kein Mensch in England hat so gut gegessen wie ich."— „Ausgenommen der Lord Mayor", fiel ihm der Wirth in's Wort." — „Ich nehme Niemand aus", erwiderte der Schauspieler. — „Sie müssen den Lord Mayor ausnehmen", sagte der Wirth, „der Lord Mayor kommt immer zuerst!" Schließlich geriethen die Beiden heftig in Streit miteinander, und der Fall kam vor die Behörden. Der Schauspieler mußte vor den Behörden des Ortes erscheinen, und dort sagte der Beamte zu ihm: „Mein Herr! Sie müssen wissen, daß es eine Gewohnheit ist, die seit undenklichen Zeiten besteht, immer den Lord Mayor auszunehmen, und damit Sie ein anderes Mal unsere Sitten und Gewohnheiten nicht vergessen, verurtheile ich Sie zu 25 Schilling Geldstrafe oder 12 Stunden Gefängniß." Der Schauspieler war ein geistreicher Mann. Er protestirte nicht, sondern begnügte sich, zu sagen: „Ich kenne in der ganzen Christenheit keinen größeren Narren als meinen Wirth — ausgenommen den Lord Mayor!" Und damit machte er eine tiefe Verbeugung und ging.

Wüstensand auf dem Ozean.

Neuerdings hat man wieder klare Beweise dafür erhalten, wie weit der Sand der Sahara durch den Wind aufs Meer hinausgeführt wird. So kam der Dampfer Bornu im Februar auf dem Wege nach Teneriffa, einer der Kanarischen Inseln, in eine so dichte Staubwolke, daß man nicht von einem Ende des Schiffes bis zum andern Ende sehen konnte. Der Wirkungsbereich dieses Sandtreibens erstreckte sich vom Aequator bis 40 Grad nördlicher Breite und von 10 Grad westlicher Länge bis 40 Grad westlicher Länge, also fast bis in die Mitte des Atlantischen Ozeans. Der Sandstaub, der in diesem Gebiete niederfällt, ist manchmal gelbbraun und manchmal von dunkelrother Farbe. Auf dem Dampfer Abertay fiel, als er sich am 21. Februar auf 40 Grad nördlicher Breite und 24 Grad westlicher Länge befand, ein feiner rother Sand nieder, und bei Ankunft des Schiffes in Punta Delgada zeigte sich, daß dort eben solcher Sand gefallen war. Diese Sandperioden herrschen vom Januar bis Mai. Daß es aber auch Ausnahmen gibt, zeigt die Erfahrung des Dampfers Phidias, der schon am 24. Dezember 1902 und zwar auf 13 Grad nördlicher Breite und 27 Grad westlicher Länge mit einem feinen rothen Sandstaub bedeckt wurde.

Gegr. 1894. Früher 183 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str., nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen, unter Garantie, prompt und reell.

Eisenbahn-Billette nach allen Stationen.

J. S. Lowitz, 151 Ost Van Buren Str.

Office geöffnet an Wochentagen bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags.

Harnröhren-Beschwerden.

Wir kuriren, um kurirt zu bleiben.

Wir behandeln nur Krankheiten der Männer.

Striktur ist ein Hinderniß oder eine Verengung des Urin-Kanals, welche den Wasserstrahl entweder verkleinert oder vollständig verhindert. Die Harnröhre oder der Harnröhren-Kanal ist mit einem weichen sammetartigen Gewebe versehen, welches Schleimhaut genannt wird. Durch akute und chronische Krankheit, oder von zu starken Einspritzungen, oder durch Einspritzen von unerfahrenen Händen, oder durch Ueberreizungen und wiederholten Blutstauungen, welche auf Ausschweifungen zurückzuführen sind, entzündet sich die Schleimhaut und eine falsche Schleimhaut, von der Lymphe organisirt und von dem Blute ausgestoßen, setzt sich an der echten Schleimhaut des Kanals an. Diese falsche Schleimhaut organisirt sich, zieht sich zusammen und verhärtet sich, bis sich im Kanal solche Hindernisse gebildet haben, daß es Schwierigkeiten verursacht, das Wasser zu lassen. Hierdurch wird ebenfalls der natürliche Ausfluß der Nieren (Urin) verhindert, bis es Irritationen und Krankheiten der Harnwerkzeuge hinter dem Sitz der Striktur verursacht. Striktur kann auch durch eine Verletzung herbeigezogen sein, nämlich folgendermaßen: wenn durch eine zu starke Einspritzung oder durch Hineinführen (Sonde) nur ein kleines Stückchen der Harnröhre abgestoßen wird, so entsteht ein Geschwür, nachher eine Narbe, und diese Narbe zieht sich mit der Zeit zusammen. Jeder Mensch weiß, daß, wenn am Körper eine Wunde entsteht, eine Narbe die unwandelbare Folge ist, und es ist ja auch bekannt, daß sich jede Narbe mit der Zeit zusammenzieht. Genau dasselbe geschieht an der Harnröhre, was am ganzen Körper der Fall ist. Die Resultate der Striktur sind meistens mechanisch und sind sehr oft die Symptome selber. Die Schleimhaut hinter der Striktur entzündet sich chronisch, welches häufiges Wasserlassen und Brennen während des Wasserlassens verursacht. Ein Bischen Ausfluß, nachdem das Wasser gelassen ist, kommt häufig vor; Krankheit der Vorsteher-Drüse, geschlechtliche Schwäche und verschiedene nervöse Reflex-Störungen etc., etc., kommen erst später. Symptome der Striktur selbst sind darin zu finden, daß es sehr schwierig für das Wasser ist, um zu laufen anzufangen, der Strom selbst ist entweder klein, flach, getheilt oder gedreht. Vergiftungen von zurückgehaltenem Wasser, Blutanstauungen und chronische Entzündungen mit Blasenkatarrh und gefährlichen und sogar tödtlichen Nierenkrankheiten, sind sehr oft durch Striktur verursacht.

Jeder Fall von Striktur kann in unserer Office schnell kurirt werden.

Er kann auch durch unsere selbsterfundene „Selbstkur" zu Hause kurirt werden, natürlich geht das nicht so schnell, aber eben so sicher. Wir laden Jedermann, der mit chronischen Ausflüssen oder mit Brennen während des Wasserlassens geplagt ist, ein, nach unserer Office zu kommen, um sich zu besprechen, oder schreiben Sie genau Ihre Beschwerden. Wir wünschen Ihnen unsere neue Behandlungs-Methode zu erklären, welche Striktur und Hindernisse in der Harnröhre beseitigt ohne Operation, Ausdehnung, Schneiden oder andere Barbaritäten, welche so gewöhnlich von Familien-Aerzten angewendet werden.

Unsere Striktur-Kur ist die beste, gefahrloseste und zuverlässigste, die die der Wissenschaft bekannt ist.

Ueberzeugen Sie sich selbst.

Versuchen Sie die Behandlung, und wenn Sie sie versucht haben, so werden Sie ein enthusiastischer Freund derselben werden. Wir laden speziell diejenigen Fälle ein, welche anderswo nicht kurirt wurden. Es macht uns Freude, Striktur zu behandeln, weil unsere Patienten zufrieden sind und uns andere Patienten zur Behandlung schicken.

Unsere Spezialität Unsere Spezialität

ist die Behandlung der nervösen, Harn- und Geschlechts-Krankheiten der Männer. Zu unserer Spezialität haben wir jahrelanges Studium gewidmet und wir haben unsere Office mit jeder Arznei und jedem Instrument ausgestattet, welche uns behilflich sein können, diese Krankheiten schnell, gefahrlos und sicher zu heilen.

Zur Heilung der Krankheiten der Männer können Sie keine bessere Behandlung in der ganzen Welt bekommen, als wir Ihnen geben. Wir sind Spezialisten, wir zersplittern nicht unsere Energie und Talent. Wir behandeln eine Klasse Krankheiten **und wir kuriren unsere Patienten. Unsere Methoden sind ehrlich, unsere Kunst die höchste, unsere Gebühren annehmbar; wir verdienen den großen Erfolg, den wir erzielt haben, wir behandeln Männer und deren Krankheiten richtig. Richtige Geschäfts-Methoden, richtige Kuren, Aufmerksamkeit auch auf die geringste Kleinigkeit in der Behandlung jeder Krankheit, haben für uns die Achtung und Unterstützung einer Armee von gutgesinnten Patienten gewonnen.**

Die Krankheiten, die wir kuriren, sind:

1. Nervenerschöpfung (oder Erschlaffung).
2. Ansteckende Blutvergiftung.
3. Varicocele, vergrößerte Venen.
4. Vorstehedrüsen-Krankheit (Reiz oder Vergrößerung).
5. Ansteckende Ausflüsse.
6. Hautkrankheiten (Ausschlag, Finnen, Flechten, Pickel, braune Flecke etc.)
7. Gleet (chronischer Harnröhren-Katarrh).
8. Samenschwäche (unnatürlicher Kräfteverlust).
9. Unvermögen (verlorene Mannbarkeit).
10. Striktur (Verengung der Harnröhre).

State Medical Dispensary

S.-W.-ECKE STATE und VAN BUREN STR., Eingang 66 Ost Van Buren Str.

Sprechstunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags und Feiertage nur von 10 — 12 Uhr.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO. 92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

GREENEBAUM SONS, BANKERS, 83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe auf alle Theile der Welt durch beste ausländische Verbindungen.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen	$1 aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten.

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave. Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 bis 12.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Kredit-Konto

Wir eröffnen Allen, welche es bequemer finden, ihre Rechnungen monatlich zu bezahlen, mit Vergnügen ein Kredit-Konto.

SIEGEL COOPER & CO

Photograph-Offerte

Wir sind ob unserer speziellen Photographie-Offerte etwas enthusiasmirt. — Wir liefern ein Dutzend unserer besten Kabinets und ein viertel lebensgroßes Porträt, hübsch eingerahmt in ovalem Rahmen, für nur 2.00 anstatt 3.50.

$60,000 werth Anzüge für $30,000

6723 Anzüge von Michaels, Stern & Co., Rochester, N. Y., zu 50c am Dollar

Sechzigtausend Dollars werth von Michaels, Stern & Co.'s Kleidern zu dreißigtausend Dollars. Fünfzig Cents am Dollar—das ist der Kern der Sache. Dies sind die Thatsachen, die diese eleganten Anzüge zu den besten Bargains machen, die seit Jahren geboten wurden. Michaels, Stern & Co. sind hervorragende Schneider. Es hat ein ganz anderes Gewicht, ihre Kleider zu halbem Preise zu erstehen, als die Waaren weniger bekannter Fabriken. Sie erfreuen sich eines nationalen Rufes als Fabrikanten der besten Kleider. Ihre Anzüge besitzen Eleganz. Ihre Anzüge besitzen Qualität. Ihre Anzüge einmal getragen werden wieder getragen, immer und immer wieder. Sie sind in gesunden Arbeitsräumen unter Aufsicht von am besten bezahlten Designers in Amerika hergestellt. Ihre Anzüge von den wohlfeilsten bis zu den theuersten werden unter der Garantie verkauft: „Ein anderer Anzug oder Euer Geld zurück, wenn Ihr nicht befriedigt seid.“ Was wollt Ihr noch mehr? Hier gibt es keine Uebertreibung, keine Ausreden—einfach Kleider von einem der berühmtesten Fabrikanten zu halben Preisen. Michaels, Stern & Co. verlieren Geld. Ihr spart Geld. Ist das nicht befriedigend?

10.00 reinwollene Männer-Anzüge, hübsche dunkle Mischungen, perfekt geschneidert, zu 3.75

5.00 10.00 Männer-Anzüge, aus reinwollenen blauen Serges, Cassimeres und fancy Cheviots, in allen Größen und in einer großen Varietät von Mustern, Michaels, Stern & Co.'s Engrospreis 10.00; unser Preis 5.00.

6.50 11.50 Männer-Anzüge, gemacht aus feinen schwarzen und blauen Unfinished Worsteds, blauen Serges, fancy Cheviots, Cassimeres und Worsteds, alle nach der neuesten Mode geschnitten, Engros-Preis, 8.75; regulärer Detail-Preis 11.50; unser Preis, 6.50.

8.00 13.50 Männer-Anzüge, in allen korrekten und modernsten Façons, gemacht aus feinen importirten und hiesigen Stoffen, in entweder den glatten oder den äußerst eleganten und modernen rauhen Effekten; Engros-Preis 10.50; gewöhnlicher Detail-Preis 13.50; unser Preis 8.00.

10.00 16.00 Anzüge für Männer, jeder in geschickter Weise nach der neuesten Mode angefertigt. Hunderte von Anzügen, gemacht von solchen Stoffen wie importirten schottischen Homespuns, blauen Serges, schwarzen Thibets, Tweeds, englischen Worsteds etc., in einer beinahe grenzenlosen Auswahl. Engros-Preis, 12.25; regulärer Detail-Preis, 16.00; unser Preis, 10.00.

12.00 17.50 und 18.00 Männer-Anzüge, beinahe jedes denkbare Muster, Stoff und Farbe. Der Schnitt und das Passen sind absolut perfekt; Engros-Preis 15.00; regulärer Detail-Preis, 17.50 und 18.90; unser Preis, 12.00.

14.00 20.00 und 22.00 Männer-Anzüge. Diese Anzüge sind hochfein geschneidert in Bezug auf Façon und Arbeit. Sie sind von den feinsten Stoffen gemacht und in der besten Weise ausgefüttert, der Engros-Preis ist 15.75 und 17.50; regulärer Detail-Preis, 20.00 und 22.00; unser Preis 14.00.

Wir können uns nicht auf Beinkleider-Bargains erinnern, so groß wie diese:

1.00 2.50 Männer-Hosen, reinwollenes dunkelgraues gestreiftes Flanell, gemacht mit Turn-up Bottoms und Loops für Gürtel, hübsch gestreifte Cassimeres, Cheviots etc.

1.50 3.00 Männer-Hosen, prächtige Qualität Cheviots und Cassimeres, die neuesten Streifen, Karrirungen etc. Diese Hosen sind in der korrekten Facon zugeschnitten und zuverlässig gemacht.

2.00 3.50 und 4.00 Männer-Hosen, gemacht von fancy Worsteds, Cassimeres und nahezu allen anderen modischen Stoffen, in regulärer Kundenschneider-Weise, alle Stoffe, geschrumpft vor dem Zuschneiden.

3.00 5.00 Männer-Hosen, in allen neuesten und hübschesten Mustern, die Stoffe sind einige der besten im Markt, die Farben und Facons könnten nicht besser sein.

1.50

2.50, 3.00 und 3.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16, wie Matrosen-Anzüge, Norfolks und doppelbrüstige Anzüge — Bargains, die so selten sind, um als das Wunder des Jahres gelten zu können.

Irgend einen Knaben-Kniehosen-Anzug im Laden werden wir morgen verkaufen für nur 3.50

Anzüge werth 5.00, 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 — Eure unbegrenzte Auswahl aus irgend welchen Kniehosen-Anzügen für Knaben im Hause für nur **3.50.** Das Lager umfaßt die feinsten Qualitäten in Norfolk Anzügen für Knaben, drei-Stücke Anzügen, Matrosen-Anzügen, russischen Blouse Anzügen, Vestee-Anzügen und doppelbrüstigen Anzügen, angefertigt aus den allerfeinsten Stoffen, die im Kleider-Geschäft zu haben sind. Dies ist durchaus der größte Verkauf von Knaben-Kleidern, der jemals von irgend einem Geschäft in Chicago veranstaltet wurde, und die Eltern eines jeden Knaben in der Stadt sollten Vortheil daraus ziehen. Trefft Eure Auswahl aus dem ganzen Lager für **3.50.**

25c

1.00 ganzwollene Kniehosen für Knaben, 500 Paar, in Größen von 3 bis 16, gemacht aus ganzwollenen Cassimeres und Cheviots, zwei Paar auf jeden Kunden.

Dies sind seltene Werthe in niedrigen Schuhen

1.48 Oxfords und Schuhe für Damen, die Sorte, die wir stets zu 3.00 verkauften, einschließlich einer assortirten Partie von Facons aus unseren regulären Oxfords, wo die Nummern herausgegriffen sind. Es sind Louis XV. Heel Oxfords, Cuban und niedrige Heels, Turns und Welts, Patent Colt und Kid und Colonials. Sie sind volle 3.00 werth. Nahezu alle Größen in jeder einzelnen Partie. Jedes Paar ist ein Bargain für den Käufer. **1.48**

Patentleder Slippers für Mädchen und Kinder, 3-Strap, in allen Größen,

75c anstatt 1.25

Calf Jünglings-Schuhe, alle Gr., u. Knaben-Schuhe, 4 bis 6, zu **98c anstatt 1.50**

Mädchen- und Kinder-Schuhe — speziell neue Partie zu **98c anstatt 1.50**

1.98 anstatt 3.00 Damen-Schuhe, Schnür- und Knöpfschuhe, 400 Paar in Goodyear Welts und leichten Sohlen, Patentleder und Kid, hübsche neue Facons, für nur **1.98** per Paar.

1.98 anstatt 3.00 Männer-Oxfords, Goodyear Welts. Ein modischer Schuh, prächtig in Bezug auf Facon und Arbeit und in jeder Einzelheit durchaus zuverlässig — **1.98** per Paar.

Eure Auswahl von 150 hübsch garnirten Hüten zu 1.50

Der größte Putzwaaren-Verkauf der Saison ist vorüber. Das Derby-Rennen hat stattgefunden, und doch sind einige Hüte, die ganz besonders für dieses Ereigniß bestimmt waren, übrig geblieben, und daher extra fein, welche an frühzeitige Kunden zu großen Preis-Herabsetzungen verkauft werden.

Garnirte Hüte, die jetzt verkauft werden müssen. Wurden gemacht u. entworfen, um für 2.75 u. 4.50 verkauft zu werden. **1.50** Es ist absolut nothwendig, daß wir mit diesem überhäuften Lager aufzuräumen, daher unsere Preisherabsetzung auf 1.50.

- **15c** Draht Hut- und Bonnet-Rahmen.
- **25c** ungarnirte Hüte für Kinder und Misses.
- **10c** für Floppy Rand Hüte für Kinder und Misses.
- **10c** für Blumen-Kränze, sehr schön.
- **10c** für mexikanische Sombreros für Kinder.
- **10c** für Duck Tams und Kappen für Kinder.

Eisschränke Garten-Artikel

Gute Waare— nicht die billigsten, aber unser Basement ist mit wohlfeilen Artikeln von dauerhaften Qualitäten angefüllt. Ein sicheres Kaufen—man bezahlt wenig, bekommt aber stets den vollen Werth.

Eisschränke—Our Model, mit Holzkohlen gefüllt, Hartholz, abnehmbarer Flue und Abzugsröhre—

- **6.75** für Größe 24x15x39.
- **8.15** für Größe 25x16x41.
- **9.25** für Größe 27x17x42.

Eisschränke—Our Model Apartment House Eisschrank—

- **14.25** für Größe 28x20x54.
- **11.95** für Größe 25x19x50.
- **15.75** für Größe 28x20x62.
- **16.95** für Größe 31x21x58.

- **10c**— Gartenrechen, 10 Zähne, Schmiedeeisen.
- **1.29**—White Mountain Eiscream-Gefrierer, arbeitet dreifach.
- **50c** und aufw.— Fliegenthüren, 4-Panel, mit bestem Clinton Wirecloth
- **95c**—Fliegen-Thüren, Hartölfinish, alle Größ.
- **15c** u. aufw.—Fliegenfenster, Center Extension, verbessert.
- **3.25**— Unsere Modell Eiskisten.
- **3.95** — Gartenschlauch, 50 Fuß, hochfeine Sorte, Standard, 3-fach.
- **1.98**— Grasschneidemaschine, Challenge Marke.
- **3.75**— Grasschneidemaschine, unsere spezielle 14 zöll. hochfeine Sorte, 10 zöll. Räder, 4 solide Stahlmesser.
- **5c** u. aufw.— Clinton Wire-Cloth, grün und schwarz.
- **35c**— Trittleiter, von norwegischer Fichte.
- **12c**—Jap-a-lac, in allen Naturholz-Finishes, für Fußböden und alle innere Holzarbeiten.
- **59c**—Geflügel Netting, galvanisirt, 12 Zoll breit, Rolle umfaßt 150 Linealfuß.
- **45c** — Spaten-Gabel, Diamond Marke.
- **95c**— Haus-Paint, unsere Challenge Marke.
- **12½c** per Pfd.—Anti-Trust White Lead, in Fäßchen von 25, 50 und 100 Pfund.
- **60c**— Floorshine, in allen Naturholz-Farben, trocknet über Nacht, verleiht einen glänzenden und dauerhaften Finish.
- **1.19** — Gasofen, 2-Brenner, verbesserter Brenner, erzeugt elegante blaue Flamme.
- **10c** — American oder Rutherford's Carpet-Reiniger.
- **2.19**—Richmond Round Rapid Maschine, großer Zuber.
- **25c**— Messing Sray-Nozzles.
- **75c** Wasch-Kessel, Nr. 8, volle Größe, schweres Blech, Kupferrand und Boden.
- **98c**— Wäsche-Wringer, unser Clipper, Holzrahmen, 10-zöll. Walzen, doppelte obere Schraube.
- **45c**— Floorene, American Varnish Co.'s — für Hartholz-Fußböden.
- **10c** — Gras-Sicheln, Stahl, geschärft fertig zum Gebrauch.

Der Fünfte Floor Nahrungsmittel-Markt

Frische Fische, gesalzene und geräucherte Fische, frisches Fleisch, Früchte und Gemüse, Bäckerei-Spezialitäten und fancy Groceries. Alle wohlbeannten hochfeinen Eßwaaren im Markt zu herabgesetzten Preisen. Telephonirt an das Order-Departement — Private Exchange 5.

Anschreibe-Kontos eröffnet.

- Frische Eier, jedes Stück garantirt (nicht abgeliefert), das Dutz., **15c**
- Frische Butter, Hazel extra Qualität Jersey Creamery, 1-Pfd. Print **25c**; 5-Pfd. Netto-Gewicht in Steinkrug, **1.25**
- Gehülste Bohnen, fertig zum Kochen, das Packet, **12c**
- Ceylon od. India Theesorten, extra Tassen-Qualität, 2½ Pfund, **1.00**; per Pfd., **45c**
- Lekko Reinigungs-Pulver, großes Sifting Top Karton, zu **8c**
- Lenox oder Santa Claus Seife, das Stück, **3c**
- Baker's süße deutsche Chokolade, per Pfd., **18c**; ¼-Pfd.-Stück, **5c**
- Dr. Price's Wheat Flake Celery Food, neue Waare, per Packet, **12c**
- Durkee's Celery Salt, per Flasche zu **10c**
- Guadarali Kaffee, eine Mischung unseres besten Java und Mokka, per Pfd., **36c**; 3½ Pfd., **1.00**

Zubereitete Eßwaaren

- Waukesha Cream Käse, große Sorte, Stück, **15c**
- Gekochte Shrimp, feinster Barataria kopfloser Fisch, Quart, einschließend Mason Jar (abgeliefert), **30c**
- Mary Ann oder Lemon Biscuits, N. B. Co.'s, Pfd., **10c**
- Sea Quads, machen wohlschmeckende Butterbrode, 6 Büchsen, **25c**; Büchse, **5c**
- Lachs, Circle Marke rother Alaska, 1-Pfd.-Büchse, **10c**
- Triscuit, das neue shredded Wheat Biscuit, 24 Biscuits in Karton, **10c**
- Sardinen, Baudet & Co.'s fancy importirter Fisch, in reinem Oliven-Oel, mit Schlüssel-Oeffner, 6 Büchsen **70c**; per Büchse, **12c**
- Irish Jams, Millar's, in Belfast, Irland, gemacht, Auswahl aller Sorten, 2-Pfd.-Steintopf, **35c**
- Tomatoes, Sinclair, volle Standards, solide verpackt, per Büchse, **9c**

Frische Fische

- Frische Mackerel — extra groß, Stück **30c** und **25c**
- Geräucherte Bloaters, Stück, **3c**
- Weißfisch, Lake Superior Waare oder extra fancy runder Hecht, Pfd., **10c**
- Soft Shell Crabs, strikt frisch, Dutzend, **78c**; ½ Dutzend für **40c**
- Lachs Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfd., **16c**
- Frischer Trout, Haddock, Black Back Flounders oder Salzwasser Blaufisch, Pfd., **9c**
- Großer runder Perch oder Pickerel, Pfd., **8c**
- Halibut Steaks, Pfd., **14c**

Topfpflanzen

Neue Sendungen treffen täglich ein von Albert Fuchs' Treibhäusern.

- Geraniums, in Blüthe, große, voll gewachsene Pflanzen, 12 im Korb, für **95c**
- Gummipflanzen, starke gesunde, in großen Töpfen, Stück, **1.00**
- Californische Kaktus-Pflanzen — jede, **$1.45**

Früchte und Gemüse

- Frühe Juni-Erbsen, Peck für **30c**
- Frischer Spinat, Peck, **10c**
- Neue Gurken, 3 für **10c**; Stück **4c**
- Neue Rüben, Carrots oder Turnips, Bündchen, **4c**
- Smyrna Feigen, beste importirte, 1 Pfd.-Schachtel, **20c**
- Salat, große Köpfe, Stück, **4c**

Kleiderstoffe-Rester

Das riesige Geschäft in Kleiderstoffen dieses Frühjahr, hat uns eine Quantität modischer Up-to-date Waaren in kürzen Stücken nachgelassen. Jede Yard dieser Kleiderstoffe ist ein großer Werth. In Längen von 2 bis 10 Yards — reinwollene, seidene und wollene Stoffe, in schwarz und farbig, schlichten und Novelty Geweben, 1.50, 1.25 und 1.00-Sorten, per Yard zu

—25c—

Muster Shirt-Waist-Anzüge

Die heutige gute Neuigkeit ist, daß wir diese prächtigen Damen-Suits zum halben Preis verkaufen. Sie sind untadelhaft, — Style, erste Klasse Stoffe, gute Arbeit und Dauerhaftigkeit, alles ist in ihnen vereinigt.

- **2.90** Shirtwaist Suits, eine große Auswahl neuer Stoffe und Farben, Spitzen u. Stickerei besetzt, wth. 5.75.
- **4.75** weiße Kleider, etwas Modisches u. Dauerhaftes, Arbeit und Aussehen so gut wie bei Kleidern die bis zu $10 werth sind.
- **6.75** waschbare Suits, hübsche Suits, in den neuesten Moden gemacht, werth 10.00 und 12.00.
- **8.98** waschbare Outing Suits, neue blaue, grüne, graue, lohfarbige oder weiße, schöner Spitzen-Besatz, alle Größen, alle Farben und weiß.
- **9.90** Sommer-Suits — Diese Partie von Shirtwaist Suits und weißen Kleidern sind unzweifelhaft die größten je offerirten Werthe.

Leinen und Handtücher

- **1c** Doilies, etwas beschmutzt, hohlgesäumte, einfache leinene und Damast, werth 5c und 10c.
- **4c** weißes Cambric, kurze Sorten aus feinem weich appretirten Cambric, werth 10c.
- **3c** Geschirrtücher, gute Größe, schwer gewebt, werth 6c.
- **5c** Glas-Handtuchzeug-Rester, karrirtes, gebleichtes oder ungebleichtes, werth 9c.
- **69c** Dinner-Servietten, Odd halbe Dutzende von ¾- und ⅝-Größen, gebleicht und halb gebleicht, werth $2.50 per Dutzend.
- **35c** Tisch-Damast-Rester, gebleichtes, halbgebleichtes und silbergebleichtes Leinen, werth 65c.
- **5c** Türkische Handtücher, befranst, gute Größe, schwere ungebleichte, werth 9c.
- **10c** Leinen Centers, hohlgesäumte und Drawn Work, etwas beschmutzt, werth 25c.
- **10c** Rester feiner weißer Waistings, wie India Linons, Victoria Lawns, Longcloths, Nainsooks und Swiß Mulls, werth 25c.

Damen- und Kinder-Trachten

Juni ist der geschäftigste Monat in unserm Muslin-Unterzeug-Dept. und hübsches Unterzeug ist jetzt in größter Nachfrage. Jedermann ist natürlich bereit, den vollen Preis für saisongemäße Waaren zu zahlen—d. h. in der Regel—hier ist eine Ausnahme.

- **39c** Muslin Nachtgewänder für Damen, nach dem Bishop Muster gemacht, mit hohlgesäumter Lawn Ruffle am Hals und den Aermeln, Perlmutterknöpfe, werth 50c.
- **50c** Nainsook Gewänder, alle Größen, einschließend extra Größen für starke Damen, die nicht in reguläre Größen zu kleiden sind, Square Hals, Front und Rücktheil, mit Band von Tucking, sehr niedlich.
- **69c** Damen-Gewänder, gefertigt von feinem Cambric, Yoke von Tucks und Spitzen-Einsatz, ringsum mit breiter Spitzen-Ruffle, werth 89c.
- **10c** Korset-Ueberzüge, spitzenbesetzt.
- **15c** Umbrella-Beinkleider, Cambric Ruffle.
- **50c** und **75c** weiße Skirts, Spitze, Stickerei oder Hohlsaum-Ruffles.
- **25c** Weiße Skirts für Kinder, Stickerei-Ruffle und Cluster of Tucks.
- **25c** Weiße Skirts für Kinder, volle Umbrella Flounces, mit Hohlsaum-Ruffle.
- **60c** Lawn Kimonos für Kinder und Misses.
- **19c** Percale-Kleider für Kinder, gefertigt mit Ruffles und Spitze.
- **25c** Mull-Häubchen für Babies, passen gut, Tucks, Hohlsaum und Stickerei-Einsatz, alle Größen.
- **19c** Kinderhüte Stroh-Krone und Mull.
- **69c** Lange Kimonos für Damen, hübsch gestreift und geblümt.
- **25c** Kurze Kimonos für Damen, geblümt und schlichte Farben.

Einen Blick auf Leibchen und Strumpfwaaren

- **6c** Strümpfe für Damen, schwarze Baumwolle, vollständig ohne Naht.
- **19c** Strümpfe für Damen, schwarze Baumwolle, Hermsdorf Dye, voll regulär gemacht, Seide bestickte Fußbiege, fancy Obertheile; ferner Lace Lisle Strümpfe.
- **25c** Lisle Strümpfe für Damen, alle die kleinen Partien, welche bis zu 50c verkauft wurden, einschließend Lace Lisle in allen verschiedenen Farben.
- **12½c** Strümpfe für Misses, schwarze Baumwolle, feine 1-1 gerippte, vollständig ohne Naht, doppelte Kniee, alle Größen.
- **17c** Strümpfe für Babies, schwarze Cashmere, die 25c-Sorte.
- **5c** Ecru baumwollene Leibchen für Damen, niedriger Hals und Wing Aermel
- **15c** Damen-Leibchen, hoher Hals, lange Aermel; niedriger Hals, ohne Aermel, und dazu passende Cuff Bottom Kniehosen.
- **2c** Leibchen für Kinder, niedriger Hals und ohne Aermel, weiß.
- **6c** Leibchen für Kinder, niedriger Hals und ohne Aermel, voll mit Litze versehen.

Rester Importirter Waschstoffe

Rester und Ueberbleibsel von unserm sehr feinen Assortiment ausländischer Waschstoffe, zu Preisen, die in vielen Fällen weniger als 20 Prozent des wirklichen Werthes sind. Diese Stoffe wurden im Retail für 25c bis 1.25 die Yard verkauft. Freitag zu diesen Preisen:

15c und **19c** die Yard.

- Seiden Warp Ginghams.
- Neue irische Dimities.
- St. Gall Swiß, gewoben.
- Seiden Warp Penangs.
- Mercerized Oxfords.
- Seidene Graß Linens.
- Bestickte Batiste.
- Schottische Ginghams.
- Seiden Warp Chambrays
- Novelty Grenadines.
- Seiden gestreif. Madras.
- Seiden gestreif. Oxfords
- Französische Organdies.
- Cable Cord Batiste.

15c Seide gestreifte wollene Challies, in prachtvollen Blumen und orientalischen Entwürfen, feine Farben.

Ihr bezahlt gewöhnlich mehr für Droguen

Beachtet den Unterschied zwischen Apothekerpreisen und unseren.	Regul. Preis	Unser Preis
Peruna	1.00	57c
Scotts Emulsion	1.00	58c
Sanfords Jamaica Ginger	.50	29c
Duffys Malt Whiskey	1.00	71c
Bliß Native Herbs	1.00	71c
Mulls Grape Tonic	.50	30c
Pluto Water	.50	25c
Wampoles Beef Iron & Wine	.50	25c
Lamberts Listerine	1.00	59c
Reiner Borax	.20	10c
Kilmers Swamp Root	.50	29c
San Yak Burnhams	1.00	59c
Liquozone	1.00	59c
Olivilo Seife	.10	07c
Petrolatum, 2 Unz. Flasche	.05	03c
Wyeth Vichy oder Kissingen	1.25	65c
Effervescent Salts, volles Pfd.	1.25	65c
J. P. Suspensory Bandage	.25	10c
Kickapoo Indian Worm Killer	.25	13c
Pisos Catarrh Cure	.50	13c
Prezingers Catarrh Balm	.50	29c
Kondons Catarrhal Jelly	.50	29c
Maltzyme & Hypophosphate	1.00	59c
Danderine	1.00	59c
Oriental Cream	1.50	59c
Palmers Lotion	.50	29c
Stoddards Peerleß Liquid	.50	29c
Kämme, Muster	.35	05c
Java Rice Face Powder	.35	19c
Palmolive Seife	.10	07c
Wyeth Extract of Malt	.25	13c

Leichte Wraps und Dreß Skirts

Alle Damen sollten sich dafür interessiren. Es ist eine solch große Mannigfaltigkeit von Entwürfen und Stoffen, daß Niemand unbefriedigt fortgehen wird—die Preise bedürfen keiner Erwähnung—sie reden sehr nachdrücklich.

- **98c**—Duck-Promenaden-Röcke, mit Piping besetzt.
- **2.90** Mohair-Röcke, ausgezeichnet gemacht, 3.98 werth.
- **2.98** reinleinene Röcke, Tailor Fold und Plait besetzt, 3.75 werth.
- **4.90** Sicilian Cloth Rock, modern garnirt, in marineblau, schwarz oder weiß, 6.75 werth.
- **4.98** Promenaden-Röcke, neue helle Farben, moderne leichte Suitings.
- **5.75** Sunburst Sicilian Cloth Rock, prachtvoll und sehr modern, 8.98 werth.
- **2.00** Cloth-Jackets für Damen, eine Räumung von einzelnen Größen, von Cheviot, Venetians oder Covert Cloths gemacht, frühere Preise 5.00 und 7.50.
- **5.90** Blusen, Taffeta Seide und Peau de Soie, breiter Schulter-Effekt, Pouch-Aermeln, durchweg mit Seide gefüttert.
- **7.50** Covert Cloth Corset Fitting Coats, ¾ Länge, mit Seide gefüttert, strapped Nähte, 15.00 werth.

Vorzügliche Spitzen zum Viertel des Werthes

Ein New Yorker Importeur, welcher in Anbetracht seines ungeheuren Umsatzes gezwungen ist, Tausende von Yards mehr zu kaufen, wie bestellt wurden, hatte am Schluß der Saison 25,000 Yards feiner Spitzen, die er nicht loswerden konnte. Dieses Ueberschuß-Lager wurde von uns zu 25c am Dollar gekauft.

Zu 5c offeriren wir:

5c die Yd.

- Schwarzseidene Galloons
- Cream Medallions
- Baumwoll. Galloons.
- Baumwoll. Medallions.
- Weiße Serpentine
- Cream Serpentine

14c Cluny Bands, bis zu 5 Zoll breit, neue Muster, 35c werth.

Zierliche Halstrachten

10c Stocks und Umlege-Top-Kragen, eine große Partie, auf Seide bestickt, und Basket Cloth, in allen Farben, 25c werth.

Seidene Schleier

10c ganzseidener Maline, 27 Zoll breit, in Farben, 25c werth.

Spitzen-Gardinen und Polsterwaaren

Neun Hundert Paar Gardinen, passend für Land- und Stadt-Wohnungen. Wir verlieren lieber eine Kleinigkeit an jedem Paar, als sie noch länger auf Lager zu führen. Sie sind sehr passend zur Ausschmückung des Heims.

Point Calais und Renaissance Gardinen, gemacht von guter Qualität Netz, mit schönen Appliqued Borten, wth. $4. **2.95**

- **3.59** Echte Brussels Gardinen, prächtige Parlor-Gardinen, feinste Qualität Netz, werth 5.00.
- **6.95** Mercerized Portieren — in allen neuesten Schattirungen, mit schweren brokadirten Plusch-Borten, werth 9.50.
- **3.90** Corded Tapestry Portieren, vollständige Farben-Auswahl, oben und unten befranst, werth 5.00.
- **85c** Rice Portieren, Größe 3.6 bei 8 Fuß, in grün, roth, gelb und Orange.
- **5c** Silkoline, gemustert für Drapirungs-Zwecke, werth 8c.
- **14c** Cretonne, Simpson's 25c Qualität.
- **25c** Messing Gardinen-Stangen, 1 Zoll im Durchmesser, 54 Zoll ausziehbar, extra schwer für lange Gardinen, werth 40c.
- **1.19** Shirtwaist-Kästchen, überzogen mit hübschem Burlap, mit Messing-Griffen und Scharniren, werth 1.50.
- **45c** Tapestry Squares für Stuhl-Sitze und Kissen-Decken, werth 1.00.
- **15c** Gardinen Muslin, 45 Zoll breit, extra fein für Gardinen und Bettdecken, 25c-Qualität.

Sommer-Gürtel zu herabgesetzten Preisen

Es ist schön, wenn man für Waaren weniger bezahlen muß, als man erwartet hat. Der Große Laden bietet unerwartete Ueberraschungen zu sehr gelegenen Zeiten.

- **45c** Damen-Gürtel, schwarzes Taffeta mit Harneß-Schnallen.
- **21c** Seide Tailor-Made Gürtel, in schwarz, weiß oder roth.
- **10c** Damen-Gürtel, Shoe String oder weißer Canvas.
- **25c** Shirt Waist Nadel-Set, Sterling Silver Top, 3 Nadeln und eine große Gürtel-Nadel, werth 50c.
- **15c** Shirt Waist Nadel-Set für Damen, 4-Stücke Perlmutter oder 3-Stücke Enamel Shirt Waist Sets, werth 38c.
- **10c** Shirt Waist Set für Damen, 4-Stücke, Turquoise Enamel oder 3-Stücke Perlmutter.

Weiße Steingutwaaren für den Haushaltbedarf

Bedeutend unter dem wirklichen Werth gekauft, offerirt dieses Lager von weißem Steingut eine ausgezeichnete Gelegenheit für Haushälter, zu billigen Preisen zu kaufen. Die wenigen, angeführten Artikel sind von ausgezeichneter Güte, können aber keinen vollen Begriff von den Offerten geben.

- **10c**—Offene Gemüse-Teller.
- **5c**—Slop Bowls, große Sorte.
- **25c**—Bedeckte Butter-Teller.
- **2c**—Individual Butter-Teller.
- **25c**—Großer weißer Wasser-Krug.
- **7c** Hübsche weiße Rahmtöpfe.
- **25c**—Große Fleisch-Platten.
- **15c**—Mittlere Fleisch-Platten.
- **10c**—Kleine Fleisch-Platten.
- **25c**—Hübsche weiße Thee-Töpfe.
- **19c**—Einzelne weiße Sugar Bowls.
- **19c**—Große Gemüse-Schüsseln.
- **15c**—Mittelgroße Gemüse-Schüsseln.
- **10c**—Kleine Gemüse-Schüsseln.
- **3½c**—Brot- und Butter-Teller.
- **4½c**—Gute weiße Thee-Teller.
- **5½c**—Weiße Dinner-Teller.
- **6c**—Theetassen und -Untertassen.
- **7c**—Extra große Kaffe-Tassen.

Ausschuß-Regenschirme

- **2.45** Regenschirme für Damen, reine Seide, in Farben wie blau, roth, braun und schwarz, eine Auswahl von Griffen — seltene, wirkliche $4 und $5 Werthe, morgen, 2.45.
- **10c** Beschmutzte Sonnenschirme für Kinder, einige sind werth aufwärts bis zu $1.

Ein Go-Cart für das Baby

- **5.95** Reclining Go-Cart, graduated Adjustment, hat grün emaillirtes Running Gear, endlose Gummi-Reifen, Pat. Räder mit Gummi Hub Caps, vollständig mit Bedford Cord oder Tapestry Polster und mercerized Sateen Sonnenschirm, mit tiefer Ruffle—verkauft zu 8.50.
- **2.19** Heywood Folding Go-Carts, können auf die Cars mitgenommen werden, Golden Oak Finish, endlose Gummi-Reifen — werth 3.00.
- **2.25** Heywood Go-Cart (nicht Reclining), dunkler Eichen-Finish, gute Sprungfedern, endlose Gummi-Reifen Räder — werth 3.00.